

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Umtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

337.

Sonntag den 3. December.

1871.

* * *
Heute des Geburtstags Er. Majestät des Königs wird auch in diesem
ein gesetzliches Festmahl.
Montag den 12. d. M., Mittags 1½ Uhr
im Hotel de Pologne stattfinden. Wir ersuchen alle, welche sich
zu beobachten beabsichtigen, in den Tagen vom 7. bis 11. d. M. Mittags
Tafelkarten à 1 Thlr. 10 Rgr. daselbst in Empfang zu nehmen.
Den Anmeldungen kann Verücksichtigung nicht bestimmt zugesichert werden.
Plätze werden nicht reserviert, vielmehr wollen die Teilnehmer, welche
zu sitzen wünschen, bei der Entnahme der Tafelkarten deshalb Vor-
sicht machen lassen.
Leipzig, den 2. December 1871. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleigner.

Gewerbeamt zu Leipzig.

Seitliche Sitzung Montag den 4. December a. e. Nachmittags 1½ Uhr im Saale
in Bürgerhalle zu Leipzig.
Agordnung: 1) Regierungsbericht. 2) Ausschussericht, die Revision der Ge-
werbeordnung. 3) Ausschussericht, die gewerblichen Fortbildungsschulen.
4) Ausschussericht, das Gewerbegericht betreffend.
Den 28. November 1871. Der stellvertretende Vorsitzende.
R. Krause.

Bekanntmachung.

betreffend die Volkszählung am 1. December 1871.
Um auf die Volkszählung bringen wir nachstehende Punkte in Erinnerung:
Die Vertheilung der Listen (Haushalte, Haushaltungslisten, Anstaltslisten) in die Häuser
Einzählung derselben ist Sache der Polizei, und wird vom Einwohnerbüro (Polizei-
eingang von der Reichsstrasse) geleitet. Wenn mehr Listen erforderlich sind, als zugelassen
sind, so ist der genannte Behörde angezeigt werden, die dann sogleich Abhälse schafft.
Vor der großen Menge der auszutragenden Listen hat die Vertheilung bereits begonnen;
Stellung der Listen darf jedoch nur nach dem Stand am 1. December morgens
müssen.
Es kommt häufig vor, daß die Eintragung kleiner Kinder verlässt wird: da sich aber
diese auf alle anwesenden Personen bezieht, so sind die Kinder jedes Alters mit
anziegen.
Es ist wünschenswert, daß die Ausfüllung der Listen von Personen besorgt wird, welche
die Fähigkeit zum Schreiben haben, damit nicht wegen unleserlicher Handschrift oder wegen
der Unvorsichtigkeit Weitläufigkeiten entstehen. Das Einwohnerbüro ist im Stande, dazu
Personen zu empfehlen.
Die Angaben, welche bei der Volkszählung gefordert werden, insbesondere die Angaben über
die Wohnungen, dienen keineswegs dem Zweck der Besteuerung, sondern nur
einen Kenntnis der Bevölkerungsverhältnisse.
Leipzig, den 26. November 1871.
Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Rader. Schleigner.

Bekanntmachung.

In Übereinstimmung der §§. 2 und 7 des Regulativs vom 2. März 1863 machen wir hierdurch be-
kannt, daß der Schlosser
Herr Ernst Robert Hahn, Wintergartenstraße Nr. 5,
Befüllung von Gasrohreleitung und Gasbelichtungsanlagen bei uns angemeldet, auch den
in diesem Gewerbebetriebe erforderlichen Vorrichtungen und Werkzeuge nachgewiesen hat.
Leipzig, den 30. November 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Heintz.

Bekanntmachung.

Revision des Regulativs für Benutzung der Stadtwasserleitung und des
Wassergeldtariffs betreffend.
Mit Beginn des künftigen Jahres ist Kraft treten neue Maßsysteme machen eine Um-
stellung des Wassergeldtariffs notwendig. Wir haben bei dieser Veranlassung mit Zustimmung der
Gouverneuraten den Tarif sowohl als das Regulativ für Benutzung der Stadtwasserleitung
1865 redigirt, bez. durch die seit deren Erlass getroffenen weiteren Anordnungen ergänzt.
In dieselben hierdurch unter A. und B. zur Bekanntmachung bekannt machen, bemerken wir,
daß darin enthaltenen Maß- und Preissbestimmungen vom 1. Januar 1872 an, alle übrigen
Bestimmungen aber sofort in Kraft treten.
Leipzig, den 30. November 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleigner.

A.

Regulativ für die Benutzung der Stadt-Wasserleitung.
§ 1. Wer aus der Stadt-Wasserleitung eine Ableitung zum Privatgebrauch anlegen will, hat, sei
es ein oder mehrere Grundstücke, sein Vorhaben im Bureau der Wasserleitung anzumelden.
§ 2. Es wird demselben ein Anmeldebogen eingehändigt, der in allen Positionen genau aus-
füllt und nach welchem die jährlich an die Stadtkasse zu zahlende Bezahlung für das zu
dem Wasser berechnet wird.
§ 3. Von der Richtigkeit der Angabe auf diesem Anmeldebogen hat sich die Verwaltung der
Stadt am Ort und Stelle zu überzeugen, weshalb dem damit beauftragten Beamten der Zu-
gang zu allen Theilen des Grundstückes, für welche die Privatableitung verlangt wird, bereitwillig
geworden ist.
§ 4. Von allen baulichen Veränderungen eines mit Privatableitung versehenen Gebäudes,
wobei die Anzahl der zu veranlagenden Räume oder der Zweck derselben verändert wird, ist
dann der Wasserleitung entweder schriftlich oder durch protokollarische Erklärung Anzeige zu
machen, damit geprüft werden kann, ob eine Veränderung des berechneten (§. 2) Wassergeldes statt-
gefunden hat.
§ 5. Die Verwaltung der Wasserleitung hat sich an Ort und Stelle über die Art der stat-
tlichen Veränderung zu unterrichten. Dem damit beauftragten Beamten ist zu diesem Zwecke
in jedem Falle, in welchem derselbe eine kritische Revision der Anlage für angemessen erachtet,
sowohl zu allen Theilen des mit einer Privatableitung von der Wasserleitung versehenen Grund-
stückes wie zu gestalten.
§ 6. Wer eine Privatableitung anlegen will, hat sich zunächst zur Zahlung
nach den festgestellten Ansätzen auf dem Anmeldebogen tarifmäßig be-
scherten Beträge zu verpflichten. Er unterwirft sich außerdem zugleich diesem
Regulativ sowie denjenigen Veränderungen des berechneten Wassergeldes, welche
durch Veränderungen der Räume (§. 4), oder auch durch eine etwa
folgende, dem Rathje jederzeit vorbehaltene, Revision des Wassergeldtariffs
dieses Regulativs oder durch sonst welche neue Bestimmungen herbe-
führt werden.
§ 7. Durch Unterschrift des Anmeldebogens, welcher sowohl dieses Regulativ
als die von der Verwaltung der Wasserleitung aufgestellte Berechnung des
Rathje zu zahlenden Wassergeldes enthält, wird die im §. 6 ge-
setzte Verpflichtung anerkannt.
§ 8. Die Kosten der Anlage der Privatableitung und ihrer Verbindung mit dem öffentlichen

Rohrstrange, sowie die Kosten der Beseitigung innerhalb des Hauses nach erfolgter Kündigung trägt
der Anmeldeende allein.

Diese Herstellungarbeiten werden vom Hauptrohr bis zur Grenze des betreffenden Grundstückes
und 2½ Meter über dieselbe in dem Grundstück selbst von der Wasserleitung und von da ab inner-
halb des Grundstückes unter der Kontrolle derselben, ohne daß sie jedoch für leichtere Gewährleistung
übernimmt, vom Eigentümer der Privatableitung ausgeführt. Nach Herstellung der Privatableitung
geht dieselbe vom Hauptrohr bis zur Grenze des betreffenden Grundstückes in das Eigentum der
Stadt über, welche fortan auch ihre Unterhaltung auf öffentliche Kosten übernimmt. Die Ableitung
innerhalb des Grundstückes verbleibt im Privateigentum, dem Eigentümer liegt auch ihre Unter-
haltung ob.

Für die Herstellung des 2½ Meter langen Leitungsröhres innerhalb des Grundstückes werden die
Kosten in jedem einzelnen Falle besonders berechnet. Eigentum und Unterhaltung dieses Theils
des Leitungsröhres verbleibt dem Besitzer der Privatableitung.

§. 9. Alle Vorwürfe für die Anlage, welche die Verwaltung der Wasserleitung für nötig
erachtet sollte, ist der Besitzer der Privatableitung zu belügen verbunden und darf ohne deren Ge-
nehmigung auch keine Veränderung an seiner Privatableitung vornehmen.

Die Kosten aller etwaigen Veränderungen an einer Privatableitung innerhalb des Hauses fallen
dem Besitzer zur Last, es sei denn, daß Veränderungen an der Privatableitung durch Veränderung
der öffentlichen Rohrleitung nötig werden, in welchem Falle die Kosten von der Stadtkasse über-
tragen werden.

§. 10. Der Besitzer einer Privatableitung hat die Pflicht, aus derselben alles zum haus-
wirtschaftlichen Gebrauch sämlicher Haushbewohner derjenigen Haushaltung, für welche die Ab-
weisung angemeldet und hergestellt ist, so wie alles zum Betriebe der in der Anmeldung zur An-
lage der Privatableitung angezeigten Gewerbe erforderliche Wasser zu entnehmen.

Es nicht im Hause oder nicht in der Abteilung des Hauses, für welche die Anmeldung erfolgt
ist, wohnende Personen darf er überhaupt Wasser zum Verbrauch außerhalb der von ihm ange-
melten Räume aus der Privatableitung nicht abgeben.

Zuverhandlungen hiergegen so wie gegen dieses Regulativ und die Bestimmungen des Tarifs
überhaupt werden mit einer Strafe bis zu Funfzig Thalern geahndet; im Wiederholungsfalle liegen
sie die Schließung der Anlage nach sich.

§. 11. Bei einer in der Stadt ausbrechenden Feuerbrunst muß jeder Besitzer seine Privata-
bleitung auf Verlangen des städtischen Branddirectors oder dessen Stellvertreters sofort verlöschen
und darf, so lange als diese Schließung zur Bewältigung des Feuers von dem Brand-Director oder
dessen Stellvertreter für erforderlich erachtet wird, aus derselben kein Wasser entnehmen.

Dagegen muß er gestatten, daß von den öffentlichen Löschanstalten während des Feuers seine
Privatableitung benutzt wird.

§. 12. Für das mittels Privatableitung aus der Stadt-Wasserleitung zu entnehmende Wasser
wird die Vergütung (Wassergeld), sofern das Wasser nur zum gewöhnlichen Haushalt und ohne
Wassermesser entnommen wird, der Regel nach halbjährlich am 2. Januar und 1. Juli zur Stadtkasse
pränumerando eingezahlt.

Die Pflicht zur Bezahlung beginnt mit dem Tage, an welchem die Privatableitung aus der
öffentlichen Leitung geführt wird, und hat sofort die sich berechnende halbjährliche Vorausbezahlung bis
zum nächsten halbjährlichen Termint zu erfolgen.

Wer das Wassergeld nicht im Laufe des ersten Monats nach dem Hälftestertermine bezahlt, dem
wird die Wasserleitung am 1. des kommenden Monats geschlossen. Erfolgt die Zahlung nachträglich
noch, so darf für die Zeit des Verschlusses kein Abzug am Wassergeld gemacht werden.

§. 13. Für das nach einem Wassermesser entnommene Wasser erfolgt die Bezahlung allmonat-
lich und zwar innerhalb acht Tagen nach der Behandlung der von der Wasserleitung aufgestellten
Rechnung an den Besitzer der Privatableitung.

Erfolgt die Bezahlung nicht innerhalb dieser Frist, so wird die Privatableitung des sämigen
Zahlers nach Ablauf derselben geschlossen.

§. 14. Abgeleben von den vorangeführten Fällen, die die Verwaltung der Wasserleitung zu einer
sofortigen Schließung einer Privatableitung befähigen, erfolgt eine solche nach einer sowohl dem
Stadttheile als dem Besitzer zustehenden dreimonatlichen Kündigung, jedoch nur zu den Terminen
1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober.

Im letzteren Falle wird das vorausbezahlte Wassergeld für das Vierteljahr, in dem keine Be-
nutzung mehr stattfindet, zurückgezahlt.

§. 15. Der Umstand, daß die Wasserleitung längere oder kürzere Zeit nicht benutzt gewesen ist,
oder daß die Wasserleitung eine temporäre Unterbrechung erlebt hat, berechtigen den Besitzer der
Privatableitung nicht, einen Anspruch auf völligen oder teilweisen Entzug der bedungenen Bezahlung,
noch auf irgend einen anderen Schadensatz zu erheben.

§. 16. Jeder Besitzer einer Privatableitung erkennt ausdrücklich an, daß er für alle diese seine
Privatableitung und deren Benutzung betreffende Zuiderhandlungen gegen alle die Wasserleitung und
deren Benutzung betreffenden Anordnungen und Vorordnungen des Rathje, insbesondere dieses Re-
gulativs und des Tarifs, oder wie sie sonst noch erlassen werden, verantwortlich ist. Er hat daher
auch diejenigen Strafen, welche von in seinem Dienste stehenden oder von ihm in Bezug auf seine
Privatableitung mit Aufruf verschiedener Personen verhängt werden, selbstverständlich zu vertreten. Der
Beweis, daß die zur Verhaftung zu ziehende Zuiderhandlung von einer dritten von ihm nicht zu
vertretenden Person verhängt worden, bleibt ihm jedoch nachzulassen.

Leipzig, den 30. November 1871. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleigner.

B.

Wassergeldtarif.

I. Wasser zum gewöhnlichen Haushalt.

für das zum gewöhnlichen Haushalt erforderliche Wasser wird alljährlich	— 15 —
a. von jedem bewohnbaren Raum	— 18 —
b. von jeder Küche (sowohl Koch- als Waschküche)	— 18 —
c. von jedem Badezimmer	— 18 —
d. von Waschküchen, die für den gemeinsamen Gebrauch aller Bewohner eines Hauses bestimmt sind	3—6 —
e. von jedem Watercloset	1—15 —

f. Wasserablässe (Stände) zu gemeinsamem Gebrauch eines Hauses können im Hofe
derselben, mit verschließbaren Hähnen versehen, aufgestellt werden. Der Wassersatz dafür
wird mit einer Erhöhung von 33½ % nach dieser Abteilung (I.) des Tarifs so
berechnet, als ob das Wasser für alle einzelnen Räume des betreffenden Hauses ab-
gegeben würde.

Wasser zum gewöhnlichen Haushalt wird nach den Tariffächen I. a—s von der
Stadt-Wasserleitung nur dann abgegeben, wenn alle Räume des angemeldeten Grundstückes
oder wenigstens einer für sich allein abgeschlossenen Abteilung derselben nach diesen
Tariffächen veranlagt und der darnach berechnete Wassersatz vom Wassernehmer
bezahlt wird. Diese Veranlagung und Bezahlung hat dennoch auch dann stattzufinden,
wenn nur ein einzelner Raum eines angemeldeten Grundstückes oder einer selbstständigen
Abteilung derselben, z. B. eine Küche, ein Badezimmer u. s. w., mit einem Wasser-
ablaß versehen wird. Ist aber ein einzelner Raum mit Wasserablaß verschiedener Raum für
alle Bewohner eines Hauses zum gemeinsamen Gebrauch zugänglich, z. B. eine gemeinsame Waschküche, so wird derselbe als Standort nach dem Tariffächen I. f veranlagt.

zu a. Räume von weniger als 6 Quadratmeter Gründfläche werden als bewohnbare nicht
angelebt, daher zur Bezahlung nicht veranlagt. Doch ein Raum nicht bewohnbar oder
nicht benutzt ist, schlägt denselben von der Bezahlung nicht aus. Werkstätten jeder
Art werden, insofern sie eine Größe von 6 Quadratmeter erreichen und in ihnen das
Wasser nicht vorbehändig und als zum Gewerbedienst wesentlich nötig erachtet wird,
gleich den bewohnten Räumen veranlagt.

Ausgabe 9200.

Abonnementpreis
Wertjährl. 1 Thlr. 7½ Rgr.

incl. Bezugserlöhn 1 Thlr. 10 Rgr.

Jede einzelne Nummer 2½ Rgr.

Abdrucken 12 Rgr.

Insetate
die Spaltseite 1½ Rgr.

Reklame unter d. Redaktionsschrift
die Spaltseite 2 Rgr.

Filiale

Otto Nomm, Universitätsstr. 22,

Vocal-Comptoir Hauptstraße 21.

zu b. Blöse in den Fluren und Corridors angebrachte Kochamine werden nicht zur Bezahlung veranlagt.

II. Wasser für den Viehstand und Zubehör.

- a. Von jedem Pferde,
- b. " Rindvieh,
- c. " zum Personentransport bestimmten Wagen wird jährlich . . . 1 "

Leiter-, Roll- und andere Arbeitswagen werden zur Bezahlung nicht veranlagt.

Ist der Viehstand ein wesentlicher Theil des Gewerbebetriebs, wie bei Fahrberen, Delonomen etc., und erreicht der Wasserverbrauch eine Höhe von durchschnittlich mindestens 2 Kubikmeter täglich, so bleibt es den Consumenten überlassen, den Bedarf durch einen Wassermesser nachzuweisen und nach Abteilung III. dieses Tarifs zu bezahlen.

III. Wasserverbrauch nach Wassermesser.

Wer Wasser zu gewerblichen Zwecken bedarf, hat für dasselbe mindestens denjenigen Betrag zu bezahlen, welchen seine Veranlagung nach Abteilung I. dieses Tarifs ergieben würde.

Zur Kontrolle des Wasserverbrauchs für den Gewerbebetrieb muß auf Verlangen des Rathes ein Wassermesser aufgestellt werden, und es erfolgt die Bezahlung des Wassers nach dem durch letzteren festgestellten Wasserverbrauche in dem Hause, wenn die Berechnung des Wassergeldes nach den Sätzen der Abteilung III. einen höheren Betrag ergiebt als die Veranlagung nach Abteilung I. dieses Tarifs.

Die Aufstellung eines Wassermessers wird Bedingung, wenn der tägliche durchschnittliche Bedarf 2 Kubikmeter und darüber beträgt.

Denno wird Wasser zur Befüllung von Pferds nur nach Wassermesser abgezogen.

Nach dem Wassermesser ist zu bezahlen:

- a. für jeden Kubikmeter Wasser bei einem täglichen Verbrauch von weniger als 22 Kubikmeter . . . 1,1 Rgt.
- b. für jeden Kubikmeter bei einem täglichen Verbrauch von 22 Kubikmeter 9 Pfennige.
- c. Findet der Wasserverbrauch eines und desselben Consumenten für verschiedene unter mehrere Abteilungen des Tarifs fallende Zwecke statt, so ist es ihm gestattet, für den gesamten Wasserverbrauch Wassermesser aufzustellen, und das Wasser nach dessen Ergebnis zu bezahlen.

Bei einem, 7 Kubikmeter täglich überschreitenden, Wasserverbrauche bleibt der Verwaltung freie Berechnung mit den Consumenten über Preis und Bedingungen vorbehalten.

Wir sehen uns von Neuem veranlaßt zu der Erklärung, daß Zuschriften an die Redaction des Tageblattes unbedingt keine Berücksichtigung finden können, wenn die Einsender derselben nicht ihren wahren Namen zu angeben. Dasselbe gilt von allen Inseraten, welche für die wohlbekannten letzteren Spalten des Blattes bestimmt sind; die für solche Inserate im Vorraus bezahlte Gürkungsgebühr wird in der Expedition des Tageblattes selbstverständlich zurückgewährt, falls die Aufnahme des betr. Inserates aus irgend welchem Grunde unterbleiben sollte oder mühte.

Die Redaction des Tageblattes.

(Eingesandt.)

Gewiß ist jeder deutschgesinnte Mann mit gerechter Freude erfüllt, daß es dem neuerrichteten deutschen Reich so bald gelungen ist, besonders in Süddeutschland so populär zu werden, daß nicht nur das Volk, sondern auch die Regierungen den Anforderungen derselben ohne Zwang und Reserve gerecht zu werden und nach Kräften sich in dem Reiche einzulegen bestrebt sind.

Als ein solches Heimischwerden fassen wir auf: die so schnell erfolgte freiwillige Aufgabe selbstständiger Gesandschaften seitens Württemberg, Bayerns und Badens, die schnelle Unterordnung Württembergs in militärischer Beziehung, ferner manchen aus eigner Initiative gestellten Antrag auf Einführung von bisher norddeutschen Gebräuchen im Süden, und manches Andere, was aufzuzählen überflüssig ist. Kann man von jedem Reichslande ein Gleichtes behaupten, oder sucht man nicht vielmehr hier und da alte sogenannte berechtigte Eigenthümlichkeiten eifrigst festzuhalten oder wenn es unmöglich ist, ihren Inhalt zu konserviren, wenigstens den Schein ihres Besitzes zu retten; was alles bloß darauf berechnet ist, dem Unerfahrenen und vor Allem sich selbst durch Festhalten eines inhaltslosen Nimbus Sand in die Augen zu treuen.

Das Interessirteste dieses Nimbus zählt man z. B. immer noch ca. 50–60,000 Thlr. für den kostspieligen aber überflüssigen Apparat eines sogenannten Kriegsministeriums (NB. in Württemberg wird es demnächst aufzuhören!), das, obgleich es nur die Bedeutung einer Intendantur hat, dennoch den dreifachen Aufwand einer solchen erfordert. Der Reichstag sollte mit solchen Summen sparsamer umgehen und sich nicht zum Dienner dynastischer Scheininteressen machen.

Des inhaltslosen Nimbus wegen bezahlt man weiter noch jene besondere Geländeschäfte, obgleich dieselben zu bedeutungslosen Sincuren herabgebrückt sind, was Bayern, Württemberg und Baden im Verlauf eines Jahres erkannt haben, während man anderwärts nicht einmal nach 5 Jahren zu dieser Excentricheit gelangt ist. Nebenbei wäre es ein Gebot diplomatischer Klugheit gewesen, selbige wenigstens nach Gründung des Deutschen Reichs sofort zurückzuziehen, um zu verhüten, daß man zu diesem Schritt moralisch dadurch genötigt wird, daß die größern Staaten ihre Vertreter von den kleinen Hößen als überflüssig abberufen, also sie jetzt höchstens noch als dekorativer Schmuck der betreffenden Höhe figuriren. Wird hierin der beschämende Fall mit Frankreich zur Lehre dienen? (Const. Big.)

(Eingesandt.)

Es sind uns Zweifel an der Wahrheit der von uns in dem "Eingefand" wider die Direction des Leipziger Stadttheaters in Nr. 334 des vierfachen Tageblattes berührten Thatsachen zu Ohren gekommen, indem man nicht zu glauben vermögt, daß der Leiter eines Institutes wie unserer Bühne, ein Mann, der für sich stets Ansprüche auf Achtung zu machen pflegte, dieselbe gegen Andere jedoch so wolt vergessen konnte, daß er die Rückstoffsichtkrit gegen Angehörige seiner Bühne so weittrieb, nicht nur Damen in der unzartesten Weise zu verleghen, sondern sogar Drohungen gegen solche Mitglieder laut werden zu lassen, die ihm wegen

zu hoher Gage oder anderer contractlicher Verhältnisse unlieb waren.

Wie natürlich auch solcher Zweifel sein mag, so müssen wir doch entschieden bei unserer Behauptung verharren, indem jedes Wort von uns Anspruch auf Wahrheit macht.

Da wir von anderer Seite die Versicherung erhalten haben, daß es der persönliche Wunsch des Herrn Haase sein soll, in Zukunft bestreite Beziehungen mit den Mitgliedern seiner Bühne zu unterhalten, so geben wir uns der Hoffnung hin, daß diese Aussicht sich auch bewahrheiten möge, damit wir nicht wieder Veranlassung erhalten, in dieser unledigen Angelegenheit das Wort ergreifen zu müssen.

Das Diana-Bad,

Bade-, Heil- u. Kuranstalt, Lange Str. 4–5, Römischi-irische und Riesennadel-Dampfbäder, täglich 8–8, Damen 1–4, Bannen, Daus und Kurbäder jederzeit, auch Sonntag Nachm. geöffnet.

Mildensteiner

Riesennadeldampfbäder, Windmühlstraße 41, täglich 8–8, für Damen 1–4, Separacabinets jederzeit, Deltaruhaltorte vorzüglich.

(Eingesandt.)

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicatesse Revalescèrre du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten besiegt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Alters-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhoeen, Schlosslosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutauflösungen, Ohrenkrankheiten, Übelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagierung, Rheumatismus, Gicht, Fleischfucht, 72,000 Certificata über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. — Rhabdoskopie als Fleisch, erwartet die Revalescèrre bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Reutlingen, Umgang.

Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich leider vollständig Gesundheit erretzen, meine Verdummung war leicht, ich hatte mit Magenleib und Verdummung zu kämpfen. Von diesen Leidern bin ich nun seit dem vierzehnjährigen Genuss der Revalescèrre befreit und kann meinen Berufsgeschäften ungehindert nachgehen.

J. L. Sternert, Scherzer an der Bolzschule.
In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr.
1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescèrre Chocolades in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barr du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der König. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühn, Nicolaiapotheke; in Bautzen bei F. L. Lösch und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépot in Leipzig
bei Th. Pittmann, Hollisterant,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Das von dem Chemiker G. C. Weigel in Dresden dargestellte

cosmetische Universal-Wasser,

unbeschädiglich in allen seinen Anwendungen, reinigt in kürzester Zeit die Kopfhaut von Schorf, Schuppen, Schmauderhaut, befiebt dadurch das Ausfallen der Haare und befördert deren Wachsthum. — Mit diesem Erfolge conservirt es Zähne und Zahnschleife. — Als Leimmittel ist es unumschlagbar. Haarsieder, Mittesser, Nasenöl, sowie überdauft alle Hautunreinheiten werden entfernt, die Haut bekommt Weise, jugendliche Frische und sommertaugliche Weise.

In Flaschen von circa 1/2 Liter Inhalt à 20 Groschen zu haben in Leipzig bei Herrn Herrmann Wilhelm, Hanauer Steinweg 18 und Dresdner Straße 31.

IV. Wasser zum Speisen von Vorräthen gegen Feuergefahr.
Hierunter sind Vorräthe verstanden, welche aus Rohrleitungen bestehen, die mit einem oder mehreren Hähnen zum Anschließen von Schläuchen eingerichtet versehn sind und zwar seit gegebenenfalls, aber nur bei Feuergefahr geschlossen werden dürfen.

Wassergeld ist für diese Vorräthe nicht zu bezahlen.

V. Wasserbedarf für Gartenanlagen.

a. Für jeden Quadratmeter Gartenland sind 2 Pfsg. zu bezahlen.
b. Der Wasserbedarf für Gärten kann aber auch nach Wahl des Wassermessers einem Wassermesser und zu den unter Abteilung III. dieses Tarifs angegebenen bezahlt werden.

c. Für den Wasserbedarf in Gewächshäusern ist jährlich — 3 Rgt. — für Quadratmeter des vom Gewächshaus eingeschlossenen Raumes zu bezahlen.

VI. Wasserbedarf für Springbrunnen.

Für Springbrunnen, bei welchen eine Sprunghöhe von 2,15 Meter angenommen werden wird jährlich bezahlt:

bei 3 Millimeter Durchmesser	8 Thlr.
4 " "	15 "
6 " "	33 "

Bei größeren Springbrunnen bleibt eine besondere Vereinbarung vorbehalten, eventuell auf Bezahlung auf Grund eines Wassermessers nach Abteilung III. dieses Tarifs erfolgen.

VII. Wasserbedarf für bestimmte vorübergehende Zwecke.

- a. Für jeden Kubikmeter Wasser, welcher aus einem öffentlichen Wasserpfeife an eine Person verabsolvt und in großen Geschäften verdeckt aufgespannt wird, daß er dann messen werden kann, ist — 2,2 Rgt. — und
- b. Für Wasser zum Kühlzweck pro Scheffel — 50 Liter — 3 Pfsg. zu entrichten.
- c. Die Entnahme von Wasser zu Bauzwecken selbst aus eigenen Haushaltungen und Silos ist nur gegen Entrichtung des tarifmäßig dafür festgesetzten Wasserganges zugelassen, zwar für jedes Stockwerk und 1 Meter Grundfläche 4 Pfsg.

Allgemeine Bedingungen für die Billigung von Privatableitungen.

Die Verstellung jeder Privatableitung bis zur Grenze des damit zu verschiebenden Grundstücks folgt gegen Entrichtung von 25 Thlr. durch die Stadtwasserfunk. Die Leitung geht nach ihrem Eintritt in das Eigentum und somit auch in die Unterhaltung der Stadt über. Innerhalb Grundstücks wird die Privatableitung unter der Kontrolle der Wasserfunk von demjenigen, welchen selbe angemeldet hat, hergestellt und unterhalten und verbleibt im Privateigentum.

Der steigende Consument frischer Seeſische.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 2. December 1871 Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön. 4 Grad Celsius.

Weizen pr. 1000 Ro. über 2000 g netto, guter 80 à 87 pf. B., bis 90 pf. B.

Roggen pr. 1000 Ro. über 2000 g netto, guter 62 à 64 pf. B., 63 pf. bez. los 60 à 62 pf. B. Unverändert.

Gerste pr. 1000 Ro. über 2000 g netto, 57 à 61 pf. bez. nach Qualität.

Hafter pr. 1000 Ro. über 2000 g netto, 47 à 50 pf. bez.

Raps pr. 1000 Ro. über 2000 g netto, 125 pf. G.

Rapsflocken pr. 100 Ro. über 200 g netto, los 5 pf. nominell.

Rüßel pr. 100 Ro. über 200 g netto, 29 pf. bez. u. B., per December 29 pf. per December-Januar 29 pf. B. Still.

Spiritus pr. 8000 % Tr. oben 22 1/2 pf. bez., per December 23 pf. B. December-Mai 23 pf. B. Still.

Wurst. —

Markt- und Productenpreise in der Stadt Leipzig am 2. December 1871

der Sch. Weizen zu 170 g. 6 20 — 7 1

— Korn — 160 — 4 22 5 — 4 22

— Gerste — 140 — 3 25 — 4 21

— Hafter — 100 — 2 2 5 — 2 12

— Kartoffeln — 180 — 1 25 — 2 15

— Raps zu 150 — 8 10 — 8 11

— Erbsen — 180 — 5 — — 7 —

— Linsen — 180 — 7 20 — 8 15

— Bohnen — 180 — 8 10 — 8 15

— Eier — 100 — 28 — 1 12

— Stroh — 100 — 18 — 8 — 8

das Kilo. Butter — 2 — 24 — 2

die Kist. Budenholz, 1/2 ell, 8 5 — 8 15

— Birkenholz, — 7 — — 7 15

— Eichenholz, — 6 10 — 6 15

— Elternholz, — 6 5 — 7 —

— Kiesenholtz, — 5 — — 5 12

der Korb Holzstöcke . . . 3 25 — 4 15

— Sch. Kaff. 22 5 — 25

Vom 24. bis 30. November sind in Leipzig gestorben.

Den 24. November.

Heinrich Leo Freiherr von Steyber, 60 J. alt, R. R. Preuß. Oberst-Lieutenant a. D. in Königsberg.

Johann Friedrich Wilhelm Apitzsch, 30 J. alt, Bürger, Fleischer u. Restaurateur, in der Hochstraße Auguste Emilie Weise, 35 J. 1 R. 9 T. alt, Handlung-Procureur Chefraum, am Kloster Emma Anna Pfau, 15 W. alt, Bürgers u. Schuhmachermeisters Tochter, im Halleischen Gäßchen Joseph Petzold's Bar Kritsch, 63 J. alt, Handelsmann, in der Ritterstraße.

Loose

der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
zu Berlin. III. Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.)
Hauptgewinn 15,000 Thlr.,
Ziehung am 18., 14., 15. December,
sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Hôtel zur goldenen Kugel.

Das von mir seit 20 Jahren geführte

Hôtel zur goldenen Kugel

Lade ich heute meinem Schwiegersohn Herrn Joh. Schmitz übertragen.

Indem ich für das mir gezeichnete Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übergehen lassen zu wollen.

Dalle a. S., den 1. December 1871.

Hochachtungsvoll
Carl Mente.

Anträgling an vorstehende Anzeige, erlaube ich mir die ergänzte Mittheilung, daß ich das am heutigen Tage von meinem Schwiegervater Herrn Carl Mente übernommene

Hôtel zur goldenen Kugel

in der bisherigen Weise fortführe, und werde ich mich bestreben, mir die volle Zufriedenheit der mich Bezeichnenden zu erwerben.

Dalle a. S., den 1. December 1871.

Hochachtungsvoll
Joh. Schmitz.

Die Wasserheilanstalt Königsbrunn

ist auch im Winter geöffnet und besucht.

Dr. Putzar.

P. P.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergänzte Anzeige, daß wir am heutigen Tage, Wintergartenstraße Nr. 3, unter der Firma

A. Herz & Comp.

eine Fabrik künstlicher Blumen und Blätter errichtet haben, und halten uns bei Bedarf unter konstantester Bedienung und billiger Preisnotierung bestens empfohlen.

Leipzig, im December 1871.

Hochachtungsvoll
A. Herz in Firma A. Herz & Comp.

Selt dem 1. September 12° Preismässigung.

Nähmaschinen (Wheeler & Wilson)

für Familien und Gewerbetreibende, vorzüglicher Qualität, in verbesselter, neuester Construktion, zu Fabrikpreisen aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinenfabrik von Carl Beermann in Berlin.

Gründlicher Unterricht gratis.

Dehrjährige Garantie. Zahlungsverleichterung.

Ferdinand Krausse, Reichsstraße 48.

N.B. Zeugnisse von Wäschefabrikanten und Geschäftsmännern über die Vorzüglichkeit dieser Maschinen, welche dieselben seit vielen Jahren im Gebrauch haben, liegen zur Einsicht aus.



Ausverkauf eiserner Möbel für Garten- u. Hausbedarf

wegen Aufgabe des Geschäfts

Brühl 85 im Hause.

Eiserne Klappbettstellen mit Spiralen 4 à 5 %. Kinderbettstellen. Gleigante Bettstellen mit doppelter Bespannung. Stoffteile Reinlichkeit, überschwängliche Elastizität. Keine Unbehagen oder Verletzungen. Für Kränke eine wohlsame Wohlthat und Erquickung. Martentische und Bänke. Talontische mit Marmorplatten. Stühle zur Stickerei. Blumentische; Drahtlatten, Hängevasen; Waschtischständer; Glasbengestelle; Cigarrenpressen; Schuhschläger; Einmachebüchse. Zeitungstaschen; Waschekessel; Waschmaschinen; Gartensprüher &c. werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Zur Bestätigung genannter Gegenstände wird ergebenst eingeladen, und dürfte sich nicht leicht weder eine günstigere Gelegenheit zu poischen Weihnachtsgeschenken bieten.



Gegenstände für Stickereien,

als: Noten- und Zeitungsständer, Wandwappen, Schirm- u. Stockständer, Rückenkästen, Kleiderhalter, Uhrhalter, Federhalter, Schlüsselkästen, Cigarrenfassen, Hölzlöffel, Theklen, Kartonpressen, Arbeitstassen, Schlüsselkästen, Röhrläden, Handtuchhalter, Lichtlein, Cigarrenteller, Kraulbecher und Ständer, Stiefelknechte, Rauchservices, Feuerlöscher, Eschecken, Büchertreppen, Schenkschränke, Tageszettel &c. in poliert und antik geschnitten, empfiehlt in reicher Auswahl das Holzgalanteriewaren-Lager en gros u. en détail

Hainstr. Nr. 27. von C. H. Reichert, Hainstr. Nr. 27.

Theater-, Concert-, Ball-, Gesellschafts- und Strassenfächer
H. Backhaus, Grimm. Str. 14.



Grösste Auswahl von Cravatten und Shlippen
in Allen Façons empfiehlt:
Catharinenstraße № 24. Marie Gutsch.

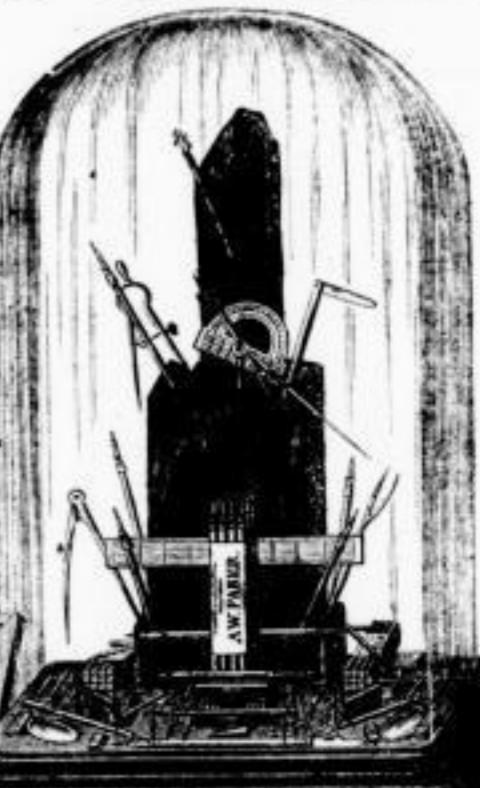
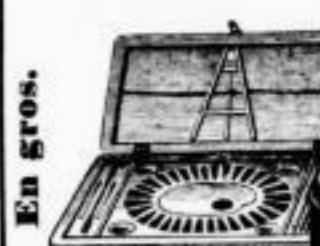
In Schildkrot, Elsenbein, Seide u. Holz
in grösster Auswahl zu billigen Preisen.
H. Backhaus, Grimm. Str. 14.

Theodor Doebel vorm. Ottomar Grünthal
Petersstraße 19,

empfiehlt:

Schreib-, Mal- und Zeichnen-Requisiten
Specialitäten:

Bleistifte,
Bleistift-Etuis,
Zeichnen-Apparate,
Gummi,
Wischer, Kohlen,
Kreide,
Lineale, Reisschienen,
Reißbreiter,
Notizbücher,
Schreibbücher,
Briefstächen,
Feder- u. Bleihalter,
Bandmaße mit Meter,
Lineale mit Maß,
Kantel,
Pinzel, Paletten,
Stahlfedern,
Goldfedern &c.



Sibirischer Graphit - Albert
de A.W. Fuhrer.

Specialitäten:
Schiefertafeln
u. Gräfel,
Tuschklasen
Tuschen,
Federklasen,
Briescouvertis
Reißzeug
eigener Fabrik



Hennoch & Ahlfeld

Markt, Ecke Salzgäßchen,

erhalten zur Weihnachts-Saison

eine große Partie eleganter neuer Kleidungsstücke in vorzüglicher Qualität, die Robe reichliches Ellenmaß 2-2½-3 Thlr.

Außerdem machen wir auf unser reichhaltiges Lager

Paletots, Jaquets, Moiré- und Stepp-Röcke,
Baschiks, Capotten, Double-Jacken,

Cachenez, Schürzen in Seide und Moiré et
aufmerksam und bemerkten, daß wir sämtliche Gegenstände — wegen vorgerückter Saison — ganz bedeutend im Preise herabgesetzt haben.

Specialität.

Grösste Auswahl.

Hermann Matzdorf

42 Reichsstraße 42,

empfiehlt

Neuheiten

von Châles und Tüchern in allen Größen,
Cachenez in Wolle und Seide,
englische Reisedecken und Plaids

im Detail zu Engros-Preisen.

En détail.

En gros.

Louise Ritter

Petersstraße Nr. 30, im Hirsch,

empfiehlt unter Zusicherung der billigen Preise ihr Lager fertiger

Herren- und Damenwäsche,

Oberhemden von Shirting das Dutzend von 12 Thlr. an.

do. " " mit leinenem Einsch.

do. von rein Leinen

Kragen

Manschetten

Leinene und seidene Taschentücher,

Leinene Einsätze, langfältig, trapez und gestickt,

Schlips und Cravatten in den neuesten Farben und Fasone,

Cachenez in Wolle und Seide,

Glacéhandschuhe, Tricotwaren, Flanellhemden u. s. w.

Hemden nach Maß oder Probehemd werden in kurzer Zeit angefertigt, und die Stoffe dazu gegeben werden.

Über zu keinem

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 337.

Sonntag den 3. December.

1871.

Deutscher Reichstag.

36. Sitzung vom 1. December.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung

1½ Uhr.

Vorsteher des Bundesrats: Graf v. Roon,

v. Brandt, v. Preyschneer, v. Lüb, v. Ver-

rat, v. Holleben, v. Kries, v. Liebe-

it, v. Rosdorff, Stephan, Geh. Rath

Michaelis u. a.

Leggeordnung: I. Dritte Berathung

Gesetzesvorschlag, betreffend die Friedenspräsen-

zit des deutschen Heeres und der Ausgaben für

die Bewaltung derselben für die Jahre 1872,

1873 und 1874.

General-Discussion:

Die Sonnenmann (unter sehr großer Un-

ruh des Hauses, welche den Präsidenten veranlaßt,

wurde von der Gledde Gebrauch zu machen)

sagte, daß von den organisierten Parteien in dieser

zu bedauern Versammlung, durch welches der

Reichstag ein Amtshauszeugnis ausgestellt habe.

Der offizielle Beschuß habe dazu beigegetragen, daß

die Rechte des Reichstages zu vermindern und es

die Rücksichtlosigkeit gegen die Nation in einer

sehr weiten Weise zu verfahren. Durch den gestrigen

Vorstand sind die konstitutionellen Rechte des Reichs-

hauses geschädigt und im Jahre 1874 werde man

noch eine Fortdauer des Haushaltsumfangs

verlangen. Was habe denn der Reichstag noch

zu Budgettreten? Sollte er dasselbe geltend

machen, um die Gehälter der könig so gering be-

halten? Post- und Telegraphenbeamten noch herab-

zusetzen? Es könnte nicht bestreiten werden,

dass der Militär-Etat fort und fort gestiegen sei

und dadurch andere Bedürfnisse der Nation nicht

bedient werden könnten. Das Militärbudget

ist der Volkunterricht, und der Abgeordnete

hier bedarf hat ganz Recht, wenn er behauptet,

der Militäretat ist der ganzen Budget

umfasst. Staatsminister Delbrück habe

sich auf Frankreich hingewiesen. In Frank-

reich habe man eine sehr geringe Meinung von

dem deutschen Parlamentarismus. Die allgemeine

Meinung gehe dahin, daß in Deutschland nur

die Wille und zwar der Wille des Fürsten

herrsche. Er (Redner) stimme gegen die Vorlage.

Ein Antrag auf Schluß der General-Diss-

ussion wird abgelehnt.

Dr. Kusserow ist der Ansicht, daß durch

die Abstimmung dieser Vorlage diejenigen zum

Zeugt werden könnten, welche sich durch

Abstimmungen dem Deutschen Reiche und

den Einrichtungen weniger freundlich gezeigt

werden. Im Auslande würde man das ablehnende

Urteil des Reichstages als ein Misstrauen

der deutschen Regierungen ansehen, man

habe dieses Urteil im Auslande gar nicht ver-

standen. Durch ein ablehnendes Urteil würde

die Einfluss des Parlaments nach allen

Seiten hin schädigen. (Redn. Unruhe.)

Die General-Discussion wird geschlossen.

In der Spezial-Discussion spricht Abg.

Salje noch einmal gegen S. 1, während Abg.

Keller die Frage an den Bundesrat richtet, ob

die kaiserliche Regierung diejenigen Special-Gesetze

als Rechtfertigung für das Kriegsrecht

ausgestellt habe, als diejenigen Staats aner-

ken, welche sie, nach Bewilligung des Haush-

altungsamt auf Grund der geschlossenen Verträge

schaffen. Demnächst protestiert der Redner

gegen die Abg. v. Kusserow, welcher

die Urteil des Auslands bezogen. Eine

in der Discussion sei eine verwerfliche

Worte das Land und er halte es unter

der Hand, auf derartige Anspielungen die

Antwort zu geben. (Abstimmung.)

Der Bundesbevollmächtigte Staatsminister

Preyschneer kann eine Erklärung im Namen

der bayerischen Staatsregierung nicht abgeben,

da der Beschuß des bayerischen Ministeriums

nicht vorliegt werden konnte. Seine

allgemeine Meinung sei die, daß das bayerische

Ministerium so viel als immer möglich für

diejenigen Staats halten werde, welche für das

Reichsrecht aufgestellt seien.

Haben Abg. Weg (Darmstadt) ebenfalls

zu S. 1 gesprochen, wird die Discussion

noch S. 1 darauf mit 152 gegen 128

abstimmen.

S. 2 wird nach kurzer Discussion ange-

nommen, ebenso das Gesetz im Ganzen.

III. Dritte Berathung des Etats für

das Deutsche Reich für das Jahr 1872.

In der General-Discussion erklärt der

Abg. Krzyzanowski, daß er und seine pol-

nischen Freunde gegen das Budget

stimmen werden. In allen deutschen Fragen

sei sie nur als Zeugen in diesem Hause

und nur an Fragen, welche eine un-

mittelbare Rückwirkung auf die Interessen der

Staaten und deren Bevölkerung auszuüben im Stande

waren und wo es die Gerechtigkeit verlangte, be-

reit. Wenn er und seine Freunde für das

Budget stimmen, so würden sie ihren politischen

Stellung verloren und über ihre Vergangen-

heit, Zukunft und Zukunft den Stab brechen.

Die Kenntnis ihres Standpunktes verlange von

ihm die Berichtigung des Budgets.

Abg. Dr. Wald spricht ebenfalls gegen das

Budget und weicht in seinem Vortrage so weit

von der Sache ab, daß der Präsident sich ge-

feiert, wiederholte und mit außerordentlicher

Wut des Redners auf den Gegenstand der Be-

richtung hinzuweisen. Diese Controverse zwischen

der Budgetcommission überwiegen. Über das

dem Redner und dem Präsidenten rast die Heiter-

keit des Hauses wieder voll hervor. Der Redner

sagte mit folgender Bemerkung: Ich habe vor

1½ Jahren dem Norddeutschen Bund die Steuern

verweigert und erklärte jetzt: wenn der Reichs-

kanzler der Krone Preußen nicht solche Rache-

schläge giebt, daß sie 1) meinen rechtmäßigen

König Georg zurückführt; 2) ihm die ihm ge-

raubten Lande zurückgibt und 3) eine solche Vo-

lilität einschlägt, welche mit dem Wohle Deutschlands

vereinbar ist, so werde ich auch in diesem

Jahre wiederum alle Steuern verweigern und

dabei sei er in Übereinstimmung mit seinen

einzelnen Positionen genehmigt.

Nachdem auch der Abg. Krüger (Haderkleben)

seinen üblichen Protest verlesen, wird die Dis-

cussion geschlossen und der Etat in seinen ein-

zelnen Positionen genehmigt.

Der Etat schließt nunmehr ab mit einer Ein-

nahme und Ausgabe von 116,851,255 Thlr.

Nach Annahme des Etatgesetzes ergreift

der Staatsminister Delbrück das Wort: Die

verbündeten Regierungen glauben, daß sie den

Wünschen vieler Mitglieder des Reichstags ent-

gekommen, wenn sie von der herkömmlichen

Form abweichen und die Session des Reichstags

jetzt und in diesem Saale schließen. (Der Minister

verliest die kaiserliche Befehlsurkunde, welche ihn beauf-

tragt, den Reichstag am 1. December im Namen

des Kaisers zu schließen.) Gestatten Sie mir,

meine Herren, so fährt er fort, der Allerhöchste

Befehl nur wenige Worte hinzuzufügen, es sind

Worte des Dankes, welche ich auf Befehl Seiner

Majestät des Kaisers und im Namen der ver-

bündeten Regierungen an Sie zu richten habe für

die eifernde und patriotische Hingabe, mit

welcher Sie in der arbeitsamen Session das

Finanzwesen des Reichs und die Wehrkraft Deutschlands

auf feste Grundlagen gestellt haben. Es

bleibt mir nichts übrig, als auf Allerhöchsten Befehl

die Sessionen des Reichstages zu schließen.

Präsident Dr. Simson: Nachdem der Reichstag

geschlossen ist, bin ich auch nicht mehr im

stande, mich auf die Abstimmung einzulegen, da

die Abstimmung der Abgeordneten nicht mehr

im Stande ist, mich auf die Abstimmung einzulegen.

Der Abg. Krüger: Ich bitte um Aufschluß darüber,

ob die Abstimmung der Abgeordneten nicht mehr

im Stande ist, mich auf die Abstimmung einzulegen.

Der Abg. Krüger: Ich bitte um Aufschluß darüber,

ob die Abstimmung der Abgeordneten nicht mehr

im Stande ist, mich auf die Abstimmung einzulegen.

Der Abg. Krüger: Ich bitte um Aufschluß darüber,

ob die Abstimmung der Abgeordneten nicht mehr

im Stande ist, mich auf die Abstimmung einzulegen.

Zur gefälligen Beachtung!

Da voraussichtlich in aller nächster Zeit eine Preisssteigerung der billigen **Glossier-Ausgaben** stattfinden wird, so dürfte es sich empfehlen Einfüsse resp. Bestellungen möglichst bald zu machen. Vorläufig liefern noch alle

Glossier-, Lexika, Wörterbücher etc. zu den bekannt billigsten Preisen.

Hermann Schmidt jun.,

Barfußgässchen Nr. 1.

!!! !!!
Das beste diesjährige Spiel, belehrend und belustigend, ist
Deutsches Siegerheimzugsspiel
(Verlag des Blaub'schen Buchhandlung).
Höchst elegante Ausstattung, zwei große Tableaux, sämmtliche Fürsten, Heerführer dieser Krieges darstellend. Preis 15 Sgr., Prachtausgabe 1½ Thaler. Vorläufig bei
Hermann Schmidt jun.,
Barfußgässchen Nr. 1.

Unterricht in den alten und neueren Sprachen
zu erhellen, erhebt sich ein Student der Philosophie, dessen Arbeiten durch akademische Preise ausgezeichnet worden sind.

Möheres durch Ado. Weller, Petersstr. 30, III.

Italienisch. u. Clavier-Unterricht
erhält Best-Bonorat-Rex, Sternwartenstr. 38 II.

Jul. Haushild, Gerberstr. 20, lehrt einf. und dopp. ital. Buchführung (1 Mr. Eur.), Kaufm. Rechnen, Corresp. (Sylloge, Orthographie), Wechselseite, Säckenschriften (auch Damenseurte).

Gründl. Clavierunterricht erh. billig eine mit besten Meister, verleih. früh. Conservatoristin. Vor. unter A. W. II 13 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Siedig. Clavier-Unterr. u. Harmonielehre
erh. ein Conservat. Vor. B. II 11 in der Exped. d. Bl.

Extra-Tanzstunden
zu jeder Tageszeit. **C. Schirmer,** Johannistg 6/8.

Dr. med. Benndorf,
früher Assistenzarzt an der chirurgischen Abteilung des Jacobshospitals, praktischer Arzt, Geburshelfer, Specialarzt für chirurgische Krankheiten und Operateur, wohnt **Dorotheenstraße 8, 1 Treppen.** Sprechstunden: Vormittags bis 9 Uhr, Nachmittags 1–3 Uhr.

Weinen geehrten Kunden zeige ich an, daß ich nicht mehr Peterssteinweg Nr. 51, sondern Gerberstraße Nr. 38 in Stadt Braunschweig mein Geschäft errichtet habe. **Pauline Eeler.**

Hochzeitsgedichte,
Tasellieder, Polterabendscherze, Toastse, Briefe ic. werden seit gestern Hall. Gsch. 11, II.

Ein junger geb. Mann empfiehlt sich zum Anfertigen schriftlicher Arbeiten jeder Art, sowie zum Schreiben musikal. Noten. Adressen unter C. F. 50. befördert die Expedition dieses Blattes.

Emil Meyer,
Uhrenmacher und Mechaniker,
empfiehlt sich zur billigen Anlegung von Glocken und Tableaux zu elektrischen Hotel-, Haus- u. Zimmerleitungen. Alle Gattungen Uhren, Spiel-Uhren, Glockenspiele, Flötenuerke, Uhren mit beweglichen Figuren, Automaten u. s. w. werden billig vor. mit reparirt.

Neukirchhof 18 parterre.
Haararbeit billigst. Kopfe v. 7½ M. an. w. gestiftet Markt 10 (Cafe National), 3. Etage.

Eine gelüftete Friseuse empfiehlt sich den Damen gegen billiges Honorar, besonders zu Extrafrisuren. Johannistgasse Nr. 43, 2. Etage.

Eine gelüftete Friseuse empfiehlt sich den geehrten Damen billigst. Moritzstraße 17, Hof links par.

Welt Sachen, getragene u. neue, werden schön u. billig ausfarbelt u. verfertigt. Barfußgässchen Nr. 3, 3. Etage.

F. W. Friedemann Nachfolger.

Wäsche, Mantheiten, Kragen werden gestiftet und reparirt Reichstraße 46, 2 Treppen links.

Welt Sachen aller Art, neue sowie getrag., werden billigst gestiftet Nörnberger Straße 28, 4 Tr.

Empfehlung.

Schneiderarbeit, neu, sowie Reparatur, Röde gewendet, gereinigt ic., wird prompt und billig ausgeführt Carlstraße Nr. 7, 4. Etage.

H. Hartzig.

Zur Anfertigung moderner und preiswerther **Herren-Garderobe** erlaube mich hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Barfußg 3 **E. Jungvogel** Barfußg. 3.

Herren-Garderobe in allen Farben, sowie verschossene wird edt wie neu aufgefäßt, ohne daß Futter zu berühren, Preis ein Sommerrock 12½ M., ein Winterrock 15 bis 20 M. Größe Kleidergr. 21–25, Treppe A 2 Treppen.

Herrenleider werden gefert., gewendet, repar., gewebt Preußberg, 7, 1 Tr. Schmidt, Schneider.

Herren- u. Knabengarderobe w. mod. gefert., gerein., repar. u. gewendet Burgstr. 21, Hof rechts 1 Tr. rechts.

Pug, sowie alle andere Näherei wird in u. außer dem Hause gefertigt Körnerstr. 3, Seitengeb. II r.

Das Neueste und Eleganteste von Billet-Papieren

mit farbig geprägten Vornamen oder Anfangsbuchstaben in neuen Mustern, als auch vergleichbar **Couverts**, ebenfalls mit Anfangsbuchstaben, hält stets auf Lager und empfiehlt solche in geschmackvollen Cartons als

!! passendes Weihnachtsgeschenk !!

sowie ferner: **f. farbige u. echt englische Papiere** nebst **Couverts**, auf Wunsch mit Prägungen nach neuerer Manier: verjüngende Buchstaben in farbigem Hochdruck.

Visitenkarten, elegant lithographiert, in bekannter bester Ausführung.

Schreibmaterialien für **Comptoir-, Haus- und Schulbedarf etc.**

Carl Schröter,

Papierhandlung und Steindruckerei, Nicolaistraße 53.

Nützlichstes Weihnachtsgeschenk.
The Singer Manufacturing Co.

in New-York.

Inhaber der größten Nähmaschinenfabrik der Welt.

!!! Lieferst jährlich über 100,000 Stück !!!



Von allen Etablissements, welche sich mit der Anfertigung von Nähmaschinen beschäftigen, ist wohl keines so berühmt geworden, als die **Singer Manufacturing Co. in New-York**, deren Familien- sowie Manufactur-Maschinen auf allen Weltausstellungen, wo dieselben vertreten waren, stets mit dem ersten Preis gekrönt wurden, so auch während der September-Ausstellung in Hamburg-Altona, sowie in der Ausstellung zu Kassel waren es wiederum diese Maschinen, welchen, und zwar allein, der höchste Preis, das Ehrendiplom (zwei Grad über der goldenen Medaille stehend) für Vorzüglichkeit für Familien und Gewerbe ertheilt wurde. Diese Maschinen sind versehen mit den neuesten und finnreichsten Einrichtungen und Apparaten zum Nähen in jeder Breite, Einsägen, Kräuseln, Riesenmedaillen u. Ehrendiplome.

Anföhnen, Schnur ein- und aussähen, Rappen, Wattiren, Bandaufnähen ic. ic. und liefern den einzigen haltbaren Doppelsteppstich. The Singer Manufacturing Co. fabrikt jetzt täglich 300 Stück, wodurch jährlich über 100,000 Stück Nähmaschinen für Familien und Gewerbetreibende, und liefert die so großartige Verbreitung wohl den sichersten Beweis, daß kein anderes Fabrikat dem der Singer Manufacturing Co. gleichgestellt werden kann.

Diese Maschinen sind, und zwar nur allein echt, zu Originalpreisen zu bezahlen durch unsern General-Agenten

Herrn Rudolph Ebert,

Leipzig, 9 Thomasmässchen 9.

The Singer Manufacturing Co. in New-York.

Unterzeichnete erlaubt sich ganz besonders noch auf die seit vorigem Jahre eingetretene so bedeutende Preiserhöhung aufmerksam zu machen, wodurch diese Maschine unter allen ihren längst erkannten anderen Vorzügen im Verhältniß auch zugleich nur billigst aller jeht existirenden Maschinen wird.

NB. Bereits sind eine außerordentlich große Anzahl dieser Maschinen allein in Leipziger Familien eingeführt, und haben sich viele der verehrlichen Damen gütig bereit erklärt, über die Leistungsfähigkeit, Vielseitigkeit und Solidität der Singer'schen Familien-Nähmaschinen persönliche Auskunft zu erhalten. Die ungetheilte Zufriedenheit aller meiner geehrten Abnehmer überzeugt mich jeder weiteren Empfehlung.

NB. Bezug nehmend auf obige Anzeige, bitte mir gechte Bestellungen, welche als Weihnachtsgeschenk bestimmt, rechtzeitig zukommen lassen zu wollen, und werde für prompteste Ausführung stets besorgt sein.

Rudolph Ebert.

Zu Weihnachtsarbeiten

empfehlen
Parquet-, Mauerstein-, Holz-, Gold- u. Silber-, doppelseitige Glanz-
und andere bunte Papiere etc.

Graul & Pöhl,

Nicolaistraße Nr. 42.

R. Schweigel, Goldarbeiter, Sternwartenstr. 11a, II
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

Broschen, Ohrringe, Medaillons, Ketten,

Ringe, Armbänder ic.,

14karät. Gold, neueste geschmackvolle Façon, zu billigsten Preisen.

Gegenstände für Stickereien
in den neuesten Mustern, als: **Garderobe, Schlüssel- und Handtuchhalter, Eßbrechen, Stockständen, Fußbänken, Peitschenhalter, Journaltaschen, Pfeifenstöcken**, volk u. anlit, hält in großer Auswahl vorrätig das Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von

F. A. Wedel, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfiehlt Lederwaaren und Portefeuilles-Artikel
eigener Fabrik zu billigsten, aber festen Preisen

Gottfried Schultze,

Detail-Verkauf: Petersstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Das Einlegen der Stickereien wird billigst besorgt.

Wirklicher Ausverkauf

von Kronleuchtern, Ampeln, Moderatoren- u. Petroleumlampen, Lampenschirmen, Ballfächer, f. Kurz, Galanterie- u. Alsenidewaaren Reimark 41, Gr. Fenestrg. II.

Puppen-Ausstellung von **A. Schweiger,**
Gr. Fleischerg. 26, part.

Damen,

welche Nähmaschinen-Näherei auf jeder Art Honorar erlernen wollen, können bei der Nähschule von Hermine Kübler, Nr. 13c, parterre links melden.

Damen-Garderobe

Ball- und Gesellschafts-Röcke, Tafel-Costüms, Jaquins und Mäntel werden nach neuesten Modellen geschmackvoll und sauber gehalten, so wie Kettenarbeiten in der elegantesten Ausführung geliefert.

Clara Nebe, Petersstraße

Stickereien zu Hofenträgern, Reisen-Ruhstoffs und Sessel u. s. w. werden kostengünstig angefertigt bei J. Klöpzig, Nicolaistraße 10, Hof.

Wäsche wird sauber und schon gehäuft, abgezeichnet Relaisstr. 55, Selliers Hof IX B.

Eine auf Wheeler-Wilson gehäuft nähert empfiehlt sich z. Anfertigung u. S. jeder Art in und außer dem Hause. — Adolfstraße 19b, 4. Et. 1 Gang.

Chemische Wäscherei

Flecken- u. Garderoben-Reinigung

von G. Becker, Sternwarte 10, Akz. 49 u. 50.

Dabei vor kommende Reparat. prompt z.

Wäsche, kleine und andere, wie für Garcons und Familien solid gewaschen u. geplättet. Richtige örtliche Bedeutung abzugeben Nicolaistraße 50, 4 Tr. bei p. h.

Feine Herren- und Damen-Wäsche wird gut gewaschen. Adressen unter W. bei der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Wäsche wird angenommen zu reizendem Preis bei reeller Bedeutung. Adressen und niederzulegen Brühl Nr. 88, Seitenstr.

J. H. Leipelt, Handschuhfabrik

Hannstädter Steinweg Nr. 12, empfiehlt sich zum Anfertigen von Handschuhen, Tabakstelen, Schlüssel- und Taschen, sowie Kugelzetteln von Qualität zu mäßiger Preisen.

Alte Goldrahmen werden neu eingefügt beim Bergolder W. Alex. Münster, Hofstr. 21.

Schaufelpferde werden neu gefertigt und eingefügt, Etappen zu Hofenträgern werden sauber gemacht.

H. Köpke, Rossmarkt

Puppenstuben und Küchen u. andere elegante repariert u. aufgerichtet Ritterstr. 11.

Puppenwagen werden gefertigt, da neu repariert

Hainstraße 25, Hof quer vor 2 Tr. zu

Puppen - Köpfe mit Haar

werden repariert, frisiert, sowie neue Verkleidungen für alte Puppen hergestellt und angenommen.

Uhlig, Sternwarte 5, Hof

Reparaturen von Kinderspielen als: Küchen, Stuben, Schaukelpferde u. a. Malen, Färbiren und Tapezieren werden nach geschmackvoll gefertigt und angenommen.

Inselstraße Nr. 15, I. rechts, Vordehne

Spieldachsen aller Art werden gut und repariert. Nähere beim Kfm. Will, Ritterstr.

Gummischuhe repariert in noch nie derselbe Haltbar. Richter, Petersstr. 30, Hirsch, 8. Et. 1.

Gummischuhe repariert und dasselbe W. Krebs, Schuhm. Reichstr. 52, Büro 1.

Gummischuhe werden repariert Pfefferstr. Nr. 10 Hof parterre.

Größere Eisentheile werden sauber, gut und billig gehobelt Lindenau, Bürgerstr.

Kisten- und Koffer werden nach Inst. des Kastens schnell und billig angefertigt, Friedenstraße Nr. 14. — C. F. Lehmann.

Theater

mit vollständiger Decoration und brillanter Leuchtung verleihet und stellt schnell und billig

Wilh. Barthel, Burgstraße Nr. 10, 1. Et.

Für den Weihnachtsmarkt sind von allen Größen Buden zu erleben.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 337

Sonntag den 3. December.

1871.



Dampfschiffahrt
von
Sankt-Petersburg nach Kopenhagen
und Malmö.

Die Dampfschiffe **Malmö**, **Götheborg**,
Rajden, Dalland und Wagen,
Sonntag, Dienstag, Mittwoch
und Freitag.

Nachmittags 2 Uhr.

Die Sonntags- und Mittwochs abgehenden
Schiffe gehen weiter nach
Gothenburg.

Wien Nachricht erhielten
über, den 1. November 1871.

Lüders & Stange.

Eine Modenzeitung hat eine grössere Ver-

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 10 Sgr., mit vierteljährlich
neun colorirten Moden-
kupfern 25 Sgr.

An trefflichen Original-
Illustrationen ist die Moden-
welt, ungeteilt ihres über-
aus niedrigen Preises, wohl
das bei Weitem reichhaltigste
Journal. Seit sechs Jahren bestehend,
ist der Ruf fast von Tag zu Tag; als ein
rechter Rathgeber in allen weiblichen
Dingen wird sie nunmehr in zehn Sprachen
ausgedruckt. Durch anerkannt vorzügliche Schnitt-
weisen und genaue, leicht verständliche An-
leitungen macht die Modenwelt auch die un-
ausführliche Hand geschickt, alle Arten von Hand-
arbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzuge-
ben, wie Getragenes zu modernisieren
und durch die bedeutendsten Ersparnisse zu
vermehren.

Elemente werden jederzeit ange-
boten bei allen Buchhandlungen und Post-
anstalten.

Unterschiedene fertigen in den Maschinen-
papieren **Wasserzeichen**
in jedem beliebigen Embleme oder in jeder
willkürlichen Schrift und Stellung.

Die Wasserzeichen sind nicht mit den
gewöhnlichen Wasserzeichen zu verwechseln
und demnach sowohl zu Werkpapieren, als
auch zu Briefpapieren und Wechseln für den
beständigen Gebrauch zu empfehlen.

Es ist länger denn 35 Jahren allgemein
bekannt und gesucht, nach englischer Me-
thode hergestellte Postpapiere werden nach
dem gleichen Preise geliefert, auf
Rechnung mit Druck-, Trocken- u. Wasser-
zeichen.

Der Preis unserer Papiere keine außer-
ordentlichen Kosten, wie Reisepesenzen u. c., zu-
lässt, so erlauben wir uns noch zur Kennt-
nis unserer geehrten Kunden zu bringen,
dass wir nicht mehr reisen lassen und aus
dem Grunde die gütigen Ordres uns schrift-
lich ertheilen.

A. Fellinger & Co.,
Papier-Manufaktur en gros,
Berlin.

Bei **A. Fellinger & Co.** sowie Ratath der Respirations-
organe, Keuchhusten u. c. sind die
Bäder in komprimierter Luft
als besonders heilsam zu empfehlen.
Pneumat. Heilanstalt
Leipzig, Waldstr. 4.

Das alleinige Depot von Rob. Süssmilch's
berühmter Mauriciumpomade a. Verna
5 gr. hat nur Herr C. Albert
Bredow im Mauricium.

Chocolat Suchard
verschiedenen Qualitäten, so wie zu Geschenken
oder Phantasiegeschäften mit Chocolade ist
es in Schweizerhäuschen bis Weih-
nachten auch Grosses Fleischergasse No. 15
zu kaufen, schrägüber der Grossen Tuchhalle, zu
A. Dewald.

Durch Blattnerarbeiten
Entstellt.

Durch **Suchard's Blätter-**
arbeiten in kurzer Zeit davon befreien.
Es ist dies ein reelles, zuverlässiges Mittel,
welches gegen Anwendung an schon veralteten
Fleischen und bedenkliche Differenz bewirkt.
Mönch's Depot für Leipzig (in Büchsen
1 gr.) bei
C. Albert Bredow im Mauricium.

Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt

von **Ferdinand Günther**, früher Carl Händel,

vermittelt nach erprobter Methode und fester Grundlage eine durchaus elegante, moderne kaufmännische Handschrift in möglichst kurzer Zeit.

Beweise dafür, sowie Anerkennung von hiesigen achtbaren Firmen liegen zur Ansicht bereit Lindenstrasse 1, 3. Etage.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geachten Herren Architekten, Baumeistern und Bauunternehmern zur gefälligen Nachricht, dass ich das Marmor-, Granit- und Sandsteingeschäft des verstorbenen Herrn G. Nordig, Hohe Straße Nr. 41, übernommen habe und unter meiner Firma fort führe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle mir übertragenen Arbeiten auf das prompteste und pünktlichste auszuführen bei billiger Preiskontraktur.

Hochachtungsvoll ergebenst

Louis Jacob,

früher Werkführer bei Herrn G. A. Ehmligs Erben.
zu Hofrätegern, Reiseaschen werden billig garniert

Eduard Ockernahl, Hainstraße, Hotel de Toulouse.

MEYERS HAND-LEXIKON des allgemeinen Wissens
in EINEM Band
gibt Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage
nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereigniss, Datum, einer Ziffer oder Thatache
augenblicklichen Bescheid. Erscheint in 2 Hälften à 1½ Thlr. oder 30 Lieferungen
à 3 Sgr., mit einem Atlas von 40 Karten und 10 Bildertafeln.

Bibliographisches Institut in Hildburghausen.

Kein unerwünschter Kindersegen

von Dr. Wilde.

Berlin, im Verlage des Verfassers.
Versiegelt zu beziehen gegen Postnachnahme von 1 Thlr. 10 Sgr. durch H. Hoff-
schnieder in Hamburg, ABC-Strasse 28.

Das Hauptdepot der aromatisch-medizinischen Salfen

aus der Fabrik von L. Wunder, Siegen,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant und Inhaber der Medaillen der Weltausstellungen aller Völker zu
London und Paris.

Engel-Apotheke Markt 12

empfiehlt en gros et en détail:

Birkenthalerseite, Tanninseife,
Fichtenthalerseite, Leberthranseife,
Jodkaliseife, Galliseife,
Schwefelcamphorseite, Fleckseife,
Schwefelleberseite, Schwed. Rasirseife,
Kiefernadelseite, Vollhenselseife,
Walnussblättersseite, Eierölselseife,
Schles. Riesengabe. Kräuterseite, Eau de Liegnitz.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährte Hilfsmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gelenks-, Brust-,
Hals- und Bahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh &c.
In Padeten zu 8 gr. und halben zu 5 gr. bei

Theodor Pfitzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Noch wenige Tage. Ausstellung und Verkauf

von

Original-Olgemälden

von Künstlern der Münchener, Wiener und Düsseldorfer Akademie. Die
Ausstellung befindet sich im großen Saale des Hotel de Prusse, Ros-
platz, in Leipzig, und ist täglich zur freien Besichtigung geöffnet.

F. Czałkowski, Kunsthändler aus Wien.

N.B. Die Gemälde eignen sich ganz besonders für Weihnachtsgeschenke.

Die Ausstellung ist auch heute Sonntag geöffnet.

Ein- und Verkauf von **C. F. Güting**, Fabrik und Lager
Richard Heine. Louis Heine. Thomaskirchhof
Juwelen, Gold, Juwelen-, Gold- und Nr. 18.
Silber, Platin, Silberwarenhandlung Gekrätschanstalt
Gültisch in Leipzig. Weststraße 47.

Vollsägender Ausverkauf.

Wegen Auhebung unseres Geschäfts empfehlen alle Sorten Brief- und Schreibpapiere,
Schreibmaterial, bunte Papiere für Buchbinden, Hannoversche Geschäftsbücher,
eine reiche Auswahl in Bedarfswaren &c. zu Weihnachtsgeschenken passend.

Sammelnde Artikel werden, um schnell damit zu räumen, zum Selbstostenpreise abgegeben.

Zesoh & Michael in Lique.

37 Grimmaische Straße 1 Treppe.

Zum Weihnachtsfeste

empfiehlt die

Nähmaschinenfabrik von Kurt Sonntag,

Leipzig, Sidonenstraße 12 B,
Wheeler & Wilson-Maschinen für Familien und gewerblichen Bedarf in vorzüglichster
Ausführung zu billigen Preisen.

Mehrjährige Garantie. Zahlungsberleichterung. Unterricht gratis.

D. H. Wagner & Sohn,

Grimmaische Straße Nr. 3,

empfiehlt ihre

Weihnachts-Ausstellung

der neuesten und beliebtesten Spielwaren unter Zusicherung billiger Preise.

HERMANN OEHME,

Advocat und Notar,

bisher in Annaberg

DRESDEN.

Expedition: Landhausstrasse No. 6.

Wohnung: Lindenaustrasse No. 1.

Zweiggeschäft in Annaberg,
empfiehlt sich zur Besorgung von Rechtsangelegenheiten.

Dr. med. Georg Joseph,

prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,

früher mehrjähriger Assistenzarzt der lieben
Königl. Chirurgischen Universitätsklinik, hat sich
juridisch gelehrt aus dem französischen Feldzuge, in
bieger Stadt niedergelassen und empfiehlt sich
als Spezialarzt in chirurgischen Krankenhäusern.

Wohnung: Emilienstraße 1, 1 Treppe.
Überapotheke. Sprechstunden: Früh 7—9 Uhr,
Nachmittags 2—3 Uhr.

Der Empecheur,

höchst hellsame Apparate für Männer zur Verhind-
nung natürl. Schwäche (Pollutionen), das

einfachste, sicherste, ärztlich anerkannte
existirende Mittel,

sich davon ohne Medicin zu befreien und die gesun-
deten Lebensträume wieder herzustellen.

Zu beziehen nur beim Erfinder

E. Kröning, Mechaniker,
in Ballenstedt a. H.

Preis 1 ♂ incl. Gebrauchs-Anweisung.

Fallsucht (Krämpfe)

heilbar!

Eine Anweisung, die Fallsucht (Epi-
lysie, Krämpfe) durch ein seit neun

Jahren bewährtes nicht medicin. Univer-
sal-Gesundheitsmittel können für kurzer
Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von

Dr. A. Quante, Fabrik-Herr, Inhaber
mehrerer Verdienstmedaillen, Diplome &c.
zu Warendorf in Westfalen", welche gleich-
zeitig zahlreiche, teils amtlich con-
statirte resp. eidlich erhartete Aussie-
und Danzigungsschreiben von gleichlich Ge-
heilten aus allen fünf Welttheilen enthalten,
wird auf direkte Franco-Bestellungen vom
Herausgeber gratis-franco versandt.

Dr. Romershausen's Augen- essenzen in Originalflaschen à 20 gr. u. 1 fl.

Depot: Engelapotheke, Markt 12.

Gicht, Rheumatismus, Magenkrämpfe
und Darmreizdisease heil.

Dr. Müller in Frankfurt a. M.,
Sendenbergerstraße 5. Prospekte gratis franco;

Bandwurm-Kranken rationelle Hilfe
durch Dr. Ernst, 10 Kohlenstraße. — Sprech-
zeit 7—9, 1—3 Uhr.

Unübertreffliches

! Hausmittel gegen Gicht!

Rheumatismus, Nervenschwäche, Zah-
mungen, Kreuz- und Brustschmerzen,
rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen
ist der vom Apotheker und Droguist Franz
Schmid in Dresden erfundene und eigens
für diese Fichtennadeläther.

Andere gleichnamige Produkte sind nur als Nach-
ahmungen zu bezeichnen.

Allerlei Niedriglage für Leipzig und
Umgegend bei Herrn Otto Melzner,
Nicolaistraße 52, in Dresden in sämtlichen
Apotheken.

Keuchhusten.

Der in so kurzer Zeit allgemein in Aufnahme
gefunden und mit dem besten Erfolg angewandte
Keuchhustensaft vom **Gebrüder Taus-
scher** in Dresden, Hauptstraße 3, ist zu
haben bei

Otto Melzner in Leipzig,
Droguenhandlung.

Tolma,

das Neueste und Feinste, was bis jetzt existirt, zur
Wiederherstellung der grau und rot gewordenen
Kopf- und Brusthaare, sowie zur Erhaltung einer
reinen weißen Kopfhaut, ist in frischer Sendung
wieder eingetroffen und à 1 ♂ per Flacon zu
haben bei Th. Pfitzmann, t. Hoffstet.

Subscription auf 6000 Stück Interims-Scheine à 200 Th. (worauf 80 Thaler eingezahlt sind) der Sächsischen Eisen-Industrie-Gesellschaft zu Pirna.

Der Aufsichtsrath besteht aus:

dem Herrn Landtagsabgeordneten, Advocat **Hermann Schreck** in Pirna,
 = = **Gustav Robert Freiherrn von Beust** in Wien,
 = = Commerzienrath **Hermann Gruson** in Buckau bei Magdeburg,
 = = **Gustav Hartmann**, Director der Sächsischen Maschinenfabrik in Chemnitz,
 = = **Jos. John Ruston** in Prag,

und hat das Recht, sich 6 Mitglieder zu cooptiren.

Das Actien-Capital der Gesellschaft besteht aus 1,600,000 Thaler, verteilt in 8000 Actien à 200 Thaler vorläufig eingezahlt mit 40 Prozent.

PROSPECTUS.

So nachhaltige Fortschritte die Eisen-Production in den letzten Jahren aufzuweisen hat, so ist sie doch nicht im Stande gewesen, den grossartigen Bedarf der Eisenbahnen, der Eisenerzen und Maschinenbau-Anstalten zu decken. Die Einführung von Rohessen nach dem Zollverein steigt alljährlich erheblich und betrug im Jahre 1870 schon $4\frac{1}{2}$ Millionen Tonnen. Mit großer Nachhaltigkeit halten sich die Eisenpreise auf der eingenommenen Höhe und ist eine weitersteigende Conjunctrur mit Sicherheit anzunehmen.

Von diesen Erwägungen geleitet, hat sich die Sächsische Eisenindustrie-Gesellschaft constituiert und in dem durch seine vorzüglichen Magnet-eisenerze berühmten Berggleihhübel bei Pirna die ausgedehnten Grubengebiete des Commerzienraths Gruson (Buckau bei Magdeburg) und damit einen so außerordentlichen Reichtum der ausgezeichnetsten Eisenerze erworben, wie er von gleich trefflicher Qualität und Mächtigkeit nur an wenigen Punkten der Erde wieder zu finden ist.

Auf diesem Areal (2,162,304 □ Meter) sind 6 Eisenerzlager vorhanden, von denen allein für das eine, nach den Gutachten der allbekannten Herren Prof. Steinig und Breithaupt ein Erzquantum von circa **60,000,000** Centner mit einem Gehalt von circa **40,000,000** Centner metallischen Eisens als vorhanden, aber ein noch weit grösserer Reichtum durch weitere Ausschüsse als sicher zu erwarten ermittelt ist.

Nach den übereinstimmenden Analysen bewährter Chemiker (Dr. Ziurek in Berlin u. a.) ist das Berggleihhübel Eisenerz mit einem Gehalt von durchschnittlich **65** Prozent Eisenausbringung den besten schwedischen Magneteisensteinen vollkommen ebenbürtig und unbestreitbar ein gleich vorzügliches Halbfabrikat für die überaus lohnende Production des besten Zinks, da Schwefel- und Phosphorverbindungen fehlen. Der Abbau ist ohne Schwierigkeiten und mit sehr geringen Förderkosten auszuführen. Als angrenzendes Ganggestein tritt Koblensaurer Kalk von besonderer Reinheit (90–96 Prozent) auf.

Die Lage des Ortes ist mit Rücksicht auf die Bezugsquellen für Kohlen, sowie für die Absatzwege der gewonnenen Produkte eine ungewöhnlich günstige; Berggießhütte Pirna-Döner Bahn, welche das Werk durchschneidet, so daß die Förderstrecke in direkter Verbindung mit dem Schienennetz stehen, wird eine weitere höchst vortheilhafte Anwendung für die Rentabilität gewinnen lassen.

Die Gesellschaft geht zunächst mit dem Bau von 2 Hohöfen der neusten und besten Konstruktion vor. Die Anlagen für die Stahlfabrikation sollen erst nach Vollendung der Hohöfen in Angriff genommen werden.

Was die Rentabilität betrifft, so ergiebt nach dem Gutachten erster Autoritäten (unter Anderen Prof. Fritzsch, Dr. Krug u. s. w.) die Differenz zwischen den höchsten Verkaufspreisen so ausgezeichneten Qualitätsstählen und den höchsten Gestaltungskosten

je 10 Centner verhüttetes Berggießhübler Moheisen einen Überschuß von 8 Thalern.

Nimmt man die Production der zunächst zu errichtenden 2 Hohöfen wöchentlich nur zu 12,000 Centner an, so entspricht dies einer Jahresproduktion von:

624,000 Centner

mit einem Produktionsgewinn von

davon sind in Abzug zu bringen:

$$62,400 \times 8 \text{ Thlr.} = \text{Thlr. } 499,200$$

Abschreibungen mit Thlr. 45,000

Verwaltung u. c. " 35,000

$$= \text{Thlr. } 80,000$$

und verbleiben als Neingewinn Thlr. 419,200

Dividende von 25, Proc. entsprechen.

Wenn eine so hohe Rentabilität, in welcher der Nutzen der Stahlfabrikation nicht einmal inbegriffen ist, überraschend erscheint, so findet deren Annahme eine neue Begründung darin, daß ein Consortium englischer Capitalisten und Eisenhüttenbesitzer sich bemühte, die Berggießhübler Eisenbergwerke anzulaufen, um — die hier- und Retourfrachten — die Erze nach England zu führen, dort zu verhütteten und als Rohstahlleisen und Bessemer Stahl dem deutschen Markt wieder zuzuführen.

Pirna, den 30. November 1871.

Das Gründungs-Comité.

Von dem jetzt übernommenen Capitale der Gesellschaft werden hiermit

6000 Actien à 200 Thaler mit 40 Prozent — 80 Thaler eingezahlten Interimsscheinen.

während verzeichneten Firmen und zu den nachfolgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

1) Die Zeichnungen erfolgen **als pari** auf Grund des Gesellschafts-Status

am 4. und 5. December c.

In diesen:

H. C. Plaut in Berlin,
Paul Gravenstein & Co. in Berlin,
H. C. Plaut in Leipzig,
Gebrüder Guttentag in Breslau,
Chemnitzer Bankverein in Chemnitz
(Bureau bei Louis Benndorf in Chemnitz)
H. Schle Nachfolger in Dresden,
Ludwig Philippson in Dresden,
Robert Wendt in Danzig,
Friedr. Franz Wandel in Dessau,
Heinrich Moos in Erfurt,
Vorschussbank in Freiberg i. S.,
Gebrüder Oberländer in Gera,
Hallescher Bankverein von Kulisch,
Kämpf & Co. in Halle,

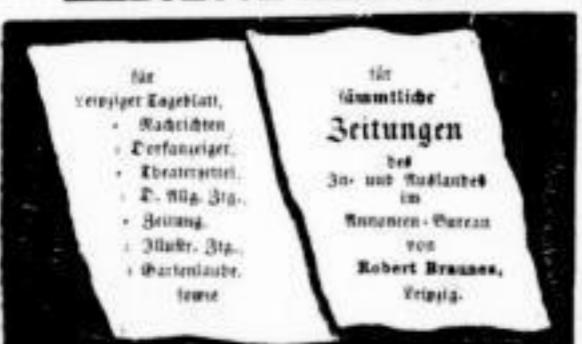
M. C. Sternheim in Hannover,
B. Magnus in Hannover,
E. N. Jacob in Königsberg,
M. S. Meyer in Magdeburg,
Teetzmann, Roch & Ahlensfeld in
Magdeburg,
B. M. Strupp in Meiningen,
Ad. Schmedding & Söhne in Münster,
Filiale der Wiener Wechslerbank in
Prag,
Moritz Bretschneider in Pirna,
H. Herz in Prenzlau,
Stettiner Vereinsbank in Stettin,
Thüringische Bank in Sonderhausen.

2. Die Zeichner sind verpflichtet, die Abnahme der gezeichneten, resp. der ihnen zuertheilten geringeren Anzahl von 40prozentigen Interimscheinen gegen Zahlung von 80 Thalern
3. Soll bei der von ihnen gewählten Zeichenstelle bis zum 12. December c. zu bewirken.
4. In der Zeichnung sind 10 Prozent des gezeichneten Actien-Nominalkapitals baar oder in courshabenden Papieren zu deponieren.
5. Im Falle einer Überzeichnung tritt eine Reduction der Zeichnungen ein und es wird das Resultat derselben möglichst bald nach Schluss der Subscription bekannt gemacht werden.
6. Zahlungen werden angenommen und mit 5 Prozent auf das Jahr bis zur Indbetriebsetzung der Hohöfen verzinst (confor. den betreffenden Paragraphen des Statut).

Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Leipzig, Blauescher Platz 6.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Dresden, Augustusstraße 6.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Chemnitz, Poststraße 54.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Breslau, Steinenberg 29.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Berlin, Leipzigerstraße 46.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Bern, Eidgenössisches Bankgebäude.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Breslau, Ring 52.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Coburg, bei der Martinikirche 11.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Erfurt, Johanniskirche 9.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Frankfurt a. M., Gr. Gallusstr. 1.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
St. Gallen, Obere Grabenstraße 12.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Genua, Rue du Commerce 9.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Halle a. Saale, Leipzigerstraße 103.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Hamburg, Neuer Wall 50.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Köln a. Rhein, Hochstraße 124.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Lansanne, Place St. François 8.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Lübeck, Große Pfaffenstraße 687.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Lucern, Innere Waggisgasse 132.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Méz, Place de Chambre 22.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
München, Neuhausergasse 3.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Nürnberg, Karlstraße 21.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Prag, Graben 27.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Stuttgart, Königstraße 54.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Wien, Neuer Markt 11.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Erspedition,
Zürich, Machtigasse 14.

Besorgen Inserate in alle Blätter aller Länder prompt und billigst.

Annoncen-Annahme



Königs-
haus. 17. Markt 17. Königs-
haus.

Stickereien

In Reisekästen, Hosenträgern, Ruhelässen, Gürteln, Säcken ic. werden sauber und geschmackvoll garniert bei Jul. Neppenbogen, Nikolaistraße 13, bis a vis dem Goldhahngärtchen.

Weihnachts-Präse

„schön, gut und billig“

anzuschaffen, ist jetzt die Tagesfrage und biete ich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum durch mein großes sortirtes Lager die Gelegenheit dazu.

Ich verkaufe:

1 wollenes Kleid 15 Ellen schon zu 1 Thlr. 7½ Ngr.	
1 = do. = = bessere Qual. von Thlr. 1 ½. 2. 3. 4. 5—10 Thlr.	
1 Winterpaletot, groß und von gutem Stoff 5 Thlr.	
1 Winterjaquette = = = = = 3 Thlr. 10 Ngr.	
1 Winterjacke = = = = = 1 Thlr. 10 Ngr.	
1 Kattunkleid, waschecht 1 Thlr. 10 Ngr.	
1 Fenster Gardinen 1 Thlr. 5 Ngr.	
1 Baschlik 20 Ngr.	
1 Moirée-Schürze 6 Ngr.	

Damen-Shawlchen und Gravattentücher
Herrren-Schlipse, Krägen, Cachenez, Camisols ic.

„Feste Preise“

Für jeden Einkauf über 5 Thlr. gebe ich 4% Rabatt.
Auswärtige Aufträge gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages.

Heinrich Kalischer

neben Hotel de Russie 12 Petersstraße 12 neben Hotel de Russie.

Ausverkauf!

Wegen Räumung des vorjährigen Spielwaren-Lagers lasse ich vom Monat December dieses Jahres an einen

Ausverkauf von Weihnachtsartikeln

einsetzen. Dieses Lager bietet nur sauber und elegant gekleidete Puppen, leere und auch reich ausgestaltete Puppen-Koffer, Gesellschafts- und Selbstbeschäftigung-Spiele für Knaben und Mädchen, sowie überhaupt alle Arten Spiele und Spielwaren für Kinder jeden Alters.

Der Ausverkauf beginnt am 4. December und findet in meinem Wehlocale, Sellier's Hof, im Hofe statt.

Minna Kutzschbach, Reichsstraße 55, Sellier's Hof.

Kehr & Stirz, Porzellau- und Glaswaaren-Handlung

Großes Lager sämmtlicher Gebrauchs-Artikel in weiß und decorirt, bis zu den feinsten Luxus-Gegenständen.

Keine Thonwaren, Steinzeug, Gips-Figuren ic.

Reiche Auswahl im Kristall-Beleuchtungs-Gegenständen: Kronleuchter in jeder Größe für Gas, Petroleum und Elekt. Wand- und Tafelleuchter, Ampeln ic.

Ganz besonders empfehlen wir ein großes Sortiment decorirter Kaffeeservices zu äußerst billigen aber festen Fabrikpreisen.

Eine Partie zurückgesetzte, schwarz faconnirte

Seidenroben

Constantin Goecker,
Petersstraße Nr. 30, im Hirsche.

Sammet und Seidenwaaren.

Seidener Sammet zum Besatz, Hüten und Jaquett, pr. Elle von 30 Sgr. an, ½ breit pr. Elle von 85 Sgr. an. Tassetas, Nipse und Velvetsammet zu Kleidern, Sammet, Nips, Tasset und Altabländer in schwarz und farbig. Seidene Halstücher und Schalchen, Schalpe und Gravatten für Herren und Damen. Seidene Taschentücher, Buckstinkhandschuhe, Schärpenbänder empfehlt zur Weihnachtsaison in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Constantin Goecker,
Petersstraße Nr. 30, im Hirsche.

Schuh- und en gros eigener August

13. Nicolaifirchhof.

Gleichzeitig mache ich auf meine wasserdichten Winter-Stiefeln, sowie auf mein Lager von Filzschuhen für Damen besonders aufmerksam.



Stiefel - Lager

en détail

Fabrik,

Klötzter,

Nicolaifirchhof 13.

Bestellungen nach Maß, so wie Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Beste Toilettenzubehör	
1/2 gr. 3 w. enthalt:	
1 Stück Windfuß.	
1 Stück Maschine.	
3 Stück gemischte Seife empfiehlt H. Backhaus Grimmaische Straße 2.	

Feine Transpare

Glycerinseife,

1/2 gr. 5 w. enthalt: 15

1 „ 10 "

empfiehlt H. Backhaus Grimmaische Straße 2.

Grosses Uhren-Lager	
S. Schauer	
in Leipzig, Brühl Nr. 36,	
empfiehlt abgezogene Uhren unter einer jähriger Garantie das Richtige	
■ Weihnachts-Spielereien.	

Silberne Cylinder-Uhren von 4

dtw. Andre-Uhren von 7

goldene Damen-Cylinder-Uhren

13—25 "

goldene Nemontoir von 36—104

Regulateure von 9 " an,

so wie alle Sorten Wand- und Tisch-

zu billigen Preisen.

Lager echter Tahmidgold-Uhren.

Atelier für Reparaturen.

Auswärtige Bestellungen prompt und auf

Boor oder Postvorschuss.

Ancre- u. Cylinder

Uhren, goldene Damenuhren, Regula-

teure ic., sind unter einer jähriger Garan-

tie zu verkaufen Reudnitz, Käse Straße 1.

Empfehle ich dieses

Lager in Reudnitz, für Frauen, Männer

und Kinder, Jungen und

Kinderzähnen, Überzähnen, Zahnpflege

und Zahnbügel, Zahnpflege

und Zahnpflege, Zahnpflege

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 337.

Sonntag den 3. December.

1871.

Jugendchriften auf den Weihnachtstisch.

I.

Das liebe Weihnachtsfest ist wieder vor der Tausend und aber tausend Kinderhände. Sie wieder hittend den Eltern entgegen, der sanft und aber tausend Kinderlippen wieder der alte, ewig neue Weihnachtswunsch: „Ein schönes Bilderbuch — bitte, bitte, ein schönes Buch!“ Aber so leicht die Bitte ausgesprochen ist schwer ist sie zu erfüllen. Es ist eine unströmende Thatache, daß auf dem ganzen langen Spielzeugmarkt der kleinen nichts den Eltern so schnell bereitstet, als die literarische Kleider und Schuh“ und was sonst zu leidigen Nahrung und Notdurft“ gehört. Kleiner ist man geschwind im Klaren; auch an jedem Spielzeugmarkt in jeder Spielwarenhandlung eine Auswahl zu finden — aber die Bücher, nur die leibigen Bücher nicht wären! Ein jenes Ideal, von welchem alle echten Eltern geträumt haben, das Ideal vom Hand und Gehirn der Schule mit dem Elternhaus, der pädagogischen Bundesgenossenschaft der Mutter und Lehrer, wenn sie nur eingemahnen in Eile gegangen wäre, so könnte von Vergangenheit in der Auswahl von Jugendchriften der Reize sein. Aber auf dem Wege zu dem Ideal sind auch noch nicht einmal die ersten Schritte zurückgelegt: der Lehrer fragt nach den Eltern, und die Eltern fragen nach dem Lehrer, wenn sie nur eingemahnen in Eile gegangen wäre, so könnte von Vergangenheit in der Auswahl von Jugendchriften der Reize sein. Aber auf dem Wege zu dem Ideal sind auch noch nicht einmal die ersten Schritte zurückgelegt: der Lehrer fragt nach den Eltern, und die Eltern fragen nach dem Lehrer. Wie kann es, wenn der Lehrer, der doch, wenn es ein wahrer Pädagog und nicht bloß ein Lehrer ist, die Fähigkeiten und Neigungen der Kinder bald kennen lernt, den Eltern mit den Kindern an die Hand geben könnte, die sie, wenn er bei solcher Gelegenheit Bücher zeigen könnte, die den eigentlich Lehr- und Erziehungsbedürfnissen, welche die Schule fordert, entsprechen, sindernd und belebend zur Seite gingen. Und da mag es wohl wünschlich in den Familien geschehen werden. Andernfalls bleibt es auch in einen Hauslehrer, der die täglichen Leistungen der Kinder überwacht, auf diese von Eltern oft näher tritt als der Lehrer in Schule, und dessen Rat zu Weihnachten geht nicht. Im Ganzem und Großen aber ist die Ratlosigkeit der Eltern in diesem Jahr nicht zu leugnen.

Die Buchhandel selbst giebt sich ja nur grübleich, die Wahl von Büchern den Eltern zu empfehlen. Zu keiner Zeit blüht die buchhändlerische Klammer in den Tagesblättern so sehr wie zu Weihnachten. Nur haben wir leider sehr gefunden, daß die Sortimentsbuchhändler das eine Lampe schlechter, zurückgesteckt und ausgesetzte Artikel, oft die hohe Maculatur, gezeigt zu Weihnachten an den Mann zu bringen. „Zehn schöne Jugendchriften mit Bildern, die zusammen nur für 1 Thlr.“ — solche kann man oft in den Zeitungen lesen, wo sie den armen betrogenen Eltern, die von ihren Knechten sich überreden lassen, welche den armen betrogenen Kindern, an uns diesen Auswurf der Literatur in die Hände giebt. Dass solche Annnoncen immer und wieder kommen, ist leider ein Beweis, daß es den großen Theile des Publicums ihre Angst nicht verschafft. Wir erinnern uns, daß es Jahr und auch vor zwei Jahren um die zweitgrößte Wochentag Tag für Tag eins der beiden Nachweise der ganzen Jugendliteratur zum Tagesblättern angepriesen und, reicht zu Bespruchung des Publicums, auch allemal die ziemliche Strophe daraus abgedruckt ist. Was muß der Mann für gute Geschäftsmode haben, daß er alle Tage dieses elenden Tages wieder anstreite! — Vieles Buchhandlungen gehen vor Weihnachten — und das ist an keinem Wettbewerb — sogenannte Weihnachtskataloge aus, worin oft sieben, acht englische Großvaterseiten lang nichts als Jugendchriften aufgeführt werden. Aber wie steht es mit diesen Katalogen aus? Ein scheinbar gelehrter Mann, dem wir einst einen solchen aufschauen, sagte uns: „Was fange ich mit einem langen Verzeichnis an, wenn Sie mir und gleich die Bücher darin anstreichen, die meine Kinder kaufen soll?“ Es liegt eine große Portion Denkschultheit in dieser Aussage, der andererseits doch auch eine Spur von Kritik. Solche Kataloge werden natürlich von Lehrern, sondern von Buchhändlern vertrieben; der einzige dabei mögliche Gesichtspunkt ist das Alter und das Geschlecht der Kinder. Ein Knabe von 10 Jahren aber oft viel älter, als ein anderer von 12 Jahren, darf eigentlich schon in früher Jugend ganz nichts finden, daß es viele Bücher gibt, die Jungen und Mädchen getrost gleichmäßig bestehen können, endlich, was das wichtigste ist, im Grade von 12 Jahren aus der Volksschule ganz anderen Geschichtskreis hat, als der Geschichtskreis aus der Realität oder aus dem Leben — auf alle diese Dinge ist in solchen Katalogen in der Regel gar keine Rücksicht genommen. Dazu kommt die ungünstige alphabetische Auflistung, wodurch grundverschiedene Kinder gereichen, bloß weil die Verfasser mit ein und demselben Namen anfangen. Wo hat man hier den Katalopunkt für eine Auswahl?

Am flügelsten glauben es daher wohl diejenigen Eltern anzufangen, die sich weder um Lehrer noch um Hauslehrer kümmern, die weder nach Annoncen noch nach Weihnachtskatalogen fragen, sondern die geraden Wege in die Buchhandlung gehen, um sich auszuführen, was sie brauchen. Es giebt Plütt genug, die sich das Bücherlouisen ungefähr so denken wie den Einkauf von Schnittmänteln: man geht eben in den Laden und lädt sich vorlegen. Wir haben bisweilen um die Weihnachtszeit im Buchladen ein halbes Stündchen lang den stillen Beobachter gespielt — was kann man da für Dinge erleben! Überaus sein gekleidete Damen, die ganz sicherlich den sogenannten gebildeten Ständen angehören, kommen herein, um Bücher zu kaufen, und haben in der That keine Ahnung davon, was sie eigentlich wollen. „Ich habe einen Knaben von neun und ein Mädchen von elf Jahren zu Haufe und möchte —“ der Ladenjüngling müßte doch ganz auf dem Kopf gesessen sein, wenn er nicht augenzwinklig merkte, wen er vor sich hat. Sofort wird eine Unmasse alter Ladenhälter herbeigeschleppt, mit möglichst bunten Unschlügen selbstverständlichkeit; sie haben das ganze Jahr über, vielleicht schon mehrere Jahre lang veracht auf dem Bücherregal gestanden — zu Weihnachten wird regelmäßig versucht, sie zu Ehren zu bringen. Nur beginnt das Aufsuchen. Hier ist ein Buch, das hat viele bunte Bilder, kostet auch bloß 7½ Rgt., — knauffig sind diese Damen nämlich noch obendrein, doch es kann zu glauben ist — aber es ist doch zu wenig Text darin: „Damit sind die Kinder zu geschwind fertig, und dann möchte schon wieder etwas Neues sein.“ Dort ist ein dickeres Buch, das nicht so schnell durchgezogen werden kann, es kostet auch 12½ Rgt., aber der Umschlag ist doch gar zu simpel, es muß doch auch nach etwas aussehen. Das sind sie etwa die kritischen Gesichtspunkte, die Frau Mama, immer natürlich unterstützt durch die pädagogische Weisheit des treiflichen Ladenjünglings, ihre Auswahl trifft. Das Bild wäre wohl etwas zu kostspiel gemacht? Mehr als zwanzig Mal haben wir vergleichend mit angehört — übrigens ist es Dasselbe, was man täglich und ständig in jeder Leibbibliothek und jeder Musikalienleihanstalt erleben kann. Werden uns wohl die Eltern den Rücken schenken oder werden sie dankbar zugreifen, wenn ihnen ein Nameloser, der es aber neu meint mit den Kindern und der sich in unseren Jugendchriften ein wenig umgezogen hat, die Hand zur Führung bietet? Wir wollen uns die Mühe nicht verdriessen lassen. Und zwar wollen wir uns, um uns durch das entsetzliche Gestirn der Jugend-Literatur einen Weg zu bahnen, zunächst darüber klar werden, was man nicht, und dann erst aufzählen, was man kaufen soll.

Die oberste Forderung, die an jedes Buch, vor allem aber an Jugendchriften gestellt werden muß, ist die der stofflichen Einheit. Darum fort vor allen Dingen mit jenen theorischen Potpourris, die sich unter dem verdeckten Namen von „Jugendalbum“ und „Töchteralbum“ ankündigen, in denen von allen möglichen Dingen ein Schnig und von seinem etwas undeutlichen Titel zu finden ist, und welche die Jugend doch zum überstürzten Herumzischen verführen und zu leichter Halbwisserei erziehen. Zu concentrativen gilt es die kindlichen Geisteskräfte, nicht zu zerstreuen. Vor uns liegt ein solches Madlwörter-Neues Elisabeth-Album. Gesammelt zur Unterhaltung und Freude heranwachsender Mädchen, von Kürte. (Schmiede, 1 Thlr. 15 Rgt.) Der Inhalt ist folgender: Die Tante Abelit. Ernst Kieschel. Briefe von Felix Mendelssohn. Galame. Marie oder das Frohleidnamöse. Das Bad-Sanft. In der Höhe des Vöten. Acht Tage in Istanbul. Eine Rilfahrt. Auf Herder's Schriften. Das alte, brave Mütterchen. Die acherbautehende Umeise in Texas. Wunderlichkeit. Einer Schildwache lächerlicher Orthum. Welche Dreistigkeit oder welche Nativität gehört dazu, um solch einen Wissensatz zusammenzubauen und der weiblichen Jugend als geistige Nahrung vorzuziehen! Und so findet sie alle, diese Albums, und gerade an den Mädchen versündigt man sich durch solche Literatur auf eine schändliche Art. Was aber von den Alben gilt, das gilt in dreifachem Maße von jener neuzeitlichen Erinnerungskunst unserer Jugendliteratur, den Kinderzeitungen. Sie kamen vor einigen Jahren auf, und jetzt existieren vier oder fünf periodische Zeitschriften für die kleine Jugend. Lehrer sind es — es ist kaum zu glauben — die sie redigieren, Lehrer, die Beiträge dazu liefern, Zeitschriften, die sich pädagogisch nennen, sorgen für die nötige Reklame — und damit bildet man sich ein, einen pädagogischen Fortschritt gemacht zu haben! Freilich schwierig ist der Frau Mama unendlich, wenn sie ihre „Gartenlaube“ liest, daß nun das zwölftjährige Lädchen daneben sitzt mit der „Kinderlaube“ — daß aber der Augen, den ja solche Zeitungen ausnahmsweise einmal durch den oder jenen befreit sind, dass sie viele Bücher gibt, die Jungen und Mädchen getrost gleichmäßig bestehen können, endlich, was das wichtigste ist, im Grade von 12 Jahren aus der Volksschule ganz anderen Geschichtskreis hat, als der Geschichtskreis aus der Realität oder aus dem Leben — auf alle diese Dinge ist in solchen Zeitungen in der Regel gar keine Rücksicht genommen. Dazu kommt die ungünstige alphabetische Auflistung, wodurch grundverschiedene Kinder gereichen, bloß weil die Verfasser mit ein und demselben Namen anfangen. Wo hat man hier den Katalopunkt für eine Auswahl?

Am nächsten glauben es daher wohl diejenigen Eltern anzufangen, die sich weder um Lehrer noch um Hauslehrer kümmern, die weder nach Annoncen noch nach Weihnachtskatalogen fragen, sondern die geraden Wege in die Buchhandlung gehen, um sich auszuführen, was sie brauchen. Es giebt Plütt genug, die sich das Bücherlouisen ungefähr so denken wie den Einkauf von Schnittmänteln: man geht eben in den Laden und lädt sich vorlegen. Wir haben bisweilen um die Weihnachtszeit im Buchladen ein halbes Stündchen lang den stillen Beobachter gespielt — was kann man da für Dinge erleben! Überaus sein gekleidete Damen, die ganz sicherlich den sogenannten gebildeten Ständen angehören, kommen herein, um Bücher zu kaufen, und haben in der That keine Ahnung davon, was sie eigentlich wollen. „Ich habe einen Knaben von neun und ein Mädchen von elf Jahren zu Haufe und möchte —“ der Ladenjüngling müßte doch ganz auf dem Kopf gesessen sein, wenn er nicht augenzwinklig merkte, wen er vor sich hat. Sofort wird eine Unmasse alter Ladenhälter herbeigeschleppt, mit möglichst bunten Unschlügen selbstverständlichkeit; sie haben das ganze Jahr über, vielleicht schon mehrere Jahre lang veracht auf dem Bücherregal gestanden — zu Weihnachten wird regelmäßig versucht, sie zu Ehren zu bringen. Nur beginnt das Aufsuchen. Hier ist ein Buch, das hat viele bunte Bilder, kostet auch bloß 7½ Rgt., — knauffig sind diese Damen nämlich noch obendrein, doch es kann zu glauben ist — aber es ist doch zu wenig Text darin: „Damit sind die Kinder zu geschwind fertig, und dann möchte schon wieder etwas Neues sein.“ Dort ist ein dickeres Buch, das nicht so schnell durchgezogen werden kann, es kostet auch 12½ Rgt., aber der Umschlag ist doch gar zu simpel, es muß doch auch nach etwas aussehen. Das sind sie etwa die kritischen Gesichtspunkte, die Frau Mama, immer natürlich unterstützt durch die pädagogische Weisheit des treiflichen Ladenjünglings, ihre Auswahl trifft. Das Bild wäre wohl etwas zu kostspiel gemacht? Mehr als zwanzig Mal haben wir vergleichend mit angehört — übrigens ist es Dasselbe, was man täglich und ständig in jeder Leibbibliothek und jeder Musikalienleihanstalt erleben kann. Werden uns wohl die Eltern den Rücken schenken oder werden sie dankbar zugreifen, wenn ihnen ein Nameloser, der es aber neu meint mit den Kindern und der sich in unseren Jugendchriften ein wenig umgezogen hat, die Hand zur Führung bietet? Wir wollen uns die Mühe nicht verdriessen lassen. Und zwar wollen wir uns, um uns durch das entsetzliche Gestirn der Jugend-Literatur einen Weg zu bahnen, zunächst darüber klar werden, was man nicht, und dann erst aufzählen, was man kaufen soll.

Mann hatte die Mehrzahl mit bestigem Rheumatismus und den Folgen von Typhus zu kämpfen. Diese Verwundeten und Kranken wurden während der ganzen halbjährigen Dauer überhaupt 6457 Thermalbäder, heils im Stadtbad, heils im Steinbad,

1080 Moorbäder,

184 Douchen

verabreicht und sind die hierbei erlangten Resultate unter Zugrundelegung der eigenen Angaben der Patienten dadurch zu klassifizieren gewesen; daß

3 völlig geheilt,

49 mit der vollen Heilung naher Besserung,

175 geheilt,

49 ungeheilt aus dem Asyle zurückgekehrt sind. 1 Mann ist im Asyle verstorben.

Die Unterhaltung des Asyle hat dem Vereine ungeteilt der von der Stadtgemeinde Leipzig gewährten Kostenfreiheit bei den Thermalbädern und ungeachtet der Liberalität der beiden für das Asyl thätigen Herren Herze, welche den Kranken ihre Unterstützung und Hilfe unausgesetzt in der ungewöhnlichen Weise haben zu Theil werden lassen, einen Aufwand von 12,186 R. 51 R.

verursacht.

Bleibt man in Erwägung, daß die Mehrzahl der Verwundeten, welche in dem Asyle Pflege standen, in Verlegungen der Gelenke und Knochen sowie Fracturen bestanden, so wird man die erlangten Erfolge als günstige bezeichnen dürfen, und glücklich und zufrieden, wie die Pfleglinge während ihres Aufenthaltes in dem Asyle sich gefühlt haben, sie dasselbe hat ohne Ausnahme dankbar für die ihnen erwiesene, von ihnen als segensreich erkannte Wohlfahrt verlassen.

Eins aber bleibt dem Vereine noch zu thun übrig, will er nicht auf halbem Wege stehen, wenn sie ihm erweckt sichere Hoffnung auf Wiedergenbung zu nicht werden lassen. Der Verein muß das in diesem Sommer begonnene Liebeswerk mit dem kommenden Frühling wieder aufnehmen, um namentlich Denen, an welchen die Heilquellen ihre günstige Wirkung zu äußern bereits begonnen haben, deren legendre Heilkraft von neuem zugänglich zu machen; und wenn man geliebt hat, welch herrlichen Trost solch armen Leidenden die bei ihrem Scheiden aus dem Asyle ihnen eröffnete Aussicht brachte, daß sie würden wiederkehren können, wie glücklich sie diese Hoffnung machte und wie vertrauend voll sie hierdurch ihre volle Genesung erwartete, so ist man keinen Augenblick im Zweifel darüber, daß zunächst auf diesem Felde das begonnene Samariterdienst seine Fortsetzung ausschließlich zu finden hat.

In dieser Überzeugung hat der Internationale Hülfverein zu Leipzig auch bereits Vorkehrungen dahin getroffen, daß das Asyl in Teplitz im nächsten Frühjahr wieder seine Pforten öffne und der letzte beschuldigte Rest der durch die Menschenliebe und Barmherzigkeit seiner Bürgers ihm anvertrauten Mittel diesem Liebeswerk zugewendet werde, getrost und stark in der sicheren Hoffnung, daß die Liebe und Barmherzigkeit, welche bisher in so reichem Maße und geholfen, uns hierbei auch weiter helfen wird.

Leipzig, am 27. November 1871.

Der Internationale Hülfverein.

Armenconcert.

Leipzig, 30. November. Die Direction der Gewandhauskonzerte hat auch heuer, wie alle Jahre, ein Concert zum Besten der hiesigen Armen veranstaltet, welches am heutigen Abend stattfand und mit der Ouverture zur Oper „Joseph“ von Méhul eröffnet wurde. Das Werk, in festem Hause nach Gluck'scher Weise geformt, mußte bei dem guten Vortrage, in welchem das Orchester die edlen Tongedanken darlegte, um so mehr anstreben und fand vielen Beifall. Aus derselben Oper trug Herauf Herr Johannes Müller aus Leipzig, derselbe Sänger, dessen wir schon in dem Berichte über die Aufführung der Johannesspassion mit hoher Achtung gedacht haben, einfach und stylisch Josephs Recitativ und Ariu „Ah mir lächelt umsonst ic“ vor. Ein anderer von seiner Bühnenwirksamkeit in Leipzig bekannter Sänger, der Balzof Herr Krolop aus Berlin, schloß mit dem namentlich rhythmischem etwas fröhlichen Vortrage einer Sinfonie und Ariu „Alessandro, la confesso“ ic von W. A. Mozart den ersten Theil ab. Zwischen den beiden Sängern enthielt dieser noch eine quasi Novität: Andante aus der tragischen Symphonie von Dr. Schubert, ein Tonstück von lieblichem und wohlthuendem Charakter, welches aber kaum nach irgend einer Seite specific Schubert'sche Ältere trägt.

Den 2. und den Hauptteil des Concertes bildete die Aufführung des vor noch nicht langer Zeit vollendeten und im Druck erschienenen Requiem von Fr. Lachner. Franz Lachner steht unter den derzeitigen bedeutenden Tonsehern in der vordersten Reihe der Veteranen. Seine erste Bekanntmachung mit der Kunst reicht in die Zeit zurück, da einige der jetzt sogenannten Classter sich noch der erdenwandelnden Sterblichkeit erfreuten. Wie Beethoven pflegte er in seinen jungen Jahren näheren persönlichen Umgang, in dem Freundschaftskreise, der sich um Franz Schubert gebildet hatte, war er mit Schindl, Bauernfeld u. a. einer der herzlichsten Menschen mit der großen Künstlersoße nächststehenden, liebsten Freunden. Als Lachner seit jener Zeit unter allen Phasen der neuern Entwicklung unserer Tonkunst immer

Das Asyl des Internationalen Hülfvereins

Leipzig in Teplitz.

Als der Internationale Hülfverein zu Leipzig eine Pflegestätte für verwundene und kranke deutsche Soldaten herzurichten, hoffte er, daß es ihm gelingen werde, wenigstens einige der belagerten Alten Opfer des letzten Krieges durch den ihnen ermöglichten Gebrauch der dortigen bewährten Heilquellen fröhliche Hilfe zur Heilung schwerer Wunden und zerstörter Gesundheit zu bieten.

Diese Hoffnung hat sich erfüllt, und mit Befriedigung darf der Verein, nachdem die am 16. April zum ersten Male mit 50 Mann belegte Pflegestation am 15. Oktober geschlossen worden ist, auf deren Leistungen und die in derselben erzielten Erfolge zurückblicken.

Es hat das Asyl während jener sechs Monate überhaupt 277 verwundete und kranke deutsche Soldaten und zwar Angehörige der verschiedensten Truppenställe des deutschen Heeres aufgenommen und versorgt. Das größte Contingent dieses Krankenstandes stellen Schuhwunden, nämlich 200 Mann. Von diesen waren 184 von Chassepotkugeln getroffen und hatten 13 Mann 2 Schuhverletzungen.

Durch Granatsplitter waren 10 und von diesen 2 außerdem noch durch Flintenkugeln, durch Shrapnell- und Minenlauenkugeln je 2, durch explodirende Kugeln und gehacktes Blei je 1 Mann verunstet.

An Stich- und Bleiwunden litten 2, an Knochen-

brüchen 8 Mann, 1 Mann war amputirt. Von den übrigen durch Krankheiten heimgesuchten 66

eine bedeutende, von allen Seiten wohl geschätzte Persönlichkeit gewesen, kann jeder aus den verschiedenen Annalen der betreffenden Kunsgeschichte erschließen. Wie der von Natur mit reichen Gaben begabte Tonseher alle Zeit immer treu zur Kunst gehalten, wie er weiter gerungen und gearbeitet hat, größer geworden ist in seinem Rennen, reiser in seinen Reizungen, das zeigen seine Werke. Kamenlich seit seinem Rücktritt von einer ansehnlichen, ehrenvollen, aber auch mißlicheren Amtsstellung an der Spitze des Münchner Musikwesens hat Bachner's Tonkunst eine Reihe von Werken gespendet, welche die Geschichte der Kunst als auszüggebende und bedeutungsvolle verzeichnen wird. Mit seinen bekannten Orchesterstücken hat uns Bachner ein fast vergessenes Kunstanteum zurückgebracht, dessen vollkommen Perfezioniertheit durch eine große Zahl in derselben Form jüngst entstandener talentvoller und blütenreicher Tonwerke als bereits bewiesen gelten darf.

In dem eben aufgeföhrten Requiem aber hat Bachner ein herzliches Meisterwerk geschaffen, welches für unsere Enkel und Nachkommen ebenso eine reiche Quelle innerster, durch die Kunst vermittelster und gefeierter religiöser Erbauung sein wird, wie wir noch heute in Cherubini's Requiem und anderen Werken ähnlichem Maßstab für unsere Gefühle vom Höchsten und Ewigsten eine Stütze suchen und finden. Bachner's Requiem ist klar und übersichtlich auch in den nicht immer einfachen Formen, eine leichte und sichere Herrschaft über den gesammelten Apparat der musikalischen Kompositionstechnik auch in ihren schwierigsten Verhältnissen hat in der Erfindung und Weitergestaltung aller Gedanken jedem undeutlichen oder halbwegs verschwommenen Ausdrucke der concipierte Ideen vorgebeugt. Dabei aber ist das Werk groß gedacht und tief empfunden. Man weiß nicht, beruhen diese ergreifenden Steigerungen, dieses seine Wog in den Theilverhältnissen der Komposition auf tiefer ästhetischen Combinationen oder sind sie Ausflug unmittelbarer Inspiration — aber man wird der erstaunenden Wirkung deutlich gewahr, wenn im Requiem noch dem leise vorhallenden Abschluß, in welchem Sopran und Alt ein letztes Mal das dona eis domine intonieren, eine volle Asdur-Harmonie mit forte Chor und Orchester das lux perpetua, den Glanz und den Jubel der himmlischen Herrlichkeit strahlend aufgehen läßt. Wenn in dem dümonischen Dies irae mit seinem charakteristischen Extacord des übermäßigen Dreiklangs vor dem „Mors stuporibus“ plötzlich die ruhige Bewegung steht und einige Blasinstrumente klagen und jagen an die weitere Verbindung heran gehen, so ist dies auch eine geniale Illustration der inhaltschwernen Worte, welche die Seele des Hörers mit den Schauern des Todes trifft. Das Sanctus, im achtschwungenen Gaze, Klingt so verklärt und heilig, wie dann und wann eine Nummer Palaestrina, ist aber in der Stimmführung viel besser. Es taugt aber eigentlich gar nichts, an einem wirklichen Kunstwerk die und jene Stelle herauszufinden, um an ihr mit besonderem Begegn zu verweilen. Leicht läßt sich durch diese nicht auf der Höhe der Bildung stehende Methode der Eine oder Andere versöhnen der angeborenen Oppositionskunst einen üblen Spielraum zu verschaffen. Des Benedictus — Soloquartett — wäre vielleicht die Nummer, deren Stimmungsgehalt man auf einem der Compositionen sonst fremden, in der heutigen katholischen Kirche gebräuchlichen, dem Weltlichen näher liegenden Boden finden kann. Simplicity und harmonisch wie das ganze Werk ist auch sein Schluss. Der schöne, erlösende Himmelsbriefe athmende Eingangschor fehlt noch einmal wieder und bald darauf geht hell und freudig in Dur der Gottesdienst zu Ende. Eine fertige Meisterhand hat dies Werk geschaffen, ein im bunten Wechsel des dauernden, durch die Erscheinungen eines reichen inneren Lebens gereift, edles Gemüth hat die Gedanken und Impulse dazu gegeben, durch die ganze Schöpfung leuchtet die Seele eines prächtigen Kreises, der den zulänglichen Tagen in der anderen besseren Welt mit Freuden und fröhlichkeiten entgegen harrt. Der Direction sei für die im Ganzen, auch in den Chören, gut vorbereitete und wohlgelegene Aufführung ein aufrechter Dank gesagt. Die Soli sangen bräul. Wahlnecht, deren edler Vortrag besonders hervorzuheben, bräul. Friedländer von hier, bräul. Kindermann aus München, eine Altistin, welche nach der Schönheit ihres bedeutenden Stimmungsmittel und nach dem bereits erlangten Grade der Ausbildung eine sehr treffliche Sängerin zu werden verspricht, und die bereits oben genannten Herren Müller und Krolop. Das Publicum begrüßte den verehrten Componisten mit Applaus und Sparte, mit richtigem Tact während des Verlaufs der Aufführung in stiller Sammlung verbleibend, die Hauptovationen, bei welchen sich auch das Orchester mit einem Tuschke beteiligte, für den Schluss auf.

Vaudeville-Theater.

Freitag, den 1. December. Vor recht gut besetztem Hause ging heute in neuer Einladung Jacobson's beliebte Posse: „Der Postillon von München“ in Scene und war die Aufnahme eine recht befähigte, obgleich die Aufführung nicht so glatt von Stationen ging, als wir es bisher gewohnt sind. Die Titelrolle war in den Händen des Herrn Bocher, welcher sie mit gewohntem Geschick durchführte und namentlich durch einige zeitgemäße Coupletverse ungetheilten Erfolg fand. Ebenso leistete Herr Behrens (Bitterling)theilweise recht Gutes. Den meisten Erfolg errang sich bräul. v. Moser als Fanny, und unstreitig ist diese Rolle eine von denen, in welchen die genannte Künstlerin am meisten brillirt. Besonders entwidmete sie in der letzten Hälfte des Stückes ihre ganze Virtuosität, die sich in der trefflichen Darstellung des Engländer gipfelte, wobei ihr bräul.

Gott wider secundirte. Von den übrigen Darstellern verdienst noch die Herren Köhler, Reimers, Herder und Schwarz lobende Erwähnung, und schließlich sei der Copelle gedacht, welche unter Leitung des Herrn Postdirektor Kläre den bereits erwähnten Ruf auch heute wieder aufs trefflichste bewährte. F. K.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits-Nachweisung im Monat October
Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditions Stunden vom 1. October 1871 bis 31. März 1872 Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1871	Sten-		Geblümme von		Schule		Arbeits-		Arbeits-	
	an-	ge-	Woch-	Woch-	in-	in-	ar-	ar-	ar-	ar-
Vom 1. Januar bis 30. September	135	273	2877	6790	565	5961	341	5779		
Vom 1. bis 31. October	5	15	432	1221	47	803	46	771		
	140	288	3309	7011	612	6764	587	6550		
			428	10320	7876	7137				

Die im Monat October 1871 verschaffte Arbeit erzielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 5 Fabrikarbeiter, 1 Glashausmüller, 2 Gartendarbeiter, 6 Handarbeiter, 4 Holzmacher, 1 Holzträger, 1 Kohlenräger, 3 Laufburschen, 1 Webhelfer, 4 Ofenkehrer, 1 Pugmäuer, 10 Radbrecher, 2 Rollbrecher, 2 Träger.

B. Weibliche Personen: 29 Aufwartendeinnen, 4 Aufwachfrauen, 4 Ausbesserinnen, 6 Fabrikmädchen, 6 Fensterputzinnen, 22 Fenstermässerinnen, 3 Gartendarbeiterinnen, 4 Kartoffelauswählerinnen, 1 Kinderwärterin, 2 Kohlensträgerinnen, 1 Krankenwärterin, 4 Logistäumerinnen, 21 Näherrinnen, 4 Plättlerinnen, 3 Rollbrecherinnen, 414 Scherwaffen, 1 Schneidarin, 1 Trägerin, 2 Wäscherinnen, 239 Waschfrauen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1871	Bestellungen		Zum Dienst an-		Erhaltene	
	auf	Dienstboten.	Dienst-	an-	gemeldet.	Dienste.
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 30. September	39	230	47	330	37	131
Vom 1. bis 31. October	4	21	4	30	4	17
	43	254	51	360	41	151
	297		411		192	

Verschiedenes.

* Leipzig, 2. December. Vor dem Berliner Schwurgericht standen in der vorigen Woche als Angeklagte drei außerordentlich freche Gauner, der Schmiedegeselle Waterstraat, der Friseur Knuth und der Friseur Gercke. Alle drei, schon mehrfach bestraft, erschienen als Leute von schlechter Tournure, von denen man namentlich dem Waterstraat das Schmiedehandwerk nicht im entferntesten anmerkt. Die von ihnen verübten Schwindeldeien zeugten von seltener Grellheit. Gercke und Knuth mißteten Anfang November vorigen Jahres in dem Hause Königstraße 3 in Berlin, in dessen Beleute die Seidenwarenfabrik von Schleiter in Leipzig eine Commande hält, die Parterrelodäten befußt. Etablierung einer großartigen amerikanischen Haarschnelldefalons, bezahlten die Wichte für den Monat December mit 100 Thlr. voraus und bestellten bei einem Fabrikanten eine elegante Gaststätte. Den Schlüssel zu ihrem Geschäftlokal gaben sie bei dem Leiter der Schleiter'schen Commandie in Verwahrung, wodurch allmälig ein intimeres Verhältnis angeknüpft wurde und besonders Gercke einen ziemlich genauen Einblick in die Gewohnheiten des Schleiter'schen Geschäftes erhielt. In der Nacht zum 23. Nov. stahl das Spieldaten-Kleebatt aus dem genannten Geschäft einen großen Posten Sammels- und Seiden-Waaren im Wert von 5500 Thlr. und fuhr mit dem Raube nach Amsterdam, wo die Waaren zu verhältnismäßig hohen Preisen abgesetzt wurden. Von da aus unternahmen die drei Angestellten eine „Geschäftstreise“ nach Südwürttemberg, wo sie in der Nacht zum 31. Januar dem Juwelier Keller in Karlsruhe den Laden vollständig auszuräumen. Die Räuber verübten bei diesem Diebstahl ganz nach derselben Methode, die ihnen in Berlin so günstig gegückt war. Bei dem Versuche, die gestohlenen Goldwaaren, welche einen Wert von 300 Thlr. hatten, zu veräußern, fielen sie endlich der Polizei in die Hände. Obgleich die drei Gauner frech leugneten, wurden sie doch durch die Beweisaufnahme überführt; daß Urteil lautete gegen Waterstraat auf sieben Jahre, gegen Gercke auf fünf Jahre und gegen Knuth auf vier Jahre Buchthaus.

† Dresden, 30. November. Die Stadt hat unseren Abgeordneten die Wege gegeben. Das Pflaster in der Landhausstraße gehörte sonst zu dem schlechtesten, jetzt führen drei Granitplatten zum Landhaus; es wird nur darauf ankommen, ob die Herren innerhalb derselben auch so alle Wege geebnet finden. Lehren wir indessen, die Beantwortung dieser Frage der Zukunft überlassend, zu unserem städtischen Pflaster zurück und sprechen wir gleich hier die Anerkennung aus, daß es im Allgemeinen im Begriff steht, sich zu bessern. Es bleibt aber noch viel nach anderen Richtungen zu thun übrig, wozu die große städtische Millionensumme uns auch vielleicht nach und nach verhelfen wird. Kein Mensch, der sich nicht von der Thatssache überzeugt hat, wird es j. v. glauben,

dass wir hier in Dresden eine stark benutzte Dampfschiffe haben, die von einem Elbufer zum andern jede Viertelstunde oder auch in kürzeren Zwischenräumen fährt, Abends 6 Uhr dann ihre Fahrten einstellt und nun durch einen ganz kleinen Elbhafen erlegt wird, dessen Beleuchtung ein Dreierlicht in einer Laterne besorgt. Keine Laterne in der Alt- oder Neustadt zeigt dabei dem armen Wanderer Weg und Steg bis zur Lieberhahnsstelle, und so läuft er denn Gefahr, sich Arme und Beine beim Aufsuchen des Rohrs zu brechen oder ein bei dieser Jahreszeit besonders ungemeinliches Bad in der Elbe zu nehmen. Inzwischen werden wir ja in fünf bis zehn Jahren eine neue Elbbrücke haben. Elbbrücke, bei diesem Worte fällt uns auch ein, das die beiden Siegesäulen auf der Augustusbrücke wirklich noch dauernd hergestellt werden sollen und das zu diesem Zweck Haus für Haus gesammelt wird. Es sind jetzt Monate vergangen, seitdem das Denkmal seinem schönen Zweck der Bewilligung unserer vom harten Straße gegen Frankreich heimkehrenden siegreichen Truppen geboten hatte, und man kann wohl sagen, dass nunmehr ein ruhiges Urtheil darüber zu fällen möglich ist. Statt nun daach zu fragen, sammelt der Aufschlag für die dauernde Herstellung des Denkmals Gelder und setzt sich und uns der Gefahr aus, eine für den Augenblick gewiss vorzüglich gewesene, für die Nachwelt aber wenig verständliche Schöpfung zu vereinen. Ein einheitliches wichtiges Denkmal an irgend einer andern Stelle würde sicherlich mehr Eindruck machen, als es je diese Siegesäulen zu thun im Stande sein werden. — In unserem Norden haben wir sieben Monate Winter und fünf Monate Sommer; wenn wir nun da dem Rathje eines weißen Thebaners, der sich in einem unserer Vocalblätter darüber erfreut, dass man die herzlichen Schilling'schen Sandsteingruppen auf der Brühlschen Terrasse noch nicht mit einem gegen die Unbilden der Winterung schlitzenden Rahmen umgeben, folgen wollten, hätten wir sieben Monate des Jahres geradezu keinen Genuss von unseren Kunstsärgen. Wollen wir sie uns für alle Zukunft erhalten, müssen wir keinen Sandstein zu deren Herstellung wählen; ist der aber einmal dazu genommen, müssen auch die Unbilden der Winterung vollkommen frei darüber ergehen. Über wozu sind diese Denkmäler anders da, als auf die Erziehung des Volkes mit einzutragen? Und bedarf es dazu nicht der täglichen Anschauung, der täglichen Einwirkung und des täglichen Vergleiches? — Die Millionen hören nicht auf in unseren Blättern vor unseren Augen herum zu tanzen und uns zur Theilnahme an dem allgemeinen Reigen um das goldene Kalb einzuladen. Man muss da starke Nerven haben, wie unser Mitbürger, der 15 Millionenär, Banquier D. aus Köln, auf der Bürgerwiese, denn sonst geräth man wirklich in eine wenig gütige Gemüthsstimmung über den Wangel an — Millionen. Heute nun paradiest wieder die 1,600,000 Thlr. der „Sächsischen Eisenindustrie-Gesellschaft in Pirna“ auf allen Blättern, wo eigentlich Politik und Unterhaltung ihren Platz finden sollten. Das Publikum soll wieder zum 4. und 5. December ziehen und es wird ihm eine Dividende von 26 Proc. versprochen. Der Herr Landtagsabgeordnete Schrey, einer der Verwaltungsräthe der neuen Gesellschaft, sah heute recht ernst dazrin, als er von der Präsidentenwahl aus dem Landhause heimlebte, während seine liberalen Collegen gute Dinge über den erfochtenen Wahlgang waren; machten ihm die Millionen auch schon Sorge? Nun farwäh, wenn es nach uns ginge, müßte bei diesem Unternehmen mindestens die doppelte Summe gezeichnet werden, denn Kohlen- und Eisengewinnung ist eine Lebensfrage für unsere Industrie, und wir glauben auch nach Allem, was wir über das Berggießhübler Unternehmen in Pirna selbst gehört und aus den Gutachten der ersten unserer Fachmänner ersehen, dass dasselbe mehr Gewähr für eine vorzüchliche Entwicklung als irgend ein anderes Unternehmen ähnlicher Art hat.

Schauspieler.

Aufgabe Nr. 83.

Von Herrn K. Makousky in Prag.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und zwingt Schwarz mit dem Zuge matt zu setzen.

Man vergleiche die vorstehende Selbstmatt-aufgabe mit der direkten Matzaufgabe Nr. 80, ebenfalls von Makousky. In beiden Problemen ist nämlich dieselbe Pointe durchgeführt worden.

- Lösung von Nr. 82.**
1. Tb1—b5: e2—e18 (a, b)
 2. Tb3—b4: Se1—c2;
 3. Tb4—b5: Sc2—c3;
 4. Tb5—b6: Sc3—c4;
 5. Tb6—b7: Sc4—c5;
 6. Lf8—e7: matt.

Die Varianten sind unbedeutend und lassen sich nicht darstellen.

Eingelassene Lösungen.

Nr. 81 ferner Rudolf Leudatt, F. O., Dr. Löffler.

Nr. 82: H. D., F. O., Georg Weißmann.

Briefwechsel.

F. O. Das sind ganz unbegründete Behauptungen, das Alter, sondern der Eifer und die gebrachte Mühe zählt. Als Kaufmann habe ich viele Jahre gelebt, bekleidet ein hohes Amt und mit zwanzig Jahren einen internationalen Congress in New-York besucht.

Dr. H. in Dresden. Falch.

Rösselsprung Nr. 21.

mo-	chen	sicht	le-	be-	hi-	und
ge-	te-	der	ein	hald	das	dir
mä-	ter	an-	schle-	dunk-	gr-	
ben	den	mi-				

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken-Forderungen 255,100 Thlr.
Hypothekenbanknoten in Courts Serie B 72,650 Thlr.
C 169,200 241,250

Leipzig, 30. November 1871.

Leipziger Hypothekenbank.

Zinskosten.

P. P.
Hiermit die erzielte Zinsen, das wir mit heutigem Tage am biesigen Platze

46 Petersstraße 46,

nahe dem Markte,

eine

Buchhandlung für Baugewerke
verbunden mit Lager aller
Schreib- u. Zeichnenutensilien

erreicht haben.

Indem wir unser Unternehmen zu gefälliger Veräußerung empfehlen, versprechen wir, daß uns gütigst zu schenken Betrauen durch reelle, billige und prompte Bedienung rechtzeitigen zu wollen und zeichnen.

Leipzig, 1. December 1871.

hochachtend

Meister & Schirmer.

Nähmaschinen

aus der Fabrik von
Frister & Rossmann

empfiehlt zu Rabattpreisen unter Garantie.
Unterricht gratis.

Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Alte Waage.
Opt. Institut u. Physik. Magazin.



Fabrik und Lager

für

Gas- und Wasser-Anlagen



von

Theodor Lehmann,
Moritzstraße 16 in Leipzig,
empfiehlt sein Fabrikat von

Kron-, Wand-, Doppel-Lampe,
Ampeln etc. zu Rabattpreisen.

Oberhemden

Paul Grawert,

Rathausstraße 27, nahe am Markt,

Neumarkt

Carl Kautzsch, Neumarkt

Nr. 41.

Nr. 41.

empfiehlt zu den billigsten Preisen bei solidester Bedienung sein reichhaltiges Lager in

Portefeuilles u. Lederwaaren,

als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Notes, Brieftaschen, Schreibmappen, Visitecartons, Necessaires etc.

mit und ohne Stickereien.

Photographie - Albums

in größter Auswahl in einfacher bis feinster Ausstattung.

Damentaschen, Reisetaschen

mit und ohne Verschluß.

**Schulmappen,
Schultaschen, Schulränzchen**

in bester Qualität.

Schreib- u. Zeichnenmaterialien,

Kinder- und Gesellschaftsspiele,

darunter Fröbel'sche Zusammensetzungsspiele.

Bilderbücher,

Cartonnagen u. Attrappen,

seine Holzgalleriewaren,

als: Wandtaschen, Journalhalter, Schreibzeuge, Cigarrenkästen etc.,

Cotillon gegenstände,

Neuheiten.

Stickereien

werden rasch und geschmackvoll garniert.

Neueste

engl. u. deutsche Modehüte

in Filz und Stoff, bei bester Qualität zu billigen Preisen,

praktische Wintermützen,

auf 6 verschiedene Arten zu tragen, das Beste gegen Wind und Kälte,

Chapeaux Mécaniques (Klappe-Hüte),

Jagdhüte und Mützen,

Seidenhüte, Reismützen und Hüte

H. Backhaus, Grimm. Strasse No. 11

Herren- und Knaben-Garderobe-Magazin

Gebrüder Pintus, Markt 7.

Anfertigung nach Maß. Solide Bedienung

Neuheiten in fertigen Muffkleidern,
Mull, Tüll, Tarletan, Gaze, weißen Rib
zu Kleidern empfiehlt zu billigen Preisen.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 82.

Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt,
11 Thomasgäßchen 11

halten ihr reich assortiertes Lager von
Wollgarnen

bestens empfohlen.

Carl Friedrich Kirchner,

Kürschner in Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 5
empfiehlt einem geehrten Publicum Leipzigs, Neuschönfelds und Umgegend sein reichhaltiges
waren-Lager in Garnituren, wie

Wifam von 5 ₣ an, Geh von 6 ₣ an, Grebis von 8 ₣ an, Ullis von 11 ₣ an, Nerz von 30 ₣ an, sowie

Frauenpelze von 8 ₣ an, Herrenpelze von 13 ₣ an, sowie alle Sorten Se

und Kleise-Wügen von 1 ₣ 10 ₣ an.

Alle in dieser Nach einschlägigen Reparaturen werden nach neuestem Geschmack zu

billigste ausgeführt.

Herren-Oberhemden

von Shirting & Stoff 1 ₣ 1 ₣ 5 ₣ 5 ₣, die beste Qualität 1 ₣ 10 ₣.

Mit Bielefelder Leinen-Ginsig 1 ₣ 10 ₣, 1 ₣ 15 ₣, 1 ₣ 20 ₣ und 2 ₣ per Stück.

Von ganz reiner Leinwand 1 ₣ 20 ₣, 2 ₣, 2 ₣ 10 ₣, 3 ₣ u. s. f. w.

Leinene Arbeitshemden 1 ₣ und 1 ₣ 5 ₣.

Damenhemden

von Shirting und Leinwand 1 ₣ 1 ₣ 5 ₣ 1 ₣ 10 ₣, fein gestrickt 2 ₣.

Knaben- und Mädchenhemden

in allen Größen von Shirting und Leinwand 1 ₣ 15 ₣, 20 ₣, 25 ₣ u. s. f. w.

Wollene Hemden und Jacken

von gutem dauerhaften Flanell 1 ₣ 10 ₣, 1 ₣ 15 ₣, 1 ₣ 20 ₣, 2 ₣ per Stück.

August Frenzel. Salzgäßchen Nr. 2.

Neumarkt Geschwister Steinbach Nr. 2.

Nr. 33. bringen ihr reichhaltiges Lager selbstgefertigter

Connen- und Regenschirme

in empfehlende Erinnerung.

Vereins-Meubles-Magazin,

Reichsstraße 3, Speck's Hof,
empfiehlt sein Lager zu den billigsten Preisen.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum, so wie meinen werten Kunden hierdurch zur gefälligen Nachricht
dass mein Fleisch-Berkauf von heute an nicht mehr in der städtischen Fleischhalle, sondern in

noch in meinem Gewölbe Sternwartenstraße 19b stattfindet.

Ihren ferneren gültigen Aufträgen entgegenzustehen, welche hochachtungsvoll

F. W. Schirmer, Fleischermeister.

Die Angermühle in Leipzig

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihre vom besten Weizengemahlenen

Stollenmehle

als Nr. 000.

00.

Feinste Stollenmehle

in der

Mühle zu Wahren.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 337.

Sonntag den 3. December.

1871.



Zu
migsten Engros-Preisen
empfiehlt für die

Ball-Saison

Allein echtes Eau de Cologne

von Johanne Marie Farina und
der Ehefrau Clementine Martin
zu Görlitz zu Originalpreisen in Kosten
zu 1/2 Dutzend 1/2 Flaschen à 2 1/4 fl. und
1 Dutzend 1/2 Flaschen zu 2 1/4 fl. empfiehlt

H. Backhaus,
Grimmaische Straße Nr. 14.

Lack, Bernstein-, Copal-, Da-
mier-, Eisenlack, Fußbodenlack, elastisch,
weich, d. 12 fl., Tischplattlack à d.
g. Grün, Oelfarben eigener Fabrik
mit einer Ware zu billigen Preisen

Heinrich Dietz,
Brüderstraße Nr. 12.

Der
Mrey'sche Respirator

wird von mir allein in der
richtigen Originalconstruktion,
wie ich denselben
zuerst in Deutschland ein-
geführt und wie derselbe
seit Jahren von den be-
rühmtesten Aerzten bei
Brust- und Lungenleiden
(mit Husten u. Heiserkeit)
in rauher Jahreszeit mit
bestem Erfolge angewendet
wurde, in verschiedener
Ausführung geliefert.

Joh. Reichel, Mechaniker,
für chirurgische Universitäts-Klinik
und Poliklinik.
Fabrik: Leipzig, Petersstraße 42.

Briefpapier

für einen Vornamen, 60 Bogen
für 10 fl.

Briefpapier

für Buchstaben 100 Bogen, oder
50 Bogen und 50 Stück Couvertis
für 1 fl.

Weihnachtsgeschenken passend,
E. Meyer's Papierhandlung,
Universitätsstraße Nr. 13 b.

Taschen-Uhren
in Gold u. Silber,
Regulateure,

Pariser Pendulen,
Uhren- u. Wanduhren

billige moderne Goldwaaren
in billigen Preisen

Robert Mey,
Sträßl Nr. 25, Stadt Köln.

Glaserdiamante
Gold 2 1/4 fl., 2 1/2 fl., 3 fl. und 3 1/2 fl.,
Silber 2 1/2 fl., zu haben bei
R. Thalacker in Görlitz.

Grösste Auswahl eleganter Hochzeits- u. Weihnachts-Geschenke,

von 1 bis 200 Thaler.

Erstes und größtes Lager in Leipzig, auf Alsenide, Nickel und Neusilber versilberter Tafelgeräthe
aus den renommierten Fabriken der Electro Magnetic u. Electro Plate Comp. Birmingham u. Frankfurt a. M. empfiehlt, unter Zusicherung solider Bedienung und billiger Fabrikpreise, für Weihnachten neuere Artikel,

Eduard Ludwig,

Petersstraße 11, im Hotel de Russie part. Reichsforteres Lager feiner Portefeuille- und Lederaaaren.

Kleider-Mull,	Schärpen, Untertaillen,	10—11 Petersstrasse 10—11,
Tarlatan,	Bänder, Blousen,	Hotel de Russie.
Kleider-Tüll,	Schleifen, Unterröcke.	J. Danziger.

Das Commissions-Lager d. Offenbacher Portefeuilleswaaren-Fabrik

empfiehlt Albums, Brieftaschen, Etuis aller Arten, Portemonnaies, Necessaires, Damenfördchen, Papeteriekästen &c. &c. en détail zu Fabrikpreisen bei solider Bedienung.

Ernst Grawert, Petersstraße Nr. 17.

Louise Zimmer,

Thomangässchen No. 2

hält zu bevorstehenden Weihnachtseinkäufen ihr reichhaltig sortirtes
Galanterie- und Kurzwaaren-Lager

unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung hierdurch angelegenheit empfohlen.

Winterrockstoffe empfehlen wegen Geschäftsauf-

Wipold & Seyferth, Petersstraße 3.

Grimmaische Straße 4.

Grimmaische Straße 4.

Das neu eröffnete Damen-Mäntel-Magazin

von C. Neubert Söhne aus Berlin

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Fantasie-Jaquettes, Jaquettes à la Mars la Tour und Gravelotte, Façon-Mäntel, Paletots und Jacken in allen möglichen Nuancen und zu sehr billigen Preisen.

Grimmaische Straße 4.

Herrenbekleidungs-Geschäft

Hainstraße Nr. 7, blauer und goldener Stern 3. Etage,
empfiehlt auf Bestellung Wintergarderobe in feinsten und dauerhaftesten Arbeit auf Geschäftsvollste nach neuester Façon und zu sehr billigen Preisen.

Ernest Brackmann,

Hainstraße Nr. 7, blauer und goldener Stern 3. Etage.

Kleiderstoffe! Damen-Paletots!

Dabei schöne Sachen für Weihnachten passend!

als Mode-Kleiderstoffe Kleid 2—4 fl., Umschlagtücher von 1 1/2 fl. an, Damen-Paletots von 5 fl., Kinder-Sachen billig, Lambs Elle 15 fl., Wôte Elle 3 1/2 fl.

W. Linke, Kleine Fleischergasse 20.

Lager fertiger Wäsche

von
W. Kretschmar,

Salzgässchen Nr. 8, vis à vis dem Rathause.

Neuheiten!

in Herrenkrügen, sein gestickte und genähte Hemdeinsätze, Cravatten, englische und deutsche Kicotagen.

Oberhemden werden nach Maß angefertigt!

Schärpen, Schleifen,

Netze, Corsets, Cravatten etc.

Aermel, Kragen,

Kopf-Châles, Tücher,

empfehlen für Weihnachten in reicher Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Geschwister Brück,

Band- und Modewaaren-Lager, Neumarkt No. 24.

14karät. Goldwaaren

in den neuesten geschmackvollsten Fäcons zu sehr billigen Preisen als: Garnituren, Broschen, Ohringe, Medaillons, Kreuze,

Herren- u. Damenringe, Knopfgarnituren, Chemisetten- und Manschetten-Knöpfe &c. empfiehlt in grösster Auswahl

Clemens Jäckel,
Markt 5, neben Herren Jordan & Timaeus.

Zum

Garnirenen der Stickereien

empfiehlt mein reichhaltiges Lager von Neuheiten in Journaltaschen, Journal-, Noten- u. Regenschirmständern, Garderobe, Schlüssel- u. Handkesselhaltern, Taschen, Lichtschirme, Visepulpen, Visitenkartenhaltern, Uhrhaltern, Giraffen- u. Spielmarkenkästen, Kartenpressen &c. so wie eine große Auswahl feiner

Lederwaaren

mit u. ohne Stickereien zu sehr billigen Preisen
herner verlaufe eine Barre Journaltaschen, Schlüsselhalter, Wand-Kalender, Visitenkarten-Taschen u. Teller, Uhrhalter, Feuerzeuge, Aschebecher &c. vorjährige Rüscher, sämmtlich zum Einlegen der Stickereien eingerichtet, die sich vorsätzlich zu Weihnachtsgeschenken eignen,

unter dem Kostenpreise.

Clemens Jäckel,
Markt 5, neben Herren Jordan & Timaeus.

Haupt-Dépot

der echten patentirten langen und kurzen
Talmagold-Uhrketten

von Talmais für Herren und Damen in den
neuesten geschmackvollsten Fäcons zu den
billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 5, neben Herren Jordan & Timaeus.



Photographie-Albums.

Geschnikte Holzwaaren für Stickereien,

als: Schirmständer, Journalmappen, Echreter, Fussbänkchen, Papierkörbe, Stiefelzieher, Spucknäpfe, Garderobehalter, Rauchtische, Notenständer, Cigarrenkästen, Cigarrenständer, Schlüsselschränchen, Schlüsselhalter, Handtuchhalter, Handfeger, Schmuckkästen, Schreibzunge, Federkästen, Federhalter, Uhrhalter, Nähkasten, Toiletten, Kalender, Handschuhkästen, Kartenpressen, Kästen, Bilderrahmen und diverse Nippgegenstände etc.,

sowie

Leder-Waaren, als:

Damen-Taschen,

Schul-Ränzchen in allen Größen und Qualitäten, Mappen, Schul-Kober, Notizbücher, Brieftaschen, Schreib-Albums, Poesie-Bücher, Banknotentaschen, Wechselmappen, Schreibmappen in Papier, Calico und Leder, Reise-Necessaires, Schürzen etc.

Photographie-Albums in allen Größen empfiehlt

Max Katz,

Nr. 6,
Thomasmässchen
Nr. 6.

Damen-Taschen.

Engros-Lager von Kinder-Pettschen, Reit-Pettschen etc.

Polizei und geschnickte Holzwaaren.

**Fabrikation von Oberhemden,
Neuheiten in Oberhemden-Ginsägen u. seinen
Herrenkragen und Manschetten.**

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Oberhemden

Rudolph Lupprian, früher Minna Bauer, **Gainenstraße 31.**

Flanell-Hemden,

Rudolph Lupprian, früher Minna Bauer, **Gainenstr. 31.**



eigene Fabrikat, englische Tricotagen

in vorzüglicher Güte.

in Wolle und Seide empfiehlt billig

Gänsene

empfiehlt

Hemden-Ginsägen

Kragen und Manschetten

empfiehlt

Neuheiten in Shilpsen und Cravatten.

empfiehlt

Oberhemden von halth. Chiffon

und Leinen in beständiger Farbe; neueste Modelle und feste gestickte

Ginsägen-Muster. Nachthemden, Chemisettes, Herrenkragen,

Ginsägen, Taschenlücken, Unterbeinkleider u. Unterjacketten,

Damen- und Kinderwäsche.

Bestellungen genau nach Maass unter Garantie.

Neuheiten in Shilpsen und Cravatten.

empfiehlt

Neuheiten in Shilpsen

Stollenmehl
beste Qualität à Menge 16 kg.
feinsten Wiener Kaiser-Auszug,
unter Garantie bester Backfähigkeit.
Backzucker à M. 48, 50, 52, 56 kg.,
beste Clemé-Nosinen,
Korinthen,
süße und bittere Mandeln,
Citronat, Gewürzöl,
Bayer. Schmelzbutter empfiehlt
Hugo Geest,
Rochs Hof, Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 29.

Verkaufsstellen
der
Brotfabrik
von
Ernst Ahr
in Leipzig:
Gustav Günther, Burgstraße und
Bayerische Straße.
Gustav Ulrich, Petersteinweg.
Friedr. Lindner, Nicolaistraße.
Theodor Francke, Grimmaischer
Steinweg.
Oscar Wigand, Schützenstraße.
Mein Roggenbrot
lieferne ich in echt und kräftig schmeckender
Qualität, wie seit Jahren hinlänglich be-
kannt, und kann von keiner Konkurrenz
übertroffen werden.
Ernst Ahr in Leipzig.

Graham-Brot,

täglich frisch,
streng nach Vorschrift der Vegetarianer gebadet
und ärztlich empfohlen bei
Hugo Geest.

Rochs Hof, Leipzig, Tauchaer Straße 29.

Roggenbrot
empfiehlt in
I. Qualität à M. 11 kg.,
II. à M. 10½ kg.,
in 2-, 4-, 6-, 8-, 10-, 12 kg. Größen.
Beide Sorten zeichnen sich durch ihren
Wohlgeschmack aus und sind durchaus nicht
sauer. **Hugo Geest,**
Rochs Hof, Leipzig, Tauchaer Straße 29.

Reines Roggenbrot,
sehr gut und kräftig von Geschmack, empfiehlt
a M. 10½ und 11 kg. **F. A. Dittrich**, Poststraße 7.

Die Brod-Niederlage
von

W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5,
empfiehlt ein kräftiges Roggenbrot à Pfund
10 Pfsg. und halle stets großes Lager. D. O.

Reines Hansbrot,
à M. 10 und 11 kg., und überzeuglich in Geschmack
und Güte, empfiehlt
A. R. Nägler, Windmühlenstraße 32.

Aepfel
aller Sorten
sind lowry- und schesselweise zu ver-
kaufen **Brühl** 47, 1. Etage.

Sehr gutkochende Linsen,
Bohnen, grüne und geschälte Erbsen, Hirsche u.
empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billig
Friedrich Bernick,
Tauchaer Straße 9.

Su verkaufen sind gute mehreiche
Kartoffeln
im Ganzen sowie auch im Einzelnen
Münzgasse Nr. 11, im Gute.

Erische Sendung
Holstein. und engl. Austern,
Helgoländer Hummer,
Vierländer Hühner,
vorzügl. Astr. Caviar.
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt No. 7.
Wein- u. Frühstücks-Stube.

Eingesetzte
Früchte,
Fruchtsäfte
und
Gelée.
Prämiert zu
Wittenberg.



Alle Sorten
feiner
Chocoladen
und
Chocoladen-
bonbons
stets frisch.
Eigene
Fabrikat.

Flügel,
Pianinos und Tafelfon-
aus den Fabriken von Beckstein in Berlin,
in Paris, Höni & Häberle in Berlin, in
Dresden, Lipp in Stuttgart, Wenzel in Dres-
den, Schmidt & Suppe in Leipzig, Schwedler in Ber-
lin verkaufen das unterzeichnete Magazin unter
garantie und zu Fabrikpreisen. Samm-
liches Lager: circa 35 bis 40 verschiedene
Preise 140 bis 1200 pf.
Alte Pianos werden beim Ankauf eines
mit angenommen. Robert Seite
in Leipzig, Petersstraße 14.

Wegen Abreise ist ein sehr
Flügel billig zu verkaufen Dorf-
straße Nr. 6, 2. Etage.

Zu verkaufen sind 1 gutes
1 Flügel u. 1 Pianino Nr. 1. Steinweg 17.
Ein Pianoforte u. ein aufzubauen oder
lenkisch sind zu verkaufen
Ranftädt. Steinweg 18, links hinter 1.

Zu verkaufen
ist ein guter Flügel, sehr schöner
für 36 pf. Hohe Straße Nr. 12, 1.

Ein Clavier für Anfänger ist billig zu
verkaufen Neuschönfeld, neuer Bau Nr.
Otto Luther.

Einige Biechhammonias liegen noch
zu verkaufen Herderstraße Nr. 12, unten.

Necessaires von Silber mit Messing,
als Weihnachtsgeschenke, sind zu verkaufen
Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Tag.

Billig zu verkaufen Uhrzeuge, Uhren,
von 1 pf. an, lange u. kurze Ketten u. 6
große Medaillons u. Schmuck, matt u. glän-
zend, im Bahnhofshof über der Brückenwagen.

Eine wertvolle goldene Taschenuhr mit
u. Schlagwerk ist billig zu verkaufen
Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Tag.

Ein Beerkasten, 2 kleine Spielholz-
3 Operngucker sind billig zu verkaufen
Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Tag.

Grosses Haus als Weihnachtsgeschenk
Eine große schöne Spielbox ist billig zu
verkaufen Elsterstraße Nr. 7 im Hof hält.

Ein gut gehaltener Weißpelz
ist für 18 Thaler zu verkaufen
Ranftädt. Steinweg Nr. 28, 1. Et.

Zu verkaufen ist ein Winterkleider
Wittlich 2.

Zu einem Nachschlag gehört ein
verschiedene Herren-Kleidungsstücke, wann
noch neue schöne Pelze,
Neukirchhof Nr. 27, jetzt.

Zu verkaufen 1 neuer Männer
Dörrleinst. 5, 1.

Zu verkaufen ist billig ein neuer
Hohe Stra. 5, 1. Et.

Ein schwarzer Pelzburau ist
zu verkaufen Lange Straße 12, Seitenzaun.

Ein schwarzer Herrenpelz mit Kragen
verkaufen Dresden Straße Nr. 43, jetzt.

Ein schöner neuer Weißpelz, ein sehr
einen gr. Mann, eine dreizige Segte
billig zu verkaufen Nürnberger Straße
im Cigarrenladen.

Zu verkaufen ist eine Bisam-Welpen-
tar zu 9 pf. und ein großer Adams-
Neukirchhof Nr. 12, S. G. 1. Et.

Ein schöner Weißpelz ist zu verkaufen
Thomasgäßchen Nr. 9, 1 Tag.

Zu verkaufen ein getragener Bisam
Windmühlenstraße Nr. 1 b, II. m.

Ein sehr Altkleid, sehr neu, und 2 Bla-
röde sind billig zu verkaufen Reichsstr. 46, 2.

Im Ausverkauf 4 Grimm. Straße
1 Treppe, sind noch vorzüglich: Baum-
Angora-Tücher, Mohair, schwarze und
blaue, Alpacca, Velours ic.

Erbtheilungshalber soll der Besitz
eines assortierten Manufacturwa-
lagers sofort billig verkauft werden.
Adressen sind unter B. V. 845 zu
Herrn Haasenstein & Vogler
Leipzig einzuseinden.

Prächt. schwarzer Seidenrock zu 2
für Kleider, zu Weihnachtsgeschenken
billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 1. Et.

Festige und angest. Canavas-Güden-
schen und billig, Brüderstraße Nr. 14, 2. Et.

Verkauft werden billig
einige Gebett. schöne Bettlen, Winterdecke,
eine Stoffab und eine Nähmaschine (Welt-
Wilson) Petersteinweg Nr. 61, 2. Etage,
der Fleischgasse.

Billig zu verkaufen ein neues Gebett Br-
üderstraße 14, 1. Et.

Wegzugschalber sind einige Gebett viele
neue Bettlen und einige Bettstullen zu ver-
kaufen AL Fleischz. 29, Hof 1 Et.

Ein neues Stuttgarter
Schlafsofa
neuester Construction,
elegant in Stoff gepolstert, sieht billig zum Bet-
Reudnitz, Gemeindestraße 13, unten.

Auerbachs Keller.

Die 50. Sendung Holst. Austern.

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen No. 2.

Fische

der Ersten Deutschen Nord- und Ost-
See-Fischerei-Gesellschaften,

frischer Seebarsch à 2 pf.,
Schellfisch à 3½ pf.,
Seezungen à 15 pf.
per Pfund.

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen No. 2.

Knurrhähne oder grob. See-
barsch empfiehlt ganz frisch
Friedrich Petzold,
Salzgässchen 4.

Kieler Sprotten und Spec-
pöklinge, gr. Ale, gr. Rhein-
und Weserlachs, Teiltower Nübbchen, echt
Frankfurt a. M. Würstel, Magdeburger
Gauerkohl, roh. u. gek. Schinken, Wall-
nüsse, diverse Käse empfiehlt

Friedrich Petzold,
Salzgässchen Nr. 4.

Verkäufe.

Böhmisches Wälder.

Ein Waldgrundstück, 720 Scheffel —
720 Morgen groß, an der Eger, sowie an einem
Bahnhof und 4 Stunden von Karlsbad ge-
legen, welches sich der vorhandenen Wasserkraft
halber auch zur Anlage einer Holzsälferei oder
Papierfabrik eignet und

ein Waldgrundstück, 280 Scheffel —
300 Morgen groß, mit 3 Kalksteinen und einem
Kalksteinlager besser Qualität, auf 200 Jahre
ausreichend, 6 Stunden von Karlsbad gelegen,
find zu verkaufen. Beide Grundstücke würden sich
auch zu sehr rentablen Actien-Unternehmungen
eignen.

Röhres unter A. W. Nr. 823 durch die
Annoncen-Expedition von Haasen-
stein & Vogler in Leipzig erbeten

Museum Straube, Brühl Nr. 81, zum Kranich, parterre.
Verkauf interessanter Gemälde alter und neuer Schule, worunter sich mehrere
Gabinet-Stücke befinden.

- 1) Mondcheinlandschaft von A. van der Neer. Sehr schönes Bild in der bekannten
Weise dieses Meisters.
- 2) Vornehme Dame am Schreibstuhl von Niklas Lancret. Vortreffliches Bild von
vieler Classicität.
- 3) Lustige Gesellschaft betrunkenen Maler zu Pferde vom berühmten Aquarellmaler Carl
Werner in Leipzig. Ungemein humoristisches Bild.
- 4) Landschichten und Genie-Bilder von räumlich anerkannten Meistern in allen Gattungen zu
sehr edlichen Preisen etc.

Eine 120 pferdekräftige Fördermaschine

in Vor- und Rückwärtsgang und eine

12 pferdekräftige Dampfmaschine, sowie

Locomobilen, Dampfpumpen

vollständig betriebsfähig empfehlen billig

Gebrüder Schweltzer, Berlin.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 337.

Sonntag den 3. December.

1871.

I Pferd.
dän. Schimmelwallach, 7 jährig, schlanke, sicherer Einspanner, groß und stark, für leichtes und schweren Zug ist zu verkaufen. Nähers Reichst. Nr. 13, 1. Etage.

Zwei gut eingehäufte Ziegenböcke (3 jährig) passend zum Weihnachtsgeschenk, sind mit Geschirr und Wagen zu verkaufen.

Nähers bei Hrn. Beyer, Burgstraße 8, III.

Ein kleiner Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten B. R. II 10 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine noble spanische Wand wird zu kaufen gesucht. Arbeiten mit Preisangabe niedergeladen in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm.

Hobelbank in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht.

Beyer Straße 44, Maschinenbauanstalt.

Ein kleiner offener oder halboverdeckter Wagen mit Cabrioletblumen wird billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter F. II 92 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

500 Thlr. und 1000 Thlr. werden gegen 1. Hypothek auf Landgrundstücke zu leihen gesucht. Adressen unter L. L. II 25 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein unverheiratheter Geschäftsmann sucht zu einem außerordentlich gut rentierenden Unternehmen ein großes Kapital von 300 Thaler.

Gemeinkame Theilung des Profits. Alleinstehende Damen bevorzugt. Franco-Adr. R. R. 300 poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger rechtlicher Mann bittet edle Damen oder Herren um ein Darlehen von 10 Thlr. auf zwei Monate gegen hohe Binsen und Sicherheit.

Adressen erbittet unter P. P. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine reichssteife Witwe bittet ein edles Herz, ihr auf einen Monat einige Thaler Geld gütig leihen zu wollen. Viel Glück und Gesundheit wird Ihnen der Höchste beschaffen. Werthe Adr. bitte erg. in d. Exp. d. Bl. unter F. W. II 62 niedergel.

Thaler 3000. sind sofort oder für 1. Januar 1872 gegen gute Hypothek an dieigen Grundstücken aufzuleihen.

Adr. Dr. Klemm, Brühl 69, II.

Weihnachten

bestimmt, bald seine Austräge zulassen zu lassen, weil kurz vor dem Heile solche mit dem besten Willen nicht zu beschaffen sind:

Gingefahrene Ziegenböcke mit Geschirr und Wagen,

alle Sorten kleine Hunde, dressierte Affen,

sprechende Papageien, zahme Canarienvögel, Vögel, Holzbildhauerei,

Aquariums.

E. Geupel-White.

Kaufgesuche.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold- und Silbersachen, Bettw. u. Kleidungsstücke, Leibhausschalen, Binsen pro Thlr. 1 Thlr., Rücksatz gestattet Schuhmachergasse 5, 1 Treppe.

Geld. at. Fleischergasse 11, III. werden alle Wertgegenstände gekauft. Rückauf ist billig gestattet.

Getr. Herrenkleider. Damenkleider, Bettw., Wäsche u. s. w. werden bis zum höchsten Preis gekauft und erbitten Adressen Petersstraße Nr. 20, Hof links 2 Th. W. Sonntag.

Gekauft werden getragene Herren-

Gekauft und Damenkleider. Bettw., Wäsche, Leibhaussch., Uhren, Gold u. Silbersachen.

Adr. erb. Gr. Fleischg. 19, H. L. 1 Th. W. Kremer.

NB. Hohe Preise werden zugesichert.

Frauenhaare

kaufst sie zu höchsten Preisen

E. Helmrich's Magazin für Haararbeiten, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien.

Kleiderschränke und andere Meubles kaufst J. W. Bauer, Gerberstr. 1.

1 Thd. „Cassaschränke“ (feuerfest)

wenn ich nur die Hälfte muß ich kaufen, der mir gegebenen Aufträge hier und auswärts effectuieren will;

erfünde daher alle Dienstigen, welche irgend gewillt sind, ihren Cassaschränk zu verkaufen — entweder weil er zu klein oder zu groß, oder aus irgend welchem Grunde mir schadet ihre Werthe Adr. zu zuführen, denn 10 bis 15 höheren Preis dafür zu zahlen als früher.

Sehe ich durch den Umstand, daß der Artikel gesucht, mich veranlaßt, verläßlich gesagt, verg. Jahr habe ich Preis 10—15 „Cassaschränke auf Lager“, jetzt habe ich auf circa ebenjoviel Aufträge, — fast ebenso geht es aber auch in anderer Branche, z. B. für

alte gute Mahagoni- u. andere Möbel

beachte ich jetzt sehr hohe Preise und bitte bezüglich dessen um werthe Adressen. Hochachtend

J. Barth, Kleine Fleischergasse 15.

Ein kleiner Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Offerten B. R. II 10 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine noble spanische Wand wird zu kaufen gesucht. Arbeiten mit Preisangabe niedergeladen in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm.

Hobelbank in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht.

Beyer Straße 44, Maschinenbauanstalt.

Leere Fässer, gut geballte 1/2, 1/4, 1/3 Eimer, laut

Friedrich Bernick, Tannenstr. 9.

Moculatur, roh u. brosch. Zeit., Tagebl., Contob.

Adressen zu kaufen jeden Posten Schirmer, Sternstr. 23.

Hadern, Knochen, Papier, Kupfer, Messing,

Adressen zu kaufen zum höchsten Preis Katharinenstr. 21, H.

Wagen gesucht.

Ein kleiner offener oder halboverdeckter Wagen mit Cabrioletblumen wird billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter F. II 92 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

500 Thlr. und 1000 Thlr. werden gegen 1. Hypothek auf Landgrundstücke zu leihen gesucht. Adressen unter L. L. II 25 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein unverheiratheter Geschäftsmann sucht zu einem außerordentlich gut rentierenden Unternehmen ein großes Kapital von 300 Thaler.

Gemeinkame Theilung des Profits. Alleinstehende Damen bevorzugt. Franco-Adr.

R. R. 300 poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger rechtlicher Mann bittet edle Damen oder Herren um ein Darlehen von 10 Thlr. auf zwei Monate gegen hohe Binsen und Sicherheit.

Adressen erbittet unter P. P. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine reichssteife Witwe bittet ein edles Herz, ihr auf einen Monat einige Thaler Geld gütig leihen zu wollen. Viel Glück und Gesundheit wird Ihnen der Höchste beschaffen. Werthe Adr. bitte erg. in d. Exp. d. Bl. unter F. W. II 62 niedergel.

Thaler 3000. sind sofort oder für 1. Januar 1872 gegen gute Hypothek an dieigen Grundstücken aufzuleihen.

Adressen erbittet unter P. P. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Weihnachtsgesuch.

Ein Braumeister, welcher 7 Jahre eine der größten Brauereien Sachsen technisch geleitet und über nicht unbedeutende Mittel zu verfügen hat, sucht zur Errichtung einer größeren Brauerei einen bemittelten Associe. Gef. Offerten unter „Brauerei“ an das Annonen-Bureau von Eugen Fort. Hainst. 26.

Der Besitzer einer der grössten Buchdruckereien Berlins,

der sich vom Geschäfte zurückziehen möchte, ohne dasselbe zu verkaufen, sucht für die Zeitung und allzeitige Vertretung dieser Druckerei eine technisch und wissenschaftlich dazu befähigte Persönlichkeit. Der Anteil der Stelle kann je nach Ueberlebenskommen schon jetzt oder erst zu Ostern nächsten Jahres erfolgen. Außer verschiedenen, nicht ungewöhnlichen Neben-Emolumenten wird von Anfang an ein festes Jahresgehalt von 800 Thlr. gewährt; dasselbe steigt in jedem der nächstfolgenden vier Jahre um 100 Thlr. bis zu 1200 Thlr., würde auch im Falle wirklich wichtiger Leistungen noch weiter erhöht werden. Bewerber um die Stelle, die über ihre bisherige Thätigkeit sich durch sehr gute Zeugnisse ausspielen können — jedoch auch nur solche — wollen ihre Meldungen sub G. 9888. an die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin richten.

Ein hiesiges flottes Colonialwaren-Geschäft sucht zum 1. Januar einen gewandten, gut empfohlenen Commiss. Adressen werden unter R. 36 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Commiss-Gesuch.

Ein junger gebildeter Kaufmann (30er) mit sicherem Auskommen, edlem Charakter und angenehmem Auftreten, wünscht sich mit einem jungen Mädchen gesuchten Alters oder einer jungen Witwe zu verheirathen. Einziges Vermögen wäre erwünscht. Discretion Ehrenhafte. Geehrte Damen werden höchst erfreut, ihre Adresse, wenn möglich mit Photographie, unter C. P. 2 an

Carl Schlüssler's Annonen-Expedition in Hannover einzulenden.

Bermittlungspersonen werden nicht berücksichtigt.

Ein alleinstehender wissenschaftlich und musikalisch gebildeter Herr wünscht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame zu machen. Adr. unter O. M. 36 bittet man in der Exp. d. Bl. niedergel.

Ein junger Beamter, gebildet, nicht unvermögend, von sanftem Charakter und angenehmem Auftreten, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame von unbedingt gleichen Eigenschaften zu machen. Auf viel Vermögen wird nicht geschaut.

Geehrte Reflectantinnen belieben Offerten nebst Photographie unter C. P. 31 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Witwe wünscht die Bekanntschaft eines ältern, anständigen, gut situierten Herrn zu machen. Adressen gesäßigt in der Expedition dieses Blattes unter P. P. II 10. niedergeladen.

Ein gebildeter Soldat (Sergeant), welcher demnächst entlassen und eine rentable Civilstelle antritt, wünscht sich gleichzeitig zu verheirathen und sucht auf diesem Wege ein junges Mädchen oder Witwe als Lebensgefährtin. Bewerber ist ein ehrenhafter Charakter und würde weniger auf irrdliche Güter, als auf streng häuslichen u. soßen Sinn leben. Reflectantinnen, welche gefunden sind, auf dieses reelle Geschäft einzugehen, werden gebeten, ihre Adresse ohne Anonymität vertraulich in der Expedition d. Bl. unter H. Pr. II 22 abzugeben.

Eine Witfrau ohne Kinder, 39 Jahre alt, von stämmigem und gutem Charakter, sucht wegen Mangels an Bekanntschaft sich wieder, wenn möglich mit einem Wittmann, zu verheirathen. Adressen unter V. II 98 bittet die Expedition d. Bl.

Reisender-Gesuch.

Für meine Strohschafabrik suche pr. sofort oder ultimo diesen einen gewandten Reisenden, welcher mit der Branche und Kundshaft vertraut ist, unter vortheilhaftesten Bedingungen.

Hierauf Reisende, welchen gutezeugnisse zur Seite stehen, sollen sich gef. morgen von 9—12 Uhr melden bei

Bruno Wagner, Markt 9, 2. Et.

Expeditions-Geschäft.

Für ein hiesiges Expeditions- und Commissions-Geschäft wird ein tüchtiger Expedient, mit dem Fach vertraut, zum 1. Januar 1872 gesucht. Kenntnisse der französischen Sprache sind unumganglich nötig.

Adressen beliebt man unter M. B. 62 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schriftolithograph

und ein Steindrucker

werden sofort gesucht. Offerten, wenn möglich mit Probearbeiten, wolle man richten an

Gustav Strebelow

in Neichenbach i. V.

Die Buchdruckerei von H. Zückler in Zwicker sucht einen tüchtigen Steindrucker. Offerten werden dasselbe entgegengenommen.

Einen Buchbindergehäusen sucht

H. Nikentischer, Poststraße Nr. 15.

Buchbindergehäusen finden Beschäftigung bei

Th. Knaur, Goldmark Hof.



Ein schwarzer Hund, sein dressirt, ist billig zu verkaufen.

Adressen erbittet unter P. P. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Goldfischzucht.

Lebende Goldfische, Gilberfische und Schwarzrücken sind in jeder Anzahl, auch einzeln und in Gläsern stets zu haben.

Wiederholungen werden noch besonders billiger gestellt. Plagwitzer Str. 3 varie.

Schlagende ungarische Sprosser, sowie große singende Graumulden sind verhältnismäßig billiger.

Adressen erbittet unter P. P. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Wiederholungen zu verkaufen:

Lebende Goldfische, Gilberfische und Schwarzrücken sind in jeder Anzahl, auch einzeln und in Gläsern stets zu haben.

Wiederholungen werden noch besonders billiger gestellt. Plagwitzer Str. 3 varie.

Schlagende ungarische Sprosser, sowie große singende Graumulden sind verhältnismäßig billiger.

Adressen erbittet unter P. P. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Wiederholungen zu verkaufen:

Lebende Goldfische, Gilberfische und Schwarzrücken sind in jeder Anzahl, auch einzeln und in Gläsern stets zu haben.

Wiederholungen werden noch besonders billiger gestellt. Plagwitzer Str. 3 varie.

Schlagende ungarische Sprosser, sowie große singende Graumulden sind verhältnismäßig billiger.

Adressen erbittet unter P. P. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Wiederholungen zu verkaufen:

Lebende Goldfische, Gilberfische und Schwarzrücken sind in jeder Anzahl, auch einzeln und in Gläsern stets zu haben.

Wiederholungen werden noch

Zwei tüchtige Buchbinden für Tortiments-Arbeit, sowie eine geübte Falzerein

werden bei gutem Lohn sofort gesucht von

Fr. Wilh. Schulze.

Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Buchbindergesellen werden gesucht

Herrn Walther, Magazingasse 6.

Die Groß. Hof-Damys-Chocolade- und Zuckerwaren-Fabrik in Darmstadt sucht per 1. Januar einen in allen Theilen des Laborators tüchtig erfahrenen

Gehülfen

gegen hohes Salair und dauernde Stellung.

Reise wird vergütet.

Gesucht wird ein **Tischler**, tüchtiger Bauarbeiter, Elsterstraße 22 bei **H. Schardt.**

Gesucht wird ein **Tischler** zum Anschlagen Große Windmühlenstraße Nr. 14.

Tischler, gute Bauarbeiter, werden gesucht Härterstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein guter Tischlergeselle Schödergäßchen Nr. 11.

Einen **Tischler** suchen **Alb. Otto & Co.**, Beder Straße 44.

Einen **Vergoldergesellen** sucht sofort

Pietro Del Vecchio.

Gesucht werden noch mehrere tüchtige **Drechsler-Gehülfen**

auf Horn, Eisenbein und Hartgummi-Arbeit v. der **Gumm.-Waren-Fabrik von Julius Marx**, Windmühlenstr., zum Guttenberg.

Eine tüchtige **Wollvergesserin** zu Dienst, arbeit sucht **C. H. Bäumann**, Brück 48.

Gesucht werden tüchtige **Textilergesellen** oder **Wollvergesserinnen** aus Städteauslässe und ähnliche Arbeit von der **Gumm.-Waren-Fabrik von Julius Marx**,

Windmühlenstraße, zum Guttenberg. Tüchtige **Schlossergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **Carl Nößberger**, Schlossermeister, Ranzlädter Steinweg Nr. 11.

Eine tüchtige **Maschinenschlosser** sucht

Max Friedrich,

Maschinenschlosser in Plagwitz.

Klempnergesellen sucht **Ludwig Weber** in Neudörfel Kapellenstraße Nr. 12.

Cigarren-Sortirer, Ein solider Sortirer findet unter guten Lohnverhältnissen dauernde Beschäftigung bei

Carl C. Ruschpler.

Ein Schneidergeselle, welcher mit der Handhabung einer Nähmaschine vollständig vertraut ist, wird bei dauernder und lohnender Beschäftigung zum baldigen Antritt gesucht. Adressen erfuhr man unter R. C. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schuhmacher, mittler Herrenarbeiter, kann sofort antreten bei Ed. Bittner, Thomberg 17.

Für mein **Tuch- und Ledertuch-Engros-**geschäft suche zu Ostern 1872 einen

Lehrling

aus guter Familie, der tüchtige Schulkenntnisse hat. Leipzig, im December 1871.

Bernhard Behrend,

25 Hainstraße.

Für ein tüchtiges **Fabrikgeschäft** wird ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann aus anständiger Familie als **Lehrling** gesucht.

Antritt kann sofort oder später erfolgen. Selbst-geschaffene Offerten unter

E. S. II 2

in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann sofort in die Lehre treten bei

Louis Müller,

Kohlenstraße Nr. 7.

Colporteur-Gesuch. Solide und gewandte Colporteure werden für hier und außerhalb zu engagieren gesucht

Bayerische Straße 14 part. Fr. Büchner.

Für eine tüchtige Überörtliche Dealfabrik wird ein junger militärischer Mann gesucht, der eine gute Hand schreibt und im Wiegen bewandert ist.

Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit werden unter **J. K. 4 poste restaurante** erwartet.

Gesucht werden ein **Markthelfer u. Laufbursche** unter Angabe ihrer bisdorigen Stellung. Adressen unter **H. K. K. 10**, durch die Exp. d. Bl.

Einen zutraulichen, im Laden gewandten Markthelfer suchen sofort oder später

Tittel & Krüger, Kaufhalle 1. Etage.

Gesucht wird ein unverheiratheter junger Mann in zwanziger Jahren als Haushmann, welcher im Zimmermannsfach bewandert ist.

Bu erfragten bei **C. Göthel**, Nürnberger Straße Nr. 27, parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder sofort ein Knecht Neudörfel, Auehengartenstr. Nr. 7, parterre

für das Tabakgeschäft wird ein Mann gesucht, der womöglich darin bewandert ist. Zu melden Lange Straße 45.

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht in der Buchdruckerei Lange Straße Nr. 13.

Ein **Laufbursche** wird gesucht von Rob. Ludwig, Dresden Hof, vorne rechts III.

von anständigem Aussehen, von einer Weisshaarengeschäft thätig gewesen, kann sich melden Peterstraße Nr. 16, II. — Vormittags von 9 bis 10 Uhr.

Ein **Laufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Krug & Wundt**.

Einige solide, fleißige, an Ordnung gewöhnte Mädchen können sofort lohnende Arbeit finden in der Blumenblätterfabrik

Grimma'scher Steinweg, goldnes Einhorn, II. Hof, 2 Treppen.

Arbeiterinnen,

junge, an Ordnung gewohnte Mädchen, welche womöglich schon Blumen oder Federn gearbeitet haben, sucht

Franz Schirmer, Hainstraße 30.

Gesucht werden geübte **Canovas-Stickerinnen** Katharinenstraße Nr. 12, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, welches bei einem Herrenschneider gearbeitet hat, Belker Str. 34, H. III.

Das Schneiderin gründlich zu erlernen, werden junge Mädchen noch angenommen. Sidonienstr. 15, II. r.

Gesucht wird ein Mädchen, welches geübt ist im Steifknüpfen. Neustadt 18, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht zu leichter Arbeit **U. Bindt**, Steinbrücke, Reudnitz, Thauenseestraße 25.

Gesucht werden ein **Halbmädchen** und ein **Laufbursche** bei **J. Siegmund**, Poststr. Nr. 7.

Gesucht wird bei hohem Lohn eine geübte Widelmacherin Querstraße 12, 4. Et., Jatob.

Für einen kinderlosen Wittwer — Kaufmann — in den 30er Jahren, in einer der schönsten Gegenden Sachsen anlässig, wird eine gebildete, häuslich wirthschaftliche und fürs Geschäft sinnhabende Dame, ob Jungfrau oder Witwe, gleichen Alters als **Wirthschafterin** gesucht. Bei etwaiger Annahme findet Vermählung statt. Günstige Offerten mit möglichster Beifügung der Photographie werden unter B. Q. 840, durch das Annoncen-Bureau von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig bis zum 10. December erbeten.

Für 15. Dec. wird ein durchaus zuverlässiges, gewandtes Stubenmädchen gesucht. Zu melden mit Buch zwischen 10 u. 3 Uhr Wittenhaußstr. 34, II. r.

Gesucht wird von jungen Leuten zum 1. Januar 1872 ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Bierguy & Klein, Thomaskirchhof 19, parterre.

Ein reinl. Mädchen wird für leichte häusl. Arbeit gesucht. Bu erfr. Ritterstr. 41, 4 Et.

Stellegesuche.

Gesucht wird zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt Commissions-Ware in Spiel- oder Papillierwaren. Werthe Adressen bei Herrn Otto Klemm hier unter A. G. 1871 gesäßtig niedezulegen.

Ein Möbelhändler und Tischlermeister von außerhalb, welcher keinen Möbelband mit großem Erfolg betrieb, will nach Leipzig übersiedeln und sucht in einem größeren Möbelmagazin Stellung als Verkäufer, kann später mit einem Capital von 10,000 M. als Theilnehmer eintreten.

Reflexionen wollen ihre Adr. unter H. 100 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Für einen jungen Mann von auswärts, 17½ Jahre alt und Secundaner, wird in einem Complexe oder einer Maschinenfabrik Stellung mit freier Station oder Vergütung für dieselbe gesucht. Off. werden an **Heinrich Kalischer**, Petersstraße Nr. 12, erbeten.

Ein mit der Buchführung und Correspondenz vertrauter junger Mann sucht bei bescheidenen Anprüchen Stellung. Off. Offerten werden unter G. S. durch Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein junger Kaufmann, welcher gut empfohlen und mit allen Contorarbeiten vertraut ist, sucht per 1. Januar 1872 Stellung.

Adressen unter A. F. II 16 beliebe man an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein junger Kaufmann sucht auf kurze Zeit Beschäftigung.

Offerten erbittet man unter N. No. 3, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Schreiber, in den Abendstunden von 7—10 Uhr. Adressen unter R. P. II 328 sind in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein **Colporteur**, welcher das Land bereist, sucht, besonders für Weinbuden sich eignende Artikel zu übernehmen. Günstige Offerten C. P. Reichstraße 14, 1. Etage, Hof quer vor.

Ein **Colporteur**, welcher das Land bereist, sucht, besonders für Weinbuden sich eignende Artikel zu übernehmen. Günstige Offerten C. P. Reichstraße 14, 1. Etage, Hof quer vor.

Ein junger Mensch sucht Stelle als Laufbürse oder andere Beschäftigung (gelernter Ladner).

Adressen abzugeben beim Portier im Hotel de Baviere.

Gesucht von zwei Leuten ohne Kinder ein Logis in der Nähe des Alten Theaters, mit Wasserleitung, nicht über 3 Tr., im Preise bis 80 M. j. 1. April 1872 Adr. T. L. 48 Exp. d. Bl. abg.

Gesucht wird vom 1. April 1872 ab ein freundl. Logis im Preise v. 100 bis 200 M. in der Nähe des Schlosses Pleißenburg von plün. zahlreichen Leuten. Adr. erh. unter E. B. 20 d. d. Exp. d. Bl.

1 freundl. Familienwohnung im Pr.

von 80—120 M. wird bis spätestens 1. April 1872 zu mieten ges. Petersstr. 32 bei Herrn Bäckermeister Range.

Ein verheiratheter Mann, welcher bisher an der Eisenbahn thätig war, sucht, auf gute Stelle gestützt, für Stellung als Markthelfer Handmann oder sonstige Beschäftigung. Adressen werden Salzgässchen 1. I Tr., höchst erbettet.

Ein anständiger cautiousl. Kellner, der gegenwärtig noch in Stelle ist, sucht in einer anderen Stelle. Geehrte Prinzipe werden gebeten, Adressen an Herrn Kaufmann Horst, Ecke Brühl und der Hainstraße, abzugeben.

Une dame italienne, parlant l'italien et le français, désire se placer comme dame de compagnie ou femme de charge. S'adresser Lützowstrasse No. 17, au 1. à gauche.

Ein gebildetes Geschäftsmädchen erfahrene junges Mädchen wünscht sich in einem Geschäft als tüchtige Verkäuferin auszubilden. Adressen beliebt man Lehmanns Garten 2. Haus, 2 Tr. b, abzugeben.

Eine geübte Schneiderin, welche nach neuesten Schnitten arbeitet u. im Besitz einer Nähmaschine ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung.

Adressen unter A. Z. 25, in der Buchh. des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine tüchtige Schneiderin, welche modern u. mit Maschine arbeitet, bitte geehrte Damen um Arbeit. Adr. Sternwartenstr. Nr. 11c, 4 Tr.

Eine tüchtige Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung und bietet gesäßige Adressen unter Chiffre M. K. II 112 in der Expedition dieses Blattes.

Eine geübte Schneiderin, welche nach neuesten Schnitten arbeitet u. im Besitz einer Nähmaschine ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung.

Adressen unter A. B. II 21, in der Buchh. des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine sehr gute Land-Umme ist zu treffen Markt 6, Hof 2 Treppen.

1 fräsl. Amme sucht noch einige Mon. zu stillen ob. old Kindermühne. Bu erfr. d. Fr. Diez, Schloßstr. 4, III.

Mietgesuche.

Ein Restaurationslocal wird p. 15. d. M. oder früher für ein Engländer, wo möglich in der Nähe des Conservatoriums, gesucht. Wechs. Preisangabe sind abzugeben in der Exped. dieses Blattes unter W. A. II 93.

Ein junger Kaufmann will Logis mit 2 Zimmer mit Küche in Nähe der Universität. Adr. bitte man mit Preisangabe unter 1. Januar seine Garconwohnung zu mieten ges. Adressen unter 100. in der Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete Dame sucht 1. 15. dia. oder 1. unmeubl. Stube u. Kammer Raum, 1. II.

Rost und Logis wird p. 15. d. M. oder früher für ein Engländer, wo möglich in der Nähe des Conservatoriums, gesucht. Wechs. Preisangabe sind abzugeben in der Exped. dieses Blattes unter W. A. II 93.

Ein junger Kaufmann will Logis mit 2 Zimmer mit Küche in Nähe der Universität. Adr. bitte man mit Preisangabe unter 1. Januar seine Garconwohnung zu mieten ges. Adressen unter 100. in der Exped. dieses Blattes.

Ein Student sucht zum 1. Januar in der Universität und bitte einige Offerten mit Logis unter V. P. II 281 in der Exped. dieses Blattes.

Zu mieten gesucht wird bei ordentlichen Leuten von einem 7-jährigen Mädchen ein kleines einfaches Zimmer, womöglich mit Mitlogist. Adr. bitte man bei Herrn Otto Klemm um Adressen niederzulegen.

Ein freundl. Zimmer vornh. (Haar- u. Schlüssel) ist am **Weiße Rose** sofort zu vermieten Kleine Fleischergasse 11, 2. Et.

Eine Stube ist an ein Paar Leute zu vermieten und eine Schlafliste ist offen Nicolaistr. Nr. 40.

Eine schöne, geräumige Stube, unmeublirt, in der Burgstraße, ist von Weihnachten oder jetzt an für 40,- zu vermieten.

Nächstes Sonntagsplatz 15 (Felsbibliothek).

Eine meublirte Stube, auf Wunsch mit Pension, ist zu verm. Reudnitz, Kuckengartenstr. 12, part.

Eine gut meublirte Stube ist an Herren zu vergeben Sionienstraße Nr. 16, 4. Et. links.

Zu vermieten ist eine sehr heizb. Schlafliste an solide Herren Lange Straße 9, 3. Et. links.

Zu vermieten eine sehr Stube als Schlafliste für 2 Herren Schulgasse 2, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafliste für Herren, auch können noch einige Herren Witzigkisch erhalten Eisenstr. Nr. 24, 4. Et. rechts.

Zu vermieten eine gutmeubl. Stube als Schlafliste an solide Herren Reichstr. 20/21, III. r.

Zu vermieten Eine Schlafliste resp. meubl. Stube mit Kammer Eisenbahnstraße Nr. 14 bei Müller.

Zu vermieten ist eine Schlafliste Gewandgäßchen Nr. 4, 4. Et. rechts.

Zu vermieten 1 meubl. Stube als Schlafliste an 1 Herren Reudnitz, Lange Str. 14 part.

Zu vermieten sind sofort 2 freundl. Schlafliste m. S. u. Hausschl. an solide Herrn d. in der Stube aushalten können Nürnberg. Str. 16, 3. Etage.

Eine Schlafliste ist zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 b partire.

Zwei Schlaflisten offen für Herren, solide Arbeitsleute, mit Kost, Hall. Gäßchen 2, 1. Etage.

Zwei freundl. Schlaflisten sind für solide Herren offen Schletterstraße 12, III. vornh. rechts.

Eine Schlafliste ist offen Hohe Str. Nr. 9, rechts 1. Etage.

Eine heizb. Schlafliste für einen Herrn ist offen Querstraße 16, im Hof partire.

Schlaflisten offen mit oder ohne Mittagstisch Ritterstr. 7, im Hof 3. Et. ab d. Restaur. Schmidt.

Eine Schlafliste ist zu vermieten Sternwartstraße 18c, 3. Et. im Hof r.

1 oder 2 Herren können freundl. Schlafliste erhalten Weststr. 67, 4. Et. l., nahe d. Rath. Kirche.

Eine Schlafliste mit Haus- und Saalschlüssel ist für einen Herrn offen Fürberstraße 7, 2. Et.

In einer Stube ist eine Schlafliste offen Elbstraße Nr. 20, 2. Et. rechts.

Sofort zu beziehen sind in einer meubl. Stube 2 Schlaflisten, Gr. Windmühlenstr. 36, 4. Et. l.

Zwei Schlaflisten für Herren sind frei Peterstraße 29, im Hof 2. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube ist als Schlafliste an Herren zu vermieten Peterssteinweg 50a, III.

Eine freundl. Stube ist zu vermieten als Schlafliste mit Saal- und Hausschlüssel für zwei Herren Hospitalstraße Nr. 7, 4. Et. 2. Klingel.

Eine Schlafliste für Herren ist zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 22, 1. Et. rechts.

Offen ist ein freundl. Kämmchen als Schlafliste Gerberstr. 5, im Hof b. quer vor 1. Et.

Offen ist eine Schlafliste vorne heraus für Herren Sternwartstraße 38, Hof links, 3. Et.

Offen ist eine Schlafliste, nach Wunsch mit Schlüssel für einen Herrn Nicolaistr. 50, IV.

Offen ist eine freundl. Stube für eine anständige Frau oder Mädchen, welche ihr eigenes Bett besitzt, Zeitzer Straße 24 b, 4. Etage.

Offen sind freundl. Schlaflisten für Herren Preußergäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafliste in heizb. Stübchen mit Schlüssel für einen Herrn Nicolaistr. 50, IV.

Offen ist eine freundl. Stube für eine anständige Frau oder Mädchen, welche ihr eigenes Bett besitzt, Zeitzer Straße 24 b, 4. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafliste in heizbarer Stube für einen Herrn Magazing. 6, 4. Et.

Offen ist eine freundl. heizbare Schlafliste mit Saal- u. Hausschl. Röhrstraße 9, 4. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafliste für einen Herrn in Reudnitz, Seitenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafliste Neustädter Nr. 3, 3. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafliste für einen Herrn oder Dame, zugleich beziehbar Gerichtsweg Nr. 8, 1. Etage links.

Offen sind zwei freundl. Schlaflisten Lange Straße 14, 4. Et. links.

Offen sind zwei freundl. Schlaflisten Karlstr. 5 im Souterrain Franz Kuhns.

Offen ist eine freundl. Schlafliste in Reudnitz, Kuckengartenstr. 12, 1. Et. r.

Offen ist eine freundl. Schlafliste für ein solides pünktliches Mädchen, das keine Beschäftigung außer dem Haushalt hat. Hospitalstraße Nr. 40, 1. Etage.

Offen eine freundl. Schlafliste in einer Stube für Herren, sofort Peterstraße 4, 1. Et. 3. Et. links.

Offen sind 2 freundl. Schlaflisten sofort für 2 Herren Hospitalstraße 38, 3. Etage.

Offen ist eine fr. Schlafliste f. 1. Et. Mädchen oder Herren, mit Hausschlüssel Auguststr. 17, III. r.

Offen ist eine freundl. Schlafliste Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 3. Treppen im Hinterhaus.

Offen ist eine Schlafliste in heizbarer Stube Brühl Nr. 78, Hof 1. Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafliste für Herren Böttchergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafliste für einen soliden Herrn Gerberstr. 6, im Hof quer vor 3. Et.

Offen sind zwei Schlaflisten in einer freundl. Stube für Herren Schletterstraße Nr. 12, Hof 1. Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafliste in einem kleinen Stübchen Webergasse Nr. 7, 1. Et. links.

Offen sind 2 freundl. Schlaflisten Große Fleißgasse 2, im Hof links 2. Et.

Offen ist eine Schlafliste in einer heizb. Stube für einen soliden Herrn Peterstraße 39, 4. Et.

Offen sind Schlaflisten Goldhahngäßchen Nr. 2, 3. Treppen.

Offen steht eine freundl. Schlafliste Ranzäder Steinweg 15, 2. Et. vornh.

Offen sind 2 Schlaflisten für sol. Herren in einer heizb. Stube, vornh. Windmühlenstr. 16, 3. Et.

Offene Schlaflisten für 2 Mannpersonen Gerberstr., Stadt Magdeburg, Vorberg, 2. Et. L.

Offen sind 3 Schlaflisten für Herren Kupfergäßchen Nr. 10, 3. Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlaflisten für Herren Lange Straße 4, im Hof 1. 1. Et. r.

Offen sind 3 Schlaflisten Sidonienstraße 15, 3. Treppen rechts.

Offen ist 1 schöne, freundl. Schlafliste in heizb. Zimmer für 1 ans. Herrn Rünz. 19, 3. Et. r.

Offen sind Schlaflisten für Herren Petersstraße Nr. 13, 2. Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafliste Georgengasse 23, im Hof rechts, 2. Thür., 1. Treppen.

Offen ist eine Schlafliste in einer frdl. Stube, vorne heraus Brühl 53, 3. Treppen.

Offen ist eine Schlafliste in einer heizb. Stube, einem Herrn Alexanderstraße 20, 5. Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafliste f. einen Herrn oder Mädchen Friedrichstraße 32, im Hof 2. Et.

Offen eine Schlafliste für einen Herrn Turnerstraße Nr. 3, 4. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafliste für ein solides Mädchen Nürnberger Straße Nr. 48, 4. Et.

Offen ist eine freundl. Schlafliste Große Fleißgasse 29, 1. Treppen links bei W. Baude.

Offen sind 2 Schlaflisten in einer freundl. heizbaren Stube für solide Herren Brüderstraße 27, Hintergebäude 3. Treppen rechts.

Offen sind Schlaflisten für Herren Peterstraße 43, 4. Treppen links.

Zu einer Garconwohnung wird ein anständiger Herr als Theilnehmer gesucht. Schützenstr. 18, III.

Ein Theilnehmer zu einer meublirten Stube wird gesucht Blumengasse Nr. 4, 4. Etage rechts.

Ein Theilnehmer zu einer freundl. meublirten Stube wird gesucht Goethestraße 4, 1. Et. rechts.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundl. Stube in Schlafliste Colonnadenstr. 17, H.-G. II.

In 1 freundl. meubl. Stube mit K. w. 1 Theilnehmer in Schlafliste gef. Petersstr. 35, Et. A, III. r.

Gesucht wird ein Herr als Theilnehmer zu einer freundlichen Stube vorn heraus Markt 17, 4. Et. r.

G. Löhr, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr Stunde Parkschlösschen.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Schloßstraße Nr. 5, 1. Etage. Cotillon 9 Uhr.

Sehr lieb Herren und Damen können an meinem Unterricht, welcher alle Abende von 8—10 Uhr stattfindet, zu jeder beliebigen Zeit teilnehmen u. in kurzer Zeit gründl. erlernen. Wohn. Nicolaistr. 17.

Limbacher Bier-Tunnel.

12 Burgstraße 12.

Humoristisch-musikalische Soirée

der Gesangskomitee Hrn. Rosso, Wehrmann und E. Oberländer, sowie der Soubrette Frau Uhrlau, unter Leitung des Herrn Musikkritiker Volkmar. Zum Vorzug kommen u. a.: "Die Leipziger Meistersinger", "Zwei nette Pflanzen", "Die eleganten Bäume", "Die Markedentier u.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 1½ R. Speisen gut und billig. Biere ausgesondert.

Liederhalle.

17. Magazingasse 17.

Täglich Concert und Vorstellung mit neuem Programm von einer neu engagierten Gesellschaft unter Leitung des Herrn Concertmeister Alcardi.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 3 R. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. P. Müller.

Rahniss' Restauration,

Eilerner Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend Concert u. Vorlage der Herren Gesangs- u. Charakterkomitee Scholz u. Reinhard, sowie des Pianisten Hrn. Beysfeld.

Vereinslagerbiere ff. Eintritt 2½ R. Anfang 7 Uhr.

Barthel's Restauration,

24. Burgstraße 24.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung des Schauspielers J. Koch, des Sängers Komites H. Weigel, so wie der Soubrette Frau Koch u. Fr. Bertha. Programm u. a.: "Die lustige Ophelia", "Die Feierhunden", "Fünf Minuten Aufenthalt" u. Anfang 7 Uhr. Eintritt 2½ R.

Restauration zur Sachsenkrone,

Sophienstraße Nr. 24.

Heute Sonntag humorist.-musikal. Soirée unter Mitwirkung der Herren Andrei u. Hoffmann, sowie des Fräulein Anna. Programm neu u. gut. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. C. H. Becher.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

NB. Morgen Montag Tanzmusik.

Gosenthal.

Heute Sonntag Tanzmusik.

H. Krahl.

Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden.

Heute Sonntag Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 2½ R.

Die Bierstube findet Ballmusik statt.

Gasthof zum Thonberg.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr, wozu eingeladen.

G. Günther.

Gautzsch.

Heute Sonntag den 3. December großes Kriegerfest.

Hohe Str. 7. Restaurant & Café C. Schwelneberg, Hohe Str. 7.
Heute musikalische Abendunterhaltung des berühmten Pianisten Herrn Mohr. Hierzu laden freundl. ein u. empfiehlt ausgesuchtes Vereinsbier u. andere Getränke, versch. Speisen ergebenst d. O.

Tivoli
Um 9 Uhr wird die beliebte Friedensjubel-Quadrille von Carl (neu) gespielt.

Central-Halle.
Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Musik d. Wenz.

Ton-Halle.
Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Julius Jaeger.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.
Hierbei empfiehlt warme und kalte Speisen, Bayerisch, Lagerbier, Kaffee und Kuchen u. s. w. in gut geheizten Zimmern.
Ergebnst Ed. Brauer.

Schiller-Schlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag von 3 Uhr an **Concert der Capelle von C. Matthies,**
von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Hierbei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, frischen Kaffee und Kuchen sowie ff. Biere.
Ergebnst C. Müller.

Die Localitäten sind gut geheizt und zugfrei.

Gasthof zu Möckern.
Heute Sonntag den 3. December
Kleinkirmes mit stark besetzter Ballmusik.
Dabei empfiehlt eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, keine Biere, verschiedene warme Getränke. Es laden hierdurch ergebenst ein Ida Kanz.

Gasthof zu Wahren.
Heute Sonntag zur **Klein-Kirmes Concert und Ballmusik,** wobei ich mit verschiedenen Speisen und Kuchen, seinen Biere bestens aufwarten werde. Hierzu laden ergebenst ein G. Höhne.

Oberschenke in Eutritzsche.
Heute Sonntag zur **Klein-Kirmes Concert und Ballmusik.**

Hierbei gute Speisen, seinen Kaffee und Kuchen, ff. Kaffee und Vereinsbier. W. Haupt.

Gohlis, neuer Gasthof.

Heute **Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.
Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, sowie guten Kaffee und frische Pfannkuchen, ff. Bayerisch, Lager- und Köfner Weißbier. C. Weisse.

Eutritzsche zum Helm.

Heute zur **Klein-Kirmes Concert und Ballmusik.**
Hierbei empfiehlt seinen Kaffee mit Stolle, gewählte Speisekarte, eine ganz famose Kaffee und Bier. Stolle.

NB. Morgen Schweinstoßchen mit Klößen.

Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag zur **Klein-Kirmes Concert und Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr. Das Musitior von Dr. Wenz.

Schleussig zum Elsterthal.
Heute den 3. December **Concert und Ballmusik,** Anfang 3½ Uhr, wozu ergebenst einladet G. Berge.

Connewitz. Goldne Krone.
Heute Sonntag den 3. December **Concert und Ballmusik,** wozu ergebenst einladet Herrmann Hempel.

Schönefeld, Quaasdorfs Salon.
Sonntag den 3. December **Concert und Ballmusik,** wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen, ff. Biere bestens aufwarten. D. D.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.
Heute Sonntag **Concert und Ballmusik,** wozu ergebenst einladet D. Brösl.

Roastbeef englisch mit Madeirasauce
empfiehlt heute Abend Löwe's Bayerische Bierstube, Klostergasse Nr. 14.

Lindenau.

Stötteritz.

Göhren.



CAFE GERMANI

empfiehlt eine Auswahl von ff. Torten, Kaffee- und Dessertbäckereien, ff. Düsseldorfer Punsch-Essenz, diverse Koch- und Küh.-Eß-Chocolade.
Für gute Getränke und prompte Bedienung sorgt bestens R. Reischel.

Restaurant

Mosenthalgasse Nr. 14 **Café Zah**

holt zu geneigtem **behaglich durchwärmten** Räumlichkeitsempfehlung
Besuch seine großen **Küche** sowie die **kalte u. warme Getränke** ist bestens gesorgt. — Hier schaffen separate Zimmer zur Verfügung.

Allerhöchstes
Depot d. Exportbiere aus der renommierten Brauerei

Bierbaum's Culmbacher Bier-

von Eduard Barth in Culmbach.

Frühstücks-Stube.

Weine erste Sendung Culmbacher Winter-Exportbier kann als Ausgezeichnetes empfohlen.

Heute früh **Speckkuchen**, sowie Abd. Mockturtel-Suppe

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von morgen Montag in der 1. Etage einen kräftigen Mittagstisch verabreiche, à Portion 4 fl., mit Bier oder Kaffee 5 fl.

NB. Heute **Speckkuchen.** J. Finger, Thomaskäßchen Nr. 1

Müller's Restauration, Burgstrasse No. 8

empfiehlt täglich Mittagstisch, Abend gewählte Speisekarte, Bayerisch wie auch vorzüglich. (Billard, Kegelbahn.)

Restauration zum Seilbrunnen, Brühl Nr. 7

Heute Mittag und Abend **Käse- und Hasenbraten** (Abend Freilichtkonzert mit Pianino), Bier ff. empfiehlt

Heute Abend **Karpfen poln.** mit Merrettig, Käpfel u. Plinsen, Käpfel W. Rosenkranz, Beider Seite

Heute Abend reichhaltige Speisekarte, Erbsuppe mit Schweindoboren u. Nüsse, Bayerisch, Hoser u. Vereinslagerbier haben Carl Rudloff, 13 Neukirchhof 12.

Tuch-Börse.

Vollmary, Reichstraße 10. **Karpfen polnisch,** Mittagstisch, gut und reichhaltig, Gute Bayerisches und Lagerbier ff.

Ragout fin en coquilles empf. heute morgen b. 10 U. an H. Thal, Burgstrasse

Restauration zur Thieme'schen Brauerei, Lauchaer Str. 1. Heute früh Ragout fin, Abends gewählte Speisekarte, Lagerbier und Bayerisch Fritz Träger.

Ragout fin empfiehlt für heute C. F. Näther, Kupfergäßchen

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.** NB. Morgen Schlachtfest.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh **Ragout fin** und **Speckkuchen**, gewählte Speisekarte, ff. Getränk. Um zahlreichen Besuch bitten M. Hess.

Restauration von Heintze, 26 Lauchaer Straße 26, laden heute Abend zum Martinischmaus zu guten Speisen und Getränken, sowie einer wundervollen Abendunterhaltung, ausgeführt von bewährten Komikern, ganz ergebenst ein.

Stadt Gotha. Heute Abend Fricassée von Huhn. C. Beck

Blöding's Restaurant, Neumarkt Nr. 39, empfiehlt reichhaltige Auswahl von warmem u. kaltem Frühstück. Von 10 Uhr Ragout fin. G. Blöding

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute **Speck- und Zwiebelkuchen**

Heute früh von 1½ 10 U. an **Speckkuchen** b. F. W. Seidewitz, Kl. Fleischen 2.

C. F. Kunze's Restauration, Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45, empfiehlt heute **Speckkuchen**, gefüllten Schweinstoß mit Remouladensoße, Mockturtel-Suppe, täglich kräftigen Mittagstisch, gewählte Abend-Speisekarte, Bayerisch und Lagerbier in hochfeiner Qualität

Zill's Tunnel. Heute früh **Speckkuchen**

Heute Vormittag **Speckkuchen** empf. F. Morenz, Kupfergäßchen 10 von 1½ 9 Uhr an

J. L. Hascher, Rossmarkt Nr. 9. Deute früh **Speckkuchen.** Speisen gewählt. Bouillon täglich frisch.

Breznaklager- und Bierbier Bierbier.

No. 1. Deute die. Käufen u. Kaffee, ff. Lager- u. Bierbier Bierbier, wo ergebenst ein

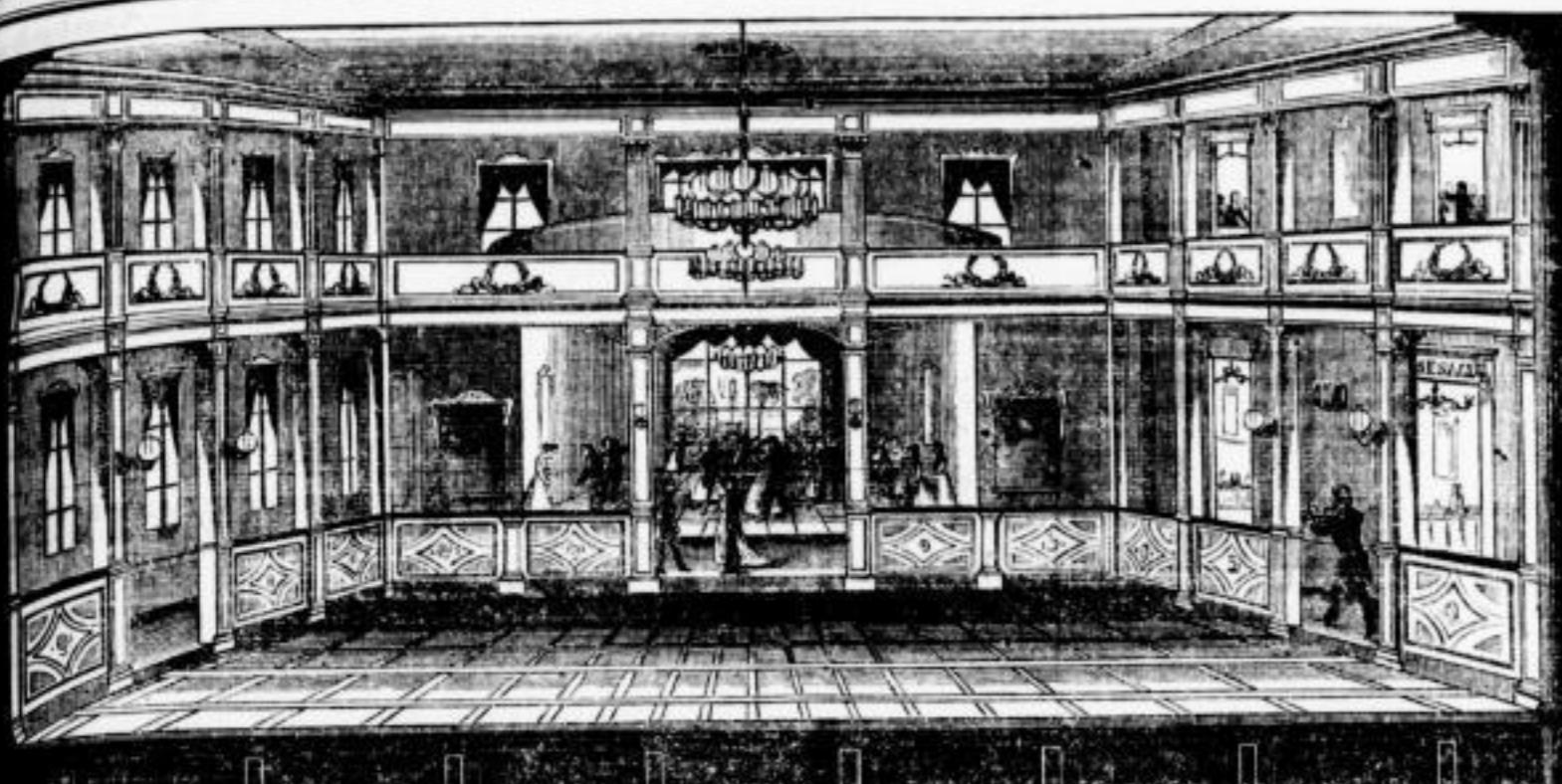
NB. Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonntag den 3. December.

Nº 337.

1871.



Lützschenen.

Heute Sonntag den 3. December Klein-
theater, verbunden mit Ballmusik.

F. Weise.

Gasthof zu Möckern.

Heute Sonntag den 3. December von 4 Uhr
bis zur letzten Ballmusik, wozu freundlichst
gebeten wird. Ida Kanz.

Wein- und Frühstücksstube

G. Gramm, Ritterstrasse 4
Gästestrasse 2 im Durchgang, dem neuen
Theater vis à vis).

Direct bezogene, vorzügliche
Bordeaux-, Burgunder-, Ungar-,
Wein- und Moselweine à Fl. von 10 %
wie Portweine, Sherry, Malaga,
Madeira, Champagner etc. zu billigen
Preisen; Punsch, Grog, Glüh-
wein etc. halte bestens empfohlen.

Bernh. Fischer.

Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Mittagstisch, 1/2 Port. mit Suppe 7 1/2 %.

Früh

Ragout fin,
Abends
Mockturtl-Suppe.



Norddeutscher Hof.

Gäste Culmbacher Winter-Großbier
mit kräftigem Glüe à Glas 2 %.
Ab Mittagstisch im Abonnement 7 1/2 %.

H. Kieseke.

9 Nicolaistraße 9.

Restauration, Café u. Billards
zu A. Neumeyer. Stadt London,
empfiehlt sich ergebenst.

Insel Buen Retiro.

Wend der Dauer der Eisbahn empfiehlt
Kaffee und Kuchen, ff. Lagerbier.
Wittwe Rudolph.

Mittagstisch, beste und kräftige Speisen,
Gäste 5 und 6 %, im Abonnement pr. Monat
empfiehlt F. Mottig, Quandts Hof,
Nicolaistr. Nr. 14.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend
Karpfen polnisch.

Während Getreidebier vorzüglich.

Esche's Restauration und Gosenstube

Peter Richters Hof
empfiehlt heute früh Speckkuchen, Ragout fin, Abends Oxtail-Suppe, vorzügl. Biere
und ff. Gose. Wilh. Esche.

G. Gruhle, Turnerstrasse Nr. 11.

Heute Vormittag Speckkuchen sowie eine reichhaltige Speisefolie zu jeder Tageszeit, Bayerisch
Bratwurst und Lagerbier vorzüglich.

Speckkuchen empfiehlt heute früh nebst großem Prämien-
segeln von Hennen, Gänsen, Haasen und Würsten.

Morgen Schlachtfest. Ernst Vettters, Peterssteinweg 56.

Hoffmanns Restauration in Reudnitz.

Heute allgemeines
Kegelschießen.
Auswahl v. Spei-
sen, ff. Vereins-
bier und Bierbier.
Dazu laden erg. ein
L. H. Hoffmann.

Heute Schlachtfest

A. Nabe's Restauration,
Sternwartestr. 11.

Restaurant Victoria,

vorm. "Zur Gold. Säge", Dreßner Straße 29.
Um 10 Uhr Ragout fin en coquilles.

Mockturtl-Suppe.

Kräftigen Mittagstisch, reichhaltige Abendfolie,
Vereinslagerbier und echt Culmbacher Bier ff., emp-
fiehlt Fritz Lippert.

7. Klosterstrasse 7.

Restaurant u. bayer. Bierstube

von Heur. Pingel

empfiehlt für heute Karpfen polnisch, sowie
echt Culmbacher Wintereisbier à Glas
2 Rgt.

Zur Milch-Insel.

Marienstrasse 9, Reudnitzer Straße 2.
Heute Abend Hänse- und Hosenbraten, so wie
eine reichhaltige Speisefolie. Auch ist ein Kneip-
local zu vergeben. Montag Abend ist meine
Kegelbahn noch frei.

Heute allgemeines Kegelschießen.

Ergebnis Aug. Gerhardt.

Drei Könige, Petersstraße 18

im Keller.

Hasen- und Gänsebraten,

so wie ff. Vereinsbier.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Hasen- u. Gänsebraten, ff. Wer-
nesgrüner und Lagerbier W. Hahn.

Geisenhainer's Restaurant, Reudnitz.

empfiehlt große Auswahl kalter und warmer
Speisen, ff. Lager- und Bierbier Butterbier.

Mariengarten.

Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin, Mittags-
und Abends frischen Hasen- und Gänsebraten,
Bayerisch und Vereinslagerbier ff. empfiehlt

F. Timpe.

Bam heutigen Speckkuchen lobet freundlichst
ein F. Kopp am Bahnhofplatz.

Eröffnung.

Dem gebrachten Publicum die ergebene Anzeige, daß
ich mit dem heutigen Tage durch Vergroßerung
meines Etablissements einen zweiten Salon geöffnet
habe. Gleichzeitig erlaube ich mir, dem gebrachten
Publicum gehorsamst anzugezeigen, daß selbst die größten
Gesellschaften, bequem auch zwei Gesellschaften
an einem Abend ungehindert Belustigungen ab-
halten können.

Von heute ab kostet der Accord 10 %, für Nicht-
Tänzer 5 %.

Hochachtungsvoll

F. Römling.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik vom Musikor H. Conrad.

Anfang 4 Uhr.

NB. Morgen Montag theatra-
lische Abend-Unterhaltung von der
Gesellschaft hilaritas.

Verloren wurde gestern Abend von einem
Burschen von der Grimmaischen Straße bis nach
der Leipziger Straße ein gesickter Mantelrock, und
bitte man den ehrlieben Finder, denselben gegen
gute Belohnung abzugeben.

Grimmaische Straße Nr. 21, 2. Et.

Verloren wurde Freitag gegen Abend ein
großer Schuh der Damen-Mantelkragen.
Gegen Belohnung abzugeben Reichstr. 34, III.

Verloren wurde Donnerstag Abend n. 7 Uhr
von der katholischen Kirche um die Promenade
nach Pfaffendorf ein schwarzer Mantel mit gelb.
Der ehrliebe Finder wird gebeten ihn gegen Dank
u. Belohnung abzugeben Wallstraße 68, 3 Et. r.

Verloren am Theaterplatz eine goldene Brille.
Abzug. gegen Belohnung Petersstraße 35, 3 Et.

Verloren wurde gestern Abend 1 roher Schlüssel,
geg. angemessen Beloh. abzug. Reichstr. 14, II.

Ein Schirm ist stehen geblieben bei
Carl Henke am Markt.

Entlaufen ist ein kleiner Seidenpfeil mit gel-
ben Ohren und rohem Band. Wiederbringer
erhält eine angemessene Belohnung.

Carl Wagner, Nicolaistr. 51 im Gewölbe.

Verlaufen eine kleine hellbraune Hündin mit
neuweiß. Halbband und Maultorb. Gegen Dank
und Bel. wiederzubringen Reichstr. 16, II. v.

Abhanden gekommen ist eine weiße, grau-
und schwarzstreifige Kugel mit rohem Halbband.
Dem Wiederbringer gute Belohnung Tauchaer
Straße Nr. 20 part.

Ich ersuche denjenigen Herrn, welcher angeblich
für Herrn Otto Nitsche 2 Thlr. 15 Rgt. bei
mir entlieb, nochmals bei mir vorzutreten,
widrigensfalls gerichtlich.

P. Thiele.

Um Allesgabe der entliehenen Bierbüchsen bitten

R. Reinhardt, Ritterplatz.

Für die mir am Tage meines 25jährigen Dienst-
jubiläums von Ihnen und Herrn bewiesene herzliche
Theilnahme sage ich, ganz vorzüglich meinen ver-
ehrten Herren Collegen, den tiefgeübten Dank.

Trebe,
Bez.-Gen.-Regist.

Bekanntmachung und Erklärung.

Der in den "Leipziger Nachrichten" erwähnte
Padträger, welcher am 19. November die Käse
Brühl Nr. 71 gestohlen hat, gehört nicht zum
Leipziger Padträger-Verein, sondern derselbe
gehörte der Hand-Arbeiter-Genossenschaft an.

Dies dem gebrachten Publicum zur Nachricht.

Stadtverordneten-Wahl.

Anfang Nr. 2888 von "Wahrheit und Recht"
wählt: 3036 Prof. Dr. Edstein.

Wie sieht der sächsische Vertreter im
Bundestheatre, welcher in der Bundestagsbildung
so treu und fest zu Mecklenburg stand? War
dies der Auftritt der Regierung Sachsen oder
die individuelle Ansicht des Herrn Vertreters?

Ein Sachse,
welcher in dieser Beziehung nicht mit Reden-
bung gibt.

Die Direction des Alberttheaters wird gebeten,
"Stille Liebe mit Hindernissen" zur Auffüh-
rung zu bringen.

Herr Pianist Mohr wird freundlichst ge-
beten, recht bald ein zweites Concert bei Herrn
Schweinberg zu geben.

Höfliche Bitte.

Will denn nicht ein Rathsherr so gut sein,
und baldig auf dem Schäßfrüden, gepfosten
Wege zwischen Mühlgrasse und Fleischengasse ein
Bein brechen, damit für diese, bei Frostwetter
lebensgefährliche Passage endlich mal Abhälse
geschieht? —

R. G. 7. — sr. G. G. — r.
Wrf. L. S. 20. erw.

„Wahrheit und Recht.“

Unter diesem Motto, welches seit Jahren der Wahlspruch der freisinnigen Wähler Leipzigs gewesen ist, schlagen wir zu Stadtverordneten die auf den nachstehenden Kandidatenliste bezeichneten Bürger vor, und ersuchen jeden Wähler, bei der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl nicht zu fehlen, und am

**4., 5. od. 6. Decbr. Vormittag 10 bis 12^½, Uhr, Nachmittag 2^½ bis 6 Uhr
im Wahllocale auf der alten Waage**

seine Stimme abzugeben, wozu die nachstehende Kandidatenliste benutzt werden kann.

Die vereinigten Comités aus dem Städtischen Verein und der Gemeinnützigen Gesellschaft.

Erste Classe.

- 167. **Giehorius**, Julius Carl, Kaufmann.
- 178. **Gösch**, Friedrich Gustav, Kaufmann.
(Ecke & Hager).
- 206. **Fleischhauer**, Aug. Fr. Wilh., Kaufmann und Stadtverordneter.
- 285. **Göhring**, Guido Theob., Kaufmann und Stadtverordneter.
- 295. **Goeg**, Gust. Alb. Wilh., Eisengießereibesitzer und Stadtverordneter.
- 370. **Heine**, Ludw. Wilh., Goldarbeiter.
- 409. **Hess**, Heinr. Bernh., Mechanicus und Stadtverordneter.
- 471. **Kalb**, Gottlieb Anton, Uhrmacher.
- 485. **Reil**, Ernst Victor, Buchhändler.

Zweite Classe.

- 1236. **Beer**, Hermann, Kaufmann.
- 1425. **Cavael**, Joh. Matthäus, Buchhändler.
- 1437. **Gronheim**, Anton, Kaufm. u. Stadtverordn.
- 1554. **Geibel**, Stephan Carl, Buchhändler und Stadtverordneter.
- 1715. **Holze**, Otto, Buchhändler.

Dritte Classe.

- 2616. **Barth**, Ernst Louis, Director einer Erziehungsanstalt.
- 2659. **Beckert**, Carl Aug. Wilh., Mechaniker und Stadtverordneter.
- 2888. **Burkhardt**, Friedr. Jul., Lehrer.
- 3082. **Erdmann**, Carl Ludw., Dr. jur. und Advocate.

Mitglieder des Vorschussvereins,

jetzt Credit-Bank,
wählt keine Sozialdemokraten in die Verwaltung.

Gohlis. Weihnachtsbescherung für arme Kinder.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich, an alle Bewohner von Gohlis, die so glücklich sind, Wohlhabigkeit über zu können, die herzliche Bitte zu richten, auch dazu mitzuhelfen zu wollen, daß den armen Kindern in unserer Gemeinde Weihnachten wiederum ein Fest der Freude werde.

Der lebhafte Auflauf und die reiche Unterstützung, welche die gleiche Bitte im vorigen Jahre erfahren hat, lassen uns hoffen, daß auch diesmal recht Vieles Herzen dem Liebedenke sich zuwenden werden.

In gewissenhaltest Weise bemüht, die wahrhaft armen Kinder zu ermitteln, werden wir aufdringlich dankbar sein für Alles, was man uns gütigst für sie anvertrauen wird.

Herr Oberlehrer **Loge** (im Schulgebäude) ist jederzeit gern bereit, Gaben an Geld oder Gegenstände entgegenzunehmen.

Das Bescherungs-Comité für arme Kinder.

J. Pischbach, Vor.

Lotterie zum Besten des Volkskindergartens.

Die Ausstellung der Gewinne findet heute Sonntag von 11 Uhr Vormittags bis Abends 8 Uhr im Gartensaal des Hotel de Prusse statt. Eintritt frei. Verkauf der Lose ab 5 Mrt. das Stück.

Das Comité des Frauenbildungsvereins.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Einladung.

Sonntag den 3. December Nachmittag 6 Uhr gedenken wir die öffentliche Jahresfeier unseres Vereins im Saale der I. Bürgerschule zu begreifen. Herr Prof. Dr. Luttmann hat die Festrede übernommen. Den Jahresbericht wird Herr Director P. Lehmann erststellen. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden herzlich hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Montag Abend 8 Uhr Familienabend für Damen und Herren, verbunden mit einer Ausstellung gewerblicher Novitäten im Vereinslocale (Brühl Nr. 3 u. 4). Gleichzeitig ist auch die Bibliothek geöffnet.

Ausstellungsgegenstände werden Montags in der Zeit von 5 bis 8 Uhr Abends im Vereinslocale in Empfang genommen.

Das Directorium.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag den 4. December Abends 8 Uhr Versammlung im Trianonssaal des Schützenhauses.

Tagesordnung: 1) Aufnahme von Mitgliedern. 2) Vortrag des Herrn Prof. Dr. Friedberg: Der Staat und die katholische Kirche.

Gäste müssen durch Mitglieder eingeschlägt sein. Die Mitgliedskarten sind auf Verlangen vorzuzeigen.

Der provisorische Vorstand.

An die geehrten Prinzipale des Handels- und Fabrik-Standes

richten wir die wiederholte Bitte, die bei Ihnen eintretenden Vacanzen freundlich unserm Stellenvermittlungsbureau, dessen Benutzung eine vollständig kostenfreie ist, anzuzeigen zu wollen.

Auf schriftlichem Wege, aber auch mündlich in den Stunden 9–10 Uhr früh und 2–3 Uhr Nachm., ist unser derzeitiger Stellenvermittler, Herr Leon Brüg — Bachofsgasse Nr. 7, II. — gern bereit, Auskunft zu ertheilen.

Durch eine fleißige Benutzung des Instituts wird nicht nur dessen Zweck wesentlich gefördert, sondern auch aus der großen Zahl der Bewerber manchen tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen, jungen Kaufleuten Stellung verschafft und oft dringender Sorge vorgebeugt werden.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig.

Verein für spiritale Studien in Leipzig.

Montag 8 Uhr Abends Versammlung Zepter Straße 20c (Discussion).

Schreberverein der Westvorstadt.

Dienstag den 5. December Abends 8 Uhr im Saale der Restauration von **Cajerl**: Vereinsbildung. Vortrag des Lehrers Herrn Dr. Förster: Zur Bildung des Sinnes für Söhnen und Formen bei unserer Jugend.

Gäste sind stets willkommen.

Der Vorstand.

Dr. Willem Smitt.

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.

Dienstag 5. December Abends von 8 Uhr an öffentliche Versammlung im Saale der I. Bürgerschule. Tagordnung: Vortrag des Herrn Pastor Dr. Breydorff: „Die Jesuiten im Deutschen Reich. Warum und mit welchen Mitteln haben sie zu bekämpfen?“

Zutritt für Jedermann frei.

Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Der Dilettanten-Orchester-Verein beginnt mit seiner nächsten Aufführung, gegen Ende des Monats, ein neues Vereinsjahr, und wird auch im Laufe desselben 3 Aufführungen veranstalten.

Der unterzeichnete Vorstand erlaubt sich daher zur Beteiligung an dem Abonnement zu durch einzuladen.

Zur Anmeldung activer, sowie inaktiver Mitglieder werden bei den Herren

Heinrich Flinsch, Universitätsstrasse 20, und

Otto Welckert, Grimma'sche Strasse 35,

Listen ausliegen, aus denen die Beitragsbedingungen zu ersehen sind.

Unser bisherigen geckten inaktiven Mitgliedern wird behufs fernerer Beteiligung neue Subscriptionsliste durch unsern Vereinsdiener dieser Tage vorgelegt werden.

Im Uebrigen bitten wir unsere Bestrebungen auch fernerhin durch vielseitige Beitragung wohlwollend zu unterstützen.

Leipzig, den 3. December 1871.

Im Namen des Dilettanten-Orchester-Vereins.

Der Vorstand.

Allgemeiner Turnverein

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung soll

Freitag den 8. December d. J.

Abends 7^½ Uhr im Trianon des Schützenhauses abgehalten werden.

Gegenstände der Tagordnung sind:

1) Geschäftis- und Rechnungsbericht des Turnraths,

2) Wahl von 12 Turnräthen und 3 Ersatzmännern,

3) Verbandung über etwaige Anträge.

Die stimmberechtigten Vereinsmitglieder können auf Grund ihrer bis einschließlich November d. J. abgestempelten Karten die zugleich zur Theilnahme an der Versammlung legitim werden. Abgestempelte Karten am 4., 5. und 7. December d. J. während der Abendstunden von 7 bis 9 Uhr im Expeditionszimmer der Turnhalle in Empfang nehmen.

Nicht stimmberechtigte haben gegen Vorweis ihrer bis einschließlich Monat December d. J. abgestempelten Mitgliedskarten beschränkten Zutritt zu dem Versammlungssociale.

Abdrücke des Geschäftis- und Rechnungsberichtes liegen zur Empfangnahme für die Vereinsglieder vom 4. December d. J. an im Expeditionszimmer der Turnhalle aus.

Leipzig, den 20. November 1871.

Der Turnrath.

Zöllner-Bund.

Männergesangverein zu Reudnitz.

Heute Sonntag Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tänzchen im Restaurant Victoria (vorm. Goldene Säge), wozu Sangestunde ergeben lässt (Anfang 4,7 Uhr).

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Es wird den Mitgliedern und Freunden des Vereins hiermit bekannt gemacht, daß das Sammlungssocial nicht mehr Brühl bei Herrn Teusch, sondern Turnerstraße 3 bei dem Jabin sich befindet, und zwar regelmäßig jeden Montag Versammlung stattfindet. Bei jedem Besuch u. Eintritt in den Verein fordert hierdurch die Arbeiter Leipzig auf der Brühlmäßigen.

Montag den 4. December Abend. Abendunterhaltung im Saale des Eldorado. Billets sind abzuh. bei Herrn Müller, Sternwartestr. 37, und Herrn Keune, Gr. Salzg. Nr. 14/15. Anfang punct 8 Uhr, dann Tanz bis 11 Uhr.

Gäste sind willkommen. NB. Heute Abend 7 Uhr Clubabend im Belvedere, Neukirchstr. 11. Annahme der angemeldeten Mitglieder und Generalprobe.

Morgen Montag Abendunterhaltung mit Ball bis 2 Uhr im Rathaus. Anfang 8 Uhr.

Humoristen.

Dienstag den 5. December Theater-Kränzchen im Schützenhaus, wozu Billets für Mitglieder u. deren Gäste bei Th. Bartholomäusstr. 27, veraukt werden. Ohne Billet ist der Eintritt durchaus nicht gestattet.

Nächsten Dienstag Abendunterhaltung im Tonhalle. Billets sind abzuh. bei Herrn Müller, Steinweg 10. Anfang 8 Uhr.

Hilaritas.

Morgen Montag Abendunterhaltung mit Ball bis 2 Uhr im Rathaus. Anfang 8 Uhr.

„S3er“.

Dienstag den 5. December Theater-Kränzchen im Schützenhaus, wozu Billets für Mitglieder u. deren Gäste bei Th. Bartholomäusstr. 27, veraukt werden. Ohne Billet ist der Eintritt durchaus nicht gestattet.

„Flora“.

Nächsten Dienstag Abendunterhaltung im Tonhalle. Billets sind abzuh. bei Herrn Müller, Steinweg 10. Anfang 8 Uhr.

Verein Bauhütte.

Heute Sonntag Abendunterhaltung mit Ball bis 2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste sind willkommen.

Freundschaft.

Sonntag den 10. Decbr. Kränzchen im Großen Saale des Schützenhauses. Billets sind bei Herrn Th. Lindner, Brühl, Schwarzes Haus, in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

„Sylvania.“

Heute Sonntag den 3. December a. c. Club mit Dame Peterstraße, Solner Arm, 1. Et. Ab. 6 Uhr. Der Vorstand.

Einladung zum Kürschner-Kräñzchen

Montag den 4. December im Gasthause zu den Drei Linden in Lindenau im grossen Saale. Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen.

Hochachtungsvoll.

Anfang 7 Uhr.

Versammlung

der Schiefer- und Ziegeldeckermeister.

Dienstag den 5. Dec. Abends 7 Uhr in der Restauration von Rohde, Klostergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Besprechung der Lohnfrage.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet.

Sämtliche Wirthe der Umgegend Leipzig

werden hierdurch zu einer wichtigen Besprechung eingeladen, sich Mittwoch den 13. Decbr. Nachmittags 3 Uhr in Leipzig, Zahn's Restauration, Rosenthalgasse 10, recht zahlreich einzufinden.

Versammlung der Genossenschaft selbstständige Schuhmacher Leipzigs und Umgegend.

Montag den 4. December Abends 8 Uhr Haertel's Restauration Hainstraße 5 (in Tanne).

Tagordnung:

1) Fortsetzung der Debatte über das Gewerbegeley.

2) Geschäftliche Mittheilung. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorleser wird ausgestellt sein und laden wir zu recht zahlreicher Benutzung dieses

Das Comitti.

Ausserordentliche Generalversammlung

der Böttcher-Franken- und Begräbniss-Gesellschaft Sonntag den 3. Decbr. Nachmittags 3 Uhr Sternwartestr. 18. Tagordnung: Fortsetzung der Statutenänderung.

Anfrage.

Was kommt es, daß der Bericht des Fettreich-
ers im Leipziger Tocchatt den Centner Rund-
schau mit 17 aufweist, während im Wirk-
zeit 22 bezahlt wird?

Ein Leipziger Fleischer.

Unfehlbarer zur Nachricht.

Was für meine Person ist nur der Name Pack-
er bekannt, es ist gleichzeitig wie sich der
Name erkennt, leider ist bekannt, daß es unter
den rauigen Schaufenstern zu einer
Gesellschaft zur Nachricht.

ibisch Aufgepaßt.

Wie Herr, welcher mit der Subscriptions-
post Stellendienst in der Oberpost vertragung
hat, auch bei mir mit herein zu kommen.
Die schwarzen Augen 26, 2 rechts.

O. P. 30. Th.-C. 7 Uhr. Hatte Ihnen
Brief noch nicht erhalten. Darum
bitte mit nochmals dringlich ein
bestimmen.

— Nochmals poste rest. mit meinem
namen.

Will! Sieb Deinen Brief unter bekannter
Zeit ab. Dann wird sich zu unserer
Zeit anstrengen. Sonntag Morgen 11 Uhr
Den Umsatz von der Großen Windmühlen-
strasse dem Sächsischen Bahnhof.

Geht Fräulein, das vergang Sonnabend
K. v. Mon. 5 Uhr 10 M. mit mir von
Leipzig, vom Dresdner Bahnhof nach
zu fahrt, mich Donnerstag Abend 8 Uhr
gezahnt, wird höchst eracht, wenn
möglich, werde Adressen G. T.
107. poste rest. Oberpostamt Leipzig

zur heutigen Annonce, Stuttgarter Schlaf-
sofia betreffend, gefällig zu beachten.

Bollmops!

Als es Frühstück — na das freut mich!
Was Scherhaft? gratulir ich!

v. Triller, Kleine.

Was Bollmops giebt & Frühstück! Harrab die
Wieder sollen leben, um wenns pflumpf
ist ich! Na — das — frei — mich!

Goarl mei Hui!

seiner Freund A. K. zu seinem heu-
ten Wiegenseite ein dreimal donnerns-

hupp Hupp Hurreah.

Ruderclub Luna.

Am geistigen Schmalz gratulirt zum heutigen
Hausstand Castissimus.

Beibnachten 1871.

Annoncen aller Art an alle hie-
sigen sowie sämtliche Blätter
und Zeitungen des In- und Aus-
lands werden täglich zu Original-
preisen ohne Porto oder sonstige Spesen
durch das Announces-Bureau von
Bernhard Freyer, Neumarkt 39,
Nr. 39, prompt befriedet, und sei hiermit
dem Institut dem interessirenden Publicum
hiermit empfohlen.

Am heutigen wird das
Theater- u. Intelligenzblatt,
wie im Announces-Bureau von
Bernhard Freyer, Neumarkt 39,
u. Weihnachts-Inseraten bestens ent-
halten, so die Annones in demselben zu
sicherer Verbreitung finden.

Städtische Speiseanstalt I. Morgen Montag: Vinfest mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Schütte-Gelsac.

Städtische Speiseanstalt II. Morgen Montag: Vinfest mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Höhfeld.

Vom Landtag.

Dresden, 2. December. Bei der in der
Sitzung der Zweiten Kammer vollzogenen
der beiden Secretare handelten die
Sitzung nach dem geschlossenen Compro-
misse Abg. Dietel sowohl als der Abg. Moltke
die Stimmen der gegenreichen Partei.
Man hatte von liberaler Seite zunächst den
Dr. Geisel ins Auge gesetzt, doch dieser
mit dem Hinweis auf seine Berufsgeschäfte,
während des Landtags Abg. Moltke seine An-
sprüche erheblich, entschieden ab. Ein
Beruhigung bestand auf der conservativen
seit man ursprünglich den Abg. Mansfeld
seinen Secretare vorgeschlagen hatte.

Es glaubt scheint die Wahl des Deputa-
tions, welche in der Sitzung Montag Nach-
mittag vorgenommen werden wird, ver-
zögert zu jagen. Auch hierüber haben die Par-
teiabstimmungen geprägt, doch sind dieselben
an den zu weit gehenden Forderungen
der Rechten, welche für sich die Mehr-
heit der Deputationen verlangte, ge-
blieben. Das diesem Grunde wird es wahrschein-
lich eine Übereinkunft zwischen der Unter-
schriftigen Rechten, dem sogenannten
kommen.

Die fraktionbildung in der zweiten
Reichstag, so ist dieselbe zwar noch nicht
vollständig, indes läßt sich bereits erkennen,
da alle Parteigliederung keine große Verän-
derung wird. Die Conservativen bilden
fraktionen, die äußerste Rechte und das rechte
Verein, während die Linke sich wieder in drei
gruppen, die Nationalliberalen, die Fortschritts-
partei und das Linke Centrum, scheidet. Eine
Bridierung aller Liberalen zu einer ein-
heitlichen Partei, wie sich allzudalb herausgestellt

Herrn Heinrich Dolge in Mönchen zu seinem
heutigen Geburtstage die herzlichste Gratulation.

Ein alter Freund.

Damen, welche etwas Feines u. Billiges
in Sammelbüchern, rund oder Capott, kaufen
wollen, bemühen sich.

Kleine Windmühlengasse 13, II.

Um das Bauen bei den Kindern zu erleichtern u. alle bösen Zäufe während der Bahnperiode
zu besiegen, können als vorzüglich wirksam empfohlen werden: Dr. Gehrig's Zahnbalsbandchen und Zahnbalsperlen (à 10 resp. 15 % bei Otto Meissner, Nicolaistraße 52 zu haben).

Die echten**Lampert's Heilmittel *),**

seit dem Jahre 1780 im Handel, sind die einzigen wichtigen Medicamente, die ebenso billig als schön hellend, von vielen laufenden Menschen gegen Rheumatismus, Gicht, Gegenbeschlag, ferner gegen Bruch, Krebs- und Magenleiden, endlich gegen offene und aufzugehende布unden und Geschwüre mit großem Erfolg gebraucht werden.
*) Allein echt à 2½, 5, 8 und 15 % in allen Apotheken Leipzig's u. Umgegend.

Bei Conservirung der Bähne u. um dem Mund jeden übeln Geruch zu beseitigen, ist das Mundwasser nach Liebig *) ein vorzüglich Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 fl. à 7½ % ein Jahr.
*) Lager davon im Kräuter gew. Nicolaistraße 52.

*

Herr W. H. Bickenheimer in Neu-
wied a. R.

Schuhmacher Röber, welchem Sie zwei
Fläschchen von Ihnen allgemein be-
liebten Traubens-Brust-Honig *) aus
Ihrem Depot bei mir unentgeltlich
abgeben ließen, bitten Sie inständig, nach-
dem ihm dieser Brustsalat bei seinen Sitz-
anfällen die besten Dienste leistet, wieder
um ein Fläschchen. Dass Ihr Trauben-
Brust-Honig hier großen Absatz erlangt hat,
geben Ihnen meine fortwährenden nicht
unbedeutenden Bestellungen Bezeugniss.

Hochachtend

Ludwig Hartwagner.

Possau, den 22. Juni 1871.

*

* Zu haben in 3 Fläschengrößen
in Leipzig bei Job. Fr. Oehlschläger
Nachfolger, Blauenthaler Platz 4,
und Gustav Mühl, Petersstraße 50 c.

*

Wetterbeobachtung den 2. Dec. 3 Uhr
Nachmittags. Wind Nordwest, schwach, Wetter
schön, Temperatur 2½, Gr. Kälte, Wolken
vorhanden einzeln in der 3. Schicht, Strömung
mäßig, Nordwest, demzufolge die nächsten Tage
die jetzt statthabende Kälte andauert, hierbei
stellenweise etwas Schneefall, Südwst. mit Nord-
westwind mehrmals abwechselnd.

H. W. Stannebein.

Sonntag den 3. December.

Aufgang 7 Uhr.

D. V.

W. H. Bickenheimer in Neu-
wied a. R.

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen

Nachricht, daß der Braumeister

Verein Bauhütte.

Heute Sonntag den 3. Decbr.

Abendunterhaltung

im Salon zum Johannisthal.

Freunde und Gönner des Vereins laden freund-
lich ein

Allegretto.

Sonntag d. 3. Decbr. Abendunterhaltung

im Saale des „Eldorado“. Eintritt 6 Uhr.

Gewerkschaft

der Metallarbeiter.

Morgen Montag Abends 8 Uhr Versammlung
in der Goldenen Säge. Tagessitzung: Gewer-
kshaft-Angelegenheit. Aufnahme neuer Mitglieder.

„Knurrhähne.“

Heute Abendpunkt 6 Uhr eine Versammlung im

Wässerchen. Vortrag des Herrn Präsident

Dr. Knepp über Redekunst bei Toaste.

Buttel.

stellvertretender Präsident.

Amalie Uhlmann

Johannes König.

Leipzig, im Decr. 1871. Nieder-Röthenb. Frankf. a. M.

Helene Wand

Mudolph Coblenstedt.

Berlobie.

Thonberg-Leipzig, December 1871.

Franz Schiller

Rosine Schiller geb. Schmidt.

Leipzig, am 2. December 1871.

Gestern Abend 9 Uhr wurden wir durch die

Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, den 2. December 1871.

W. C. Niedler und Frau,

geb. Kind.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben
zeigen hoherfreut an Ernst Schneemann

und Frau geb. Teitze.

Leipzig, den 2 December 1871.

Gestern Abend 11 Uhr starb nach jahrelangen

Leidern unser guter Schwiegersohn, Sohn, Bruder,

Schwager und Vater, der hiesige Bürger und

Restaurateur Herr Robert Götz.

Die trauernden Hinterlassenen

in Leipzig, Göbels, Lauchstädt u. Delitzsch.

Die Beerdigung erfolgt Montag 4. December

Nachmittags 3 Uhr.

Am 1. December verschied sanft nach langen

Leidern unser guter Sohn, Vater, Bruder und

Schwager.

Wilh. Giebenrath, Glasermeister.

Um dieses Beileid bitten die Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen

Nachricht, daß der Braumeister

Simon Rottler

am 30. Nov. nach kurzen Leidern verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag 3 Uhr von der

Wöhlingschen Brauerei aus statt.

Den 1. December verschied unsere gute Mutter

Juliane Rosine geb. Herold verw. Naumann.

Die trauernden Hinterlassenen

Carl Naumann,

Carrie Naumann.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 U. statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur bis

Wassert 19°.

Gestern starb im Hause seiner Eltern zu Sch

in Böhmen unser Lehrling

Robert Soedel.

Sein Leich, so wie seine bewiesene Treue sichern

ihm bei uns für immer ein ehrendes Andenken.

Leipzig, den 2. December 1871.

Gerischer & Co.

Heute früh 1½ Uhr verschied im St. Johannes-

stift im Glauben an ihren Erlöser Hans und

rubig, wie sie gelebt, unsere herzensgute Frau,

Mutter, Schwester- und Großmutter, Frau

Martha Elisabeth Schumann in ihrem

nicht ganz vollendeten 70. Lebensjahr. Dies

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, am 2. December 1871.

J. G. Schumann,

im Namen der übrigen hinterlassenen.

Am 30. November erlöste Gott unser

Gottlieb Handrick

wenden. Man hat dem Unternehmen schon von vornherein eine hohe Bedeutung nicht absprechen können, und die günstige Meinung für dasselbe scheint sich auch fortgesetzt zu erhalten.

* Leipzig, 2. December. Gestern Abend wurde von denjenigen Nichtverbindungs Studenten, welche mit den Tendenzen der freien studentischen Vereinigung sich nicht einverstanden erklären konnten, ein anderer Verein unter dem Namen Akademischer Verein Lipsia gegründet, der bloß den Zweck verfolgt, „das gesetzliche Leben und die allgemeine wissenschaftliche Bestrebungen seiner Mitglieder anzuregen und zu fördern.“ Die Studenten Novarius, Kalde, Mühlmann, Schreiber, Weise wurden zu Mitgliedern des provisorischen Vorstandes gewählt und beauftragt, die Statuten der akademischen Freiheit zur Genehmigung vorzulegen, was auch bereits getan ist.

In Leipzig, 2. December. Belästiglich ist dieses Jahr ein erheblicher Mangel an Wild, Hirschen, Hähnern &c. bei uns beobachtet und von vielen Revierhabern deshalb für diesmal, um den Wildstand einzuschränken zu schützen, von den Jagden, wie sie sonst üblich, meist abgesehen worden. Die Klagen, welche man über den Wildmangel führt, scheinen aber doch nicht allenfalls begründet zu sein, vielmehr hier und da recht erfreuliche Ausnahmen vorzufinden. Wir führen in dieser Beziehung nur an, daß bei einer neuzeitlichen Panzerfahrt vor unserem Mitbürger Herrn Jaeger abgehaltenen Jagd 364 Hasen erlegt worden sind, ein Resultat, welches gegen frühere Jahre nicht so auffällig zurückbleibt und, wie man uns versichert, bei einer größeren Anzahl Schlägen noch erheblicher hätte sein können. Es spricht dies jedenfalls dafür, daß die Hasen noch nicht geradezu ausgestorben sind, im Gegenteil mehrere Städte zugeschaut die Aufzüchtung zu unseren Wochenmärkten, womit die Preise wohl auch bald wieder in Einstellung kommen werden.

— Dener Fleischergesellschaft, welcher unlängst einem hiesigen Fleischermeister, wie dieser selbst im Tageblatt bekannt machte, nach Unterschlagung einer bedeutenden, zum Ankauf von Vieh anvertrauten Summe durchging und deshalb vom sgl. Bezirkgericht hier strafrechtlich verfolgt wurde, soll dieser Tage in Bremen ergriffen werden, und sein Anteil an seinem Anteile angetragen werden.

Bei den Kasernenanbauten in Schloss Pleissenburg wird trotz der eingetretenen längeren Witterung noch mit allen Kräften gearbeitet. Jedenfalls will man bald unter Dach und Fach kommen, um auch den inneren Ausbau beabsichtigen zu können. Das demalige noch in Wurzen garnisonierte 3. Bataillon des Regiments Nr. 107 soll nämlich bereits im nächsten Monat März hierüber übersiedeln und wahrscheinlich zu diesem Zeitpunkt die Bauten in Schloss Pleissenburg zur Aufnahme dieser Truppen möglichst hergerichtet sein.

— Heute Morgen erwischte am Magdeburger Bahnhofe ein Weichensteller einen Tief in dem Augenblick, als derselbe sich mit 9 gestohlenen Eisenstücken, Schleuderlappen, von dort fortgeschleichen wollte. Zur Polizei gebracht, erkannte man in dem ergriffenen Tief einen bereits bestrotenen Handarbeiter aus Knaudau, der schon in diesem Sommer in Verdacht gekommen war, einen Kleiderdiebstahl in einer Wohnung auf dem Neustadtshof begangen zu haben, der sich aber damals schleunigst unsichtbar gemacht hatte. Wenn man noch hätte zweifeln können, daß er auch jenen Kleiderdiebstahl verübt, so zeigte folgendes widerleglich gegen ihn: er trug nämlich einen damals mitgestohlenen Rock auf dem Leibe.

* Leipzig, 2. December. Im Nachtrage zur vorigen Nummer ist irrtümlich angegeben worden, heute sei der Jahrestag der Schlacht bei Billiers an der Marne; es ist aber der Jahrestag der Schlacht bei Brie an der Marne.

— Deutschland besitzt an Kohlen und Eisen einen großen Reichtum, der zum Heil unserer Industrie einer noch weit größeren Ausweitung fähig ist, und wobei auch die Unternehmer regelmäßig ihre gute Rechnung finden werden, wenn nur sonst die notwendigen Vorbereidungen reichhaltiger Eisenerze, günstiger und bequemer Verkehrswege, billiger Arbeitslöhne u. s. w. sich mit entsprechend guter Leistung vereinigen. Nach Alem,

was man hört, ist dies bei dem neuen Unternehmen der Sächsischen Eisenindustrie-Gesellschaft in Berggießhübel — Pirna (vergl. unser heutiges Interat) der Fall. Die neuen Gesellschaft hat sich bereits mit einem Grundkapital von 1,800,000 Thlr. constituiert, und sollen davon 1,200,000 Thlr. zu öffentlicher Bezeichnung abgegeben werden.

— Die „Chezian. Nachricht“ schreiben: Welche nicht gerade erstaunlichen Erscheinungen auch in Sachsen möglich sind, das beweist die von einer Anzahl sächsischer Geistlichen — namentlich von einigen Hochschulen ins Werk geführte Agitation, um nachträglich dem in Ruyssland getretenen Minister von Kalkstein eine Dankesadresse zu überreichen. Wenn die sächsischen Geistlichen aus freiem Antrage sich zum Dankschreiber fühlen, wer will es ihnen wehren, aber daß die Lehrer hierzu mit commandirt werden, und zwar unter der fächerhaften Bedeutung, die Namen der etwa vierhundert sofort der geistlichen Behörde bekannt zu geben, weiß mehr als alles aus die unwürdige Stellung hin, welche der Lehrerstand gegen die Geistlichkeit einnimmt. Daß Dresden einige Directoren hat, welche dem Dankesgedanken ebenfalls nicht widerstehen können und die gleiche Anforderung der sächsischen Lehrerwelt anstreben — das mag entweder seinen Grund in Privatverhältnissen haben oder in dem reizendesten Charakter liegen, der mitunter nicht genau zwischen Courtoisie und Manneswürde abweicht. Die sächsische Lehrerwelt wird jedenfalls in dieser Angelegenheit unbefangen denken und beurtheilen handeln.

— Bekanntlich besteht wegen der schlecht angelegten und mit großen Ummögen verbundenen vogtländischen Eisenbahn ein neues directes Bahnenprojekt von Zwickau nach Lengenfeld und Auerbach zum Anschluß nach Oelsnitz und Eger, welches nicht nur von der Staatsregierung genehmigt ist, sondern es sind auch die sämtlichen Vorarbeiten, Rivalirung, Kostenanschläge etc.

— Diese Bahn soll auf dem Zwickauer Bahnhof mit der Kohlenbahn des Sogen. Gottess-

Schadens einzumünden und durch Senn, Thellbrunn, Voigts- und Jesberg nach Lengenfeld weitergehen. Da nun die jetzige Bahnlinie über mehr als zehn Kilometer zu unseren Wochenmärkten kommt die Preise wohl auch bald wieder in Einstellung kommen werden.

— Dener Fleischergesellschaft, welche unlängst einem hiesigen Fleischermeister, wie dieser selbst im Tageblatt bekannt machte, nach Unterschlagung einer bedeutenden, zum Ankauf von Vieh anvertrauten Summe durchging und deshalb vom sgl. Bezirkgericht hier strafrechtlich verfolgt wurde, soll dieser Tage in Bremen ergriffen werden, und sein Anteil an seinem Anteile angetragen werden.

— Bei den Kasernenanbauten in Schloss Pleissenburg wird trotz der eingetretenen längeren Witterung noch mit allen Kräften gearbeitet. Jedenfalls will man bald unter Dach und Fach kommen, um auch den inneren Ausbau beabsichtigen zu können. Das demalige noch in Wurzen garnisonierte 3. Bataillon des Regiments Nr. 107 soll nämlich bereits im nächsten Monat März hierüber übersiedeln und wahrscheinlich zu diesem Zeitpunkt die Bauten in Schloss Pleissenburg zur Aufnahme dieser Truppen möglichst hergerichtet sein.

— Heute Morgen erwischte am Magdeburger Bahnhofe ein Weichensteller einen Tief in dem Augenblick, als derselbe sich mit 9 gestohlenen Eisenstücken, Schleuderlappen, von dort fortgeschleichen wollte. Zur Polizei gebracht, erkannte man in dem ergriffenen Tief einen bereits bestrotenen Handarbeiter aus Knaudau, der schon in diesem Sommer in Verdacht gekommen war, einen Kleiderdiebstahl in einer Wohnung auf dem Neustadtshof begangen zu haben, der sich aber damals schleunigst unsichtbar gemacht hatte. Wenn man noch hätte zweifeln können, daß er auch jenen Kleiderdiebstahl verübt, so zeigte folgendes widerleglich gegen ihn: er trug nämlich einen damals mitgestohlenen Rock auf dem Leibe.

* Leipzig, 2. December. Im Nachtrage zur vorigen Nummer ist irrtümlich angegeben worden, heute sei der Jahrestag der Schlacht bei Billiers an der Marne; es ist aber der Jahrestag der Schlacht bei Brie an der Marne.

— Deutschland besitzt an Kohlen und Eisen einen großen Reichtum, der zum Heil unserer Industrie einer noch weit größeren Ausweitung fähig ist, und wobei auch die Unternehmer regelmäßig ihre gute Rechnung finden werden, wenn nur sonst die notwendigen Vorbereidungen reich-

haltiger Eisenerze, günstiger und bequemer Ver-

kehrswege, billiger Arbeitslöhne u. s. w. sich mit

entsprechend guter Leistung vereinigen. Nach Alem,

HANDEL UND INDUSTRIE.

In der stattlichen Riebung der Köln-Windener Prämienscheine wurden die Seiten 572, 1086 und 2254 gezogen.

Die Eisenbahnlinie Reichenberg-Bärenburg soll angeblich am 15. Januar n. J. dem Betriebe übergeben werden. Das russische Eisenbahnen hatte am 1. August d. J. eine Gesamtsumme von ca. 1654 Meilen. Bis zum 20. November sind weitere Straßen dem Betriebe übergeben worden, so daß die Gesamtsumme gegenwärtig 1753 Meilen beträgt, welche bis läufiges Frühjahr auf 2163 Meilen anwachsen werden.

Von den Anmeldungen auf die Frankfurter Wechselbank werden die bis 10.100 Thlr. voll beziehungsweise alle höheren Anmeldungen dagegen auf 80% reduziert.

Die Anmeldungen auf die Brüsseler Bank werden auf 44% reduziert. Die Unionbank in Wien wird eine Österreichisch-Königliche Bank in Konstantinopel gründen. Die Creditanstalt und der Bankverein ebenfalls eine austro-ottomane Bank.

In Leipzig ist ebenfalls eine neue Bank gegründet worden.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Generalversammlungen: Montana, Steinthal-Bergbau-Gesellschaft am 20. December in Dresden. — Balkanischer Krieg, Stettin-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft, welche der Gesellschaft zu Stettin in Außerordentliche Generalversammlung am 14. December in Stettin. — Magdeburg: Allgemeine Sicherungs-Aktien-Gesellschaft. Constituante Generalversammlung am 20. Dec. in Magdeburg. — Halleische Bierbrauerei, Commandit-Gesellschaft auf Aktien, C. Michaelis & Co. am 15. Dec. in Halle a. S. — Gerdorfer Steinlochhändler-Verein. Constituante Generalversammlung am 14. Dec. in Chemnitz.

Einzahlungen: Münster-Emsdorfer Eisenbahn. Die Actionäre haben eine Einzahlung von 10% bis 4. December zu leisten. — Frankfurter Waggonfabrik vorwärts J. G. Kaiser & Co. Einzahlung von 30% oder 30% Thlr. pro Aktie vom 12. bis 14. Dez. bei der Österreichisch-Deutschen Bank in Frankfurt a. M. zu leisten. — Königberger Bierkunst. Die Actionäre haben die fünfte und letzte Einzahlung von 20% oder 40 Thlr. pro Aktie in der Zeit vom 4. bis 6. December bei der Gesellschaftscafe in Königberg zu leisten.

Auszahlungen: Commandit-Gesellschaft auf Letien-Buchholz & Co. Die Dividende pro 1870/71 betrug 15%. — Mainz-Dachauer Aktien-Gesellschaft für Maschinenpapierfabrikation. Die für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 10% oder 50% J. G. W. festgelegte Dividende wird vom 1. Januar n. J. in Mainz bei C. Weimann und Bachmann ausgezahlt.

TELEGRAPHISCHER COURSBERICHT.

Berlin, 2. December.

Bergisch-Märkische 144. — Berlin-Anhaltische 252%. — Chön-Mündener 174.

Görlitz 111%. — Homburg 111%. — Frankfu. 225%. — Lombarden 117%. — Rheinische 161%. — Mainz-Ludwigslust 186%. — Destr. Credit 184%. — Amsterdamer kurz 141%. — Lang 140%. — Hamburg kurz 149%. — London lang 6.20%. — Frankf. a. M. lang 56.24. — Paris kurz 78%. — Belg. Banknoty kurz 79%. — Lang 79%. — Wien kurz 85%. — lang 84%. — Petersburg kurz 91%. — Lang 90. — Bremen 8.2. — Darm. 109%. — Bari. 109%. — Varick kurz 82%. — Destr. Banknoten 85%. — Russische 85%. — Rapoleondör 5.5%. — Amerikaner 95%. — Central-Bank 115%.

Halle-Sor. Guß-St. 2.55%. — Oberhessische Lit. A. 214.

Thüringer 164%. — Rumäniens 44.

Prag-Turnau 111%. — Preuß. Consol.-Anl. 102.

Nord. Bundesanl. 100%. — Italiener 62%. — Destr. Silberrente 58.

— über 500.

Dansk. Commodity 224%. — Darmst. Bank 183%. — Geraer Bank 149%. — Gothaer Bank 125%. — Creditanstalt Leipzig 151%. — Meininger Bank 167%. — Preußische Bank 200.

Sächsische Bank 164%. — Sächs. Hypothekenbank 30.

Frankf. a. M. lang 56.24.

Paris kurz 78%. — Belg. Banknoty kurz 79%. — Lang 79%. — Wien kurz 85%. — lang 84%. — Petersburg kurz 91%. — Lang 90.

Bremen 8.2. — Darm. 109%. — Varick kurz 82%. — Destr. Banknoten 85%. — Berliner Bank 115%. — Destr. Banknoten 114%. — Deutsche Bank 120.

Central-Bank 115%. — Pr. Contr. Borsodcredit —.

Bresl.-Freib.-Schw. 133%. — Leipzig's Vereinsbank 106.

St. Gallen 104%. — Tendenz: sehr fest.

TELEGRAPHISCHE DEPESCHEN.

Berlin, 1. December. Wie der „Lloyd“ meldet, hat die österreichische Eisenbahn nunmehr beschlossen, den Ausbau des russischen Eisenbahnnetzes zu übernehmen.

Brüssel, 1. December. Unter dem sicherem Vernehmen nach vom König zu Neuordnung des Cabinets beauftragt werden.

Brüssel, 30. November. Aus unbestreitbarer Quelle erfahren man, daß die französische Regierung ihren Vertretern in ihrem Hof zur Verfügung stellte, welchen die Kaiser zugewiesen ist, sowohl die Bonapartisten als auch die Choliste zu überwachen.

Southampton, 30. November. Das dampfschiff des Norddeutschen Lloyd Capitain C. Basse, welches am 15. November Baltimore abgegangen war, ist heute 5 Uhr mittags wohlbehalten hier eingetroffen und 7 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Es bringt außerdem der Post 35 Passagiere und Ladung.

Southampton, 1. December. Das

dampfschiff des Norddeutschen Lloyd Capitain C. Basse, welches am 15. November Baltimore abgegangen war, ist heute 5 Uhr mittags wohlbehalten hier eingetroffen und 7 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Es bringt außerdem der Post 35 Passagiere und Ladung.

New-York, 1. December. Der

Finanzbericht aufgewandte Schulden der Vereinigten Staaten im November um 3,500,000 Dollars. In England befinden sich am 1. December 10,000 Dollars an barer Münze und 10,000,000 Dollars Papiergele.

London, 1. December. Der

Finanzbericht aufgewandte Schulden der Vereinigten Staaten im November um 3,500,000 Dollars. In England befinden sich am 1. December 10,000 Dollars an barer Münze und 10,000,000 Dollars Papiergele.

Copenhagen, 1. December. Der

Finanzbericht aufgewandte Schulden der Vereinigten Staaten im November um 3,500,000 Dollars. In England befinden sich am 1. December 10,000 Dollars an barer Münze und 10,000,000 Dollars Papiergele.

Stockholm, 1. December. Der

Finanzbericht aufgewandte Schulden der Vereinigten Staaten im November um 3,500,000 Dollars. In England befinden sich am 1. December 10,000 Dollars an barer Münze und 10,000,000 Dollars Papiergele.

Paris, 1. December. Der

Finanzbericht aufgewandte Schulden der Vereinigten Staaten im November um 3,500,000 Dollars. In England befinden sich am 1. December 10,000 Dollars an barer Münze und 10,000,000 Dollars Papiergele.

London, 1. December. Der

Finanzbericht aufgewandte Schulden der Vereinigten Staaten im November um 3,500,000 Dollars. In England befinden sich am 1. December 10,000 Dollars an barer Münze und 10,000,000 Dollars Papiergele.

London, 1. December. Der

Finanzbericht aufgewandte Schulden der Vereinigten Staaten im November um 3,500,000 Dollars. In England befinden sich am 1. December 10,000 Dollars an barer Münze und 10,000,000 Dollars Papiergele.

London, 1. December. Der

Finanzbericht aufgewandte Schulden der Vereinigten Staaten im November um 3,500,000 Dollars. In England befinden sich am 1. December 10,000 Dollars an barer Münze und 10,000,000 Dollars Papiergele.

London, 1. December. Der

Finanzbericht aufgewandte Schulden der Vereinigten Staaten im November um 3,500,000 Dollars. In England befinden sich am 1. December 10,000 Dollars an barer Münze und 10,000,000 Dollars Papiergele.

London, 1. December. Der

Finanzbericht aufgewandte Schulden der Vereinigten Staaten im November um 3,500,000 Dollars. In England befinden sich am 1. December 10,000 Dollars an barer Münze und 10,000,000 Dollars Papiergele.

London, 1. December. Der

Finanzbericht aufgewandte Schulden der Vereinigten Staaten im November um 3,500,000 Dollars. In England befinden sich am 1. December 10,000 Dollars an barer Münze und 10,000,000 Dollars Papiergele.

London, 1. December. Der

Finanzbericht aufgewandte Schulden der Vereinigten Staaten im November um 3,500,000 Dollars. In England befinden sich am 1. December 10,000